



**STADT VELBERT**



**Beteiligungsbericht  
zum Gesamtabschluss**

**2012 – 2015**

**Der Bürgermeister**  
Abteilung Kämmerei und Beteiligungen

## **Impressum**

### **Herausgeber/ Redaktion:**

Stadt Velbert  
Der Bürgermeister  
Kämmerei und Beteiligungen  
02051-26-2062  
Thomasstr.1  
42551 Velbert

[www.velbert.de](http://www.velbert.de)

### **Titelfoto:**

Rathaus Velbert

### **Druck:**

Stadt Velbert  
Zentrale Dienste, Logistik

Velbert, im November 2016

**Nachdruck (auch auszugsweise) nur mit Quellenangabe**

## Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis .....	2
Einleitung .....	3
I. Die wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung der Gemeinden .....	4
1. Kommunalrechtliche Rahmenbedingungen zur Gründung einer Gesellschaft .....	4
2. Rechtsformen kommunaler Unternehmen .....	5
3. Anzeigepflicht gegenüber der Aufsichtsbehörde .....	5
II. Überblick über die Beteiligungen der Stadt Velbert .....	6
1. Holdingmodell .....	6
2. Zusammenstellung der Beteiligungen .....	6
Organigramm der BVG-Gesellschaften .....	9
Übersicht Anteile an Gesellschaften insgesamt .....	11
III. Steuerung der Beteiligungen der Stadt Velbert .....	13
1. Beteiligungsverwaltung der Stadt Velbert .....	13
2. Einflussnahmemöglichkeiten der Gemeinden .....	14
3. Berichterstattung über die wirtschaftliche Betätigung .....	14
IV. Unternehmensdaten	
1. betriebswirtschaftliche Kennzahlen .....	15
2. Personalaufwendungen und Investitionen .....	18
3. Übersicht Vergütungen .....	18
4. Leistungsbeziehungen der Gesellschaften im Gesamtabschluss .....	19
5. Erläuterung der im Text verwendeten Kennzahlen .....	20
V. Darstellung der Gesellschaften im Gesamtabschluss .....	21
Beteiligungsverwaltungsgesellschaft der Stadt	
Velbert mbH .....	(BVG) 21
1. Versorgung/Entsorgung und Verkehr	
(1) Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Velbert mbH .....	(VVH) 26
(1.1) Stadtwerke Velbert mbH .....	(SWV) 30
(1.2) Verkehrsgesellschaft der Stadt Velbert mbH .....	(VGV) 36
(1.2.1) VSG Verkehrs-Service GmbH .....	(VSG) 43
(1.3) Technische Betriebe Velbert, Anstalt des öffentlichen Rechts (TBV AöR)	48
2. Wohnungswesen	
(2.1) Wohnungsbaugesellschaft Velbert mbH .....	(Wobau) 53
3. Abfallwirtschaft	
(3.1) Deponiegesellschaft Velbert Verwaltungs mbH .....	(DGV mbH) 59
(3.2) Deponiegesellschaft Velbert mbH & Co. KG .....	(DGV KG) 63
(3.3.1) Deponiebetriebgesellschaft Velbert mbH .....	(DBV) 67
(3.3.2) Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH Wuppertal .....	(AWG) 73
(3.3.3) Bergische Entsorgungsgesellschaft mbH .....	(BEG) 78
(3.4) Gesellschaft für Kompostierung und Recycling in Velbert mbH. (GKR)	82
4. Wirtschaftsförderung/Kultur	
(4.1) Entwicklungs- und Verwertungsgesellschaft Velbert mbH .....	(EVV) 87
(4.1.1) Aufbereitungs- und Entwicklungsgesellschaft Velbert mbH .....	(AEV) 93
(4.2) Velbert Marketing GmbH .....	(VMG) 98
(4.3) Kultur- u. Veranstaltungs-GmbH Velbert .....	(KVV) 103
(4.4) Kultur- u. Veranstaltungsbetrieb Velbert .....	(KVBV) 108
(4.5) Lokalradio Mettmann Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG ...	(Lokalradio) 113
5. Gesundheitswesen	
(5.1) Klinikum Niederberg gGmbH .....	(Klinikum) 117
(5.2) Zweckverband Klinikum Niederberg .....	(ZVKN) 122

**Abkürzungsverzeichnis**

Abs. . . . .	Absatz
AEV . . . . .	Aufbereitungs- und Entwicklungsgesellschaft Velbert mbH
AG ... . . . .	Aktiengesellschaft
AktG. .... .	Aktiengesetz
AöR..... .	Anstalt öffentlichen Rechts
AWG . . . . .	Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH Wuppertal
AR.... . . . .	Aufsichtsrat
BEG. . . . .	Bergische Entsorgungsgesellschaft mbH, Wuppertal
BGH. .... .	Bundesgerichtshof
BGHZ..... .	Entscheidung des Bundesgerichtshofes in Zivilsachen
BHKW..... .	Blockheizkraftwerk
BVerwGE .....	Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichts
BV.... . . . .	Berechnungsverordnung
BVG. .... .	Beteiligungsverwaltungsgesellschaft der Stadt Velbert mbH
DBV . . . . .	Deponiebetriebsgesellschaft Velbert mbH
DBR..... .	Deponiebetriebsgesellschaft Remscheid mbH
DGV mbH .....	Deponiegesellschaft Velbert Verwaltungs mbH
DGV. .... .	Deponiegesellschaft Velbert mbH & Co. KG
DSD. .... .	Duales System Deutschland
EVV . . . . .	Entwicklungs- und Verwertungsgesellschaft Velbert mbH
f., ff... . . . .	folgende (r)
GG... . . . .	Grundgesetz
GKE..... .	Gesellschaft für kommunale Entsorgungsdienstleistungen mbH
GKG. .... .	Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit
GKR. .... .	Gesellschaft für Kompostierung und Recycling in Velbert mbH
GmbH .....	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbHG..... .	Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung
GO NRW..... .	Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen
GuV . . . . .	Gewinn- und Verlustrechnung
HGB. .... .	Handelsgesetzbuch
HGrG .....	Haushaltsgrundsätzegesetz
HOAI .....	Honorarordnung für Architekten und Ingenieure
HRB. .... .	Handelsregisterblatt
KDM. .... .	Kompostierungs- und Vermarktungsgesellschaft für Stadt Düsseldorf / ..... . Kreis Mettmann mbH
KVBV..... .	Kultur- u. Veranstaltungsbetrieb Velbert
KVV..... .	Kultur- u. Veranstaltungs- GmbH Velbert
LAbfG NRW ..	Landesabfallgesetz NRW
LWG..... .	Landeswassergesetz Nordrhein-Westfalen
ÖPNV..... .	Öffentlicher Personennahverkehr
RP.... . . . .	Regierungspräsident
TBV..... .	Technische Betriebe Velbert AöR
Urt.... . . . .	Urteil
vgl. ... . . . .	vergleiche
VGv. .... .	Verkehrsgesellschaft der Stadt Velbert mbH
VMG..... .	Velbert Marketing GmbH
VNG. .... .	Velberter Netz GmbH
VSG. .... .	Verkehrs-Service-Gesellschaft mbH
VVH. .... .	Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Velbert mbH
WE... . . . .	Wohneinheit/en
WHG..... .	Wasserhaushaltsgesetz
Wobau .....	Wohnungsbaugesellschaft Velbert mbH
WSW..... .	Wuppertaler Stadtwerke AG
ZKN..... .	Zweckverband Klinikum Niederberg

## Einleitung

Mit dieser Ausgabe des „Beteiligungsberichtes 2012-2015 zum Gesamtabschluss“ setzt die Stadt Velbert die Berichterstattung über ihre wirtschaftliche Betätigung nach den Vorschriften der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW) fort. Seit 1996 berichtet die Stadt Velbert in dieser Form über ihre wirtschaftlichen Unternehmen, die sie im Rahmen ihrer Organisationshoheit privatrechtlich ausgestaltet hat, um der Notwendigkeit Rechnung zu tragen, im Bereich der Daseinsvorsorge das Leistungsangebot den jeweiligen Erwartungen anzupassen, es stabil vorzuhalten und für die Bürger zu günstigen Preisen anzubieten.

Im März 2015 hatte die Stadt Velbert erstmals einen Gesamtabschluss nach § 116 GO NRW aufgestellt, zum Stichtag 31.12.2010. In dem nun vorliegenden Bericht sind die Daten aus den Jahren 2012-2015 aufgelistet worden, um ab 2016 die Berichterstattung wieder im regulären, jährlichen Rhythmus fortsetzen zu können.

Gem. § 117 GO NRW hat die Gemeinde einen Beteiligungsbericht zu erstellen, in dem ihre wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung, unabhängig davon, ob verselbständigte Aufgabenbereiche dem Konsolidierungskreis des Gesamtabschlusses angehören, zu erläutern ist. Im aktuellen Beteiligungsbericht sind neben dem Eigenbetrieb KVBV sowie der TBV AöR (Anstalt des öffentlichen Rechts) auch das Klinikum Niederberg gGmbH sowie der Zweckverband Klinikum Niederberg aufgeführt. Diese gehören neben dem Konzern BVG zum Konsolidierungskreis des Gesamtabschlusses.

Gemäß § 52 der Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO NRW) sind u. a. die Ziele der Beteiligungen, die Beteiligungsverhältnisse, die Leistungen der Beteiligungen anhand von Kennziffern sowie die Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen (mindestens) der letzten drei Abschlussstichtage zu erläutern.

Die Angaben zur Besetzung der Aufsichtsräte beziehen sich auf den aktuellsten Stand. Auch bei den Geschäftsführern ist der neueste Stand berücksichtigt worden.

Der Beteiligungsbericht ist dem Rat und den Einwohnern zur Kenntnis zu bringen.

Über die reine gesetzliche Unterrichtungspflicht hinaus soll die Berichterstattung Unterstützung leisten, die vorhandenen Strukturen so weiter zu entwickeln, dass das Zusammenspiel zwischen den städtischen Gesellschaften einerseits und der Stadtverwaltung und dem Rat der Stadt Velbert andererseits bestmöglich und effektiv gestaltet wird. Darüber hinaus ist es das Ziel, dem Interesse der Öffentlichkeit über Art und Umfang der privatrechtlichen Betätigung der Gemeinde Rechnung zu tragen.

Neben den vielschichtigen Aufgabenstellungen für die Kommunalverwaltung unterliegen auch die städtischen Gesellschaften einem stetigen Wandel, der seine Ursache teils in gesetzlichen Neuregelungen, teils im demografischen Wandel und in Änderungen des Marktes hat.

Die Unternehmen des „Konzerns Stadt Velbert“ weisen nach ihrer Aufgabenstellung eine große Vielfalt auf. Dementsprechend sind Ertragskraft und Gewinnausschüttungspotential der Gesellschaften vor dem Hintergrund ihres erwerbswirtschaftlichen Zweckes unterschiedlich. Es kann jedoch festgestellt werden, dass die wirtschaftlichen Unternehmen einen wertvollen Beitrag sowohl für die Daseinsvorsorge für die Velberter Bürger als auch für den Haushalt der Stadt Velbert leisten.

gez.

(Dirk Lukrafka)

Bürgermeister

## **I. Die wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung der Gemeinden**

### **1. Kommunalrechtliche Rahmenbedingungen zur Gründung einer Gesellschaft**

Die Stadt Velbert hat als Gebietskörperschaft für ihre Einwohner vielfältige öffentliche Aufgaben in verschiedenen Bereichen zu erfüllen. Dabei bedient sie sich zum Teil ihrer Beteiligungsunternehmen, die in einer Rechtsform des Privatrechts geführt werden. Die Technischen Betriebe Velbert werden in Form einer Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) geführt. Die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinde dient im Wesentlichen der Bedarfsdeckung der Einwohner mit existentiell notwendigen Dienst- und Sachleistungen. Wirtschaftliche Betätigungen sind solche Tätigkeiten einer Gemeinde, die auch von einem Privatunternehmer mit der Absicht der Gewinnerzielung vorgenommen werden könnten. Dabei wird nicht auf die Konkurrenzsituation abgestellt, sondern nur auf die Art und Weise der Tätigkeit (kaufmännischer Geschäftsbetrieb).

Das Grundgesetz schützt die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden. Art. 28 II Satz 1 GG garantiert den Kommunen das Recht, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln. Hieraus leitet sich die grundsätzlich gegebene Organisationshoheit der Kommune ab, die durch die Maßgabe eingeschränkt ist, dass diese „im Rahmen der Gesetze“ zu erfolgen hat.

Die Vorschriften der Gemeindeordnung NRW (GO NRW) stellen den rechtlichen Rahmen für die wirtschaftliche Betätigung dar. Die Bestimmungen der §§ 107 ff GO NRW legen fest, unter welchen Voraussetzungen eine wirtschaftliche bzw. energiewirtschaftliche Betätigung und eine privatrechtliche Beteiligung der Gemeinden in Nordrhein-Westfalen und damit für die Stadt Velbert erlaubt ist. Mit der in § 107 GO NRW enthaltenen Formulierung, dass sich die Gemeinde zur Erledigung von „Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft“ wirtschaftlich betätigen darf, ist die Formulierung des Art. 28 GG übernommen und durch den Gesetzgeber klargestellt worden, dass die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden verfassungsmäßig garantierter Bestandteil der kommunalen Selbstverwaltung ist.

Die gesetzlichen Beschränkungen verfolgen nicht nur das Ziel, Gemeinden vor der Übernahme wirtschaftlicher Risiken zu bewahren, sie wollen auch die Angehörigen der privaten Wirtschaft vor einer drohenden Beeinträchtigung ihrer Interessen schützen (BGH, Urteil vom 26.05.1961, DVBL: 1962 S. 102). Die Ausnutzung herkömmlicher Möglichkeiten und Kooperationsformen zwischengemeindlicher Zusammenarbeit ist z.B. im Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GkG) ausgestaltet, sie wird damit nicht beeinträchtigt oder eingeschränkt. Danach können kommunale Arbeitsgemeinschaften gegründet, Zweckverbände und gemeinsame Kommunalunternehmen (AöR) mehrerer Gemeinden/Kreise gebildet und öffentlich-rechtliche Vereinbarungen geschlossen werden, um betriebliche Funktionen gemeinsam wahrzunehmen. Darüber hinaus lässt § 1 Abs. 3 GkG ausdrücklich die Befugnis der Gemeinden zu, die gemeinsame Wahrnehmung von Aufgaben privatrechtlich zu gestalten.

Die wirtschaftliche bzw. energiewirtschaftliche Betätigung nach § 107 und 107a GO - auch über die Gemeindegrenzen hinaus - wird jedoch insbesondere an das Vorliegen eines „öffentlichen Zwecks“ geknüpft und damit beschränkt. Außerdem muss sie nach Art u. Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde stehen. Ein öffentlicher Bereich liegt immer dann vor, wenn die Leistungen und Lieferungen eines Unternehmens im Aufgabenbereich der Gemeinde liegen und eine im öffentlichen Interesse gebotene Versorgung der Einwohner zum Ziel haben. Klargestellt ist dies für die Bereiche der Versorgung mit Strom, Gas, Wasser und der Verkehrsleistungen, weil dort die allgemeine Anerkennung, dass es sich um einen Bestandteil gemeindlicher Daseinsvorsorge handelt, besteht.

Nach den Wirtschaftsgrundsätzen des § 109 GO NRW soll die wirtschaftliche Betätigung so geführt, gesteuert und kontrolliert werden, dass die Unternehmen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird und der Jahresgewinn so hoch sein wird, dass außer den für

die technische und wirtschaftliche Fortentwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird.

Der Erfolg oder Misserfolg der wirtschaftlichen Betätigung kann, insbesondere im Sinne der o. g. Daseinsvorsorge, nicht allein an der Gewinnmaximierung gemessen werden, sondern muss sich an der Realisierung der gesetzten Ziele orientieren.

Ein Defizitunternehmen kann unter Berücksichtigung der ihm gesteckten Ziele trotz hohen Verlustes erfolgreich gearbeitet haben; ein Unternehmen mit hohen Gewinnen kann sein eigentliches Ziel verfehlt haben. Ein Blick in die Bilanzen kann deshalb nur bei reinen Erwerbsunternehmen eine zuverlässige Auskunft über den Erfolg geben.

Die Bereiche, in denen die Gemeinde nicht die o. g. Voraussetzungen beachten muss, sind in § 107 Abs. 2 GO NRW genannt. Dort sind die sog. nichtwirtschaftlichen Betätigungsbereiche als Ausnahmekatalog aufgeführt. Gleichwohl müssen die Bereiche nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten geführt werden, so dass der Begriff nichtwirtschaftlich im Sinne von klassischen Aufgabenbereichen der kommunalen Daseinsvorsorge verstanden werden muss. Bei nichtwirtschaftlichen Unternehmen handelt es sich um solche Unternehmen, deren Betrieb den Gemeinden ausdrücklich zugewiesen wurde.

## **2. Rechtsformen kommunaler Unternehmen**

### **2.1 Rechts- und Organisationsformen kommunaler Unternehmen**

Für die wirtschaftliche Betätigung (§ 107 Abs. 1 GO NW), z.B. Versorgung mit Wasser, Gas, Elektrizität, stehen der Kommune nach dem Kommunalrecht die Organisationsformen Eigenbetrieb und privatrechtliche Gesellschaft, sowie die Anstalt des öffentlichen Rechts zur Verfügung. Das Gesetz bezeichnet sie gem. § 107 Abs. 1 GO NW als Unternehmen.

Im Rahmen der nichtwirtschaftlichen Betätigung gem. § 107 Abs. 2 GO NW geht das Gesetz davon aus, dass diese Aufgaben zum typischen Aufgabenbereich der Kommune gehören und deshalb in der Regel in einer öffentlich-rechtlichen Organisationsform (im Gesetz als Einrichtungen bezeichnet) und nur ausnahmsweise in privatrechtlicher Rechtsform wahrgenommen werden sollen. Eine privatrechtliche Organisationsform kommt deshalb nur dann in Betracht, wenn dafür ein „wichtiges Interesse“ besteht (§ 108 Abs. 1 GO NW). Inwieweit die Kommune in ihrem Abwägungs- und Entscheidungsprozeß die ihr zustehende richtige Einschätzung getroffen hat, wird darüber hinaus im Zusammenhang mit der Anzeigepflicht (§ 115 GO NW) auch von der Aufsichtsbehörde überprüft.

### **3. Anzeigepflicht gegenüber der Aufsichtsbehörde**

In einer Reihe von Fällen trifft die Gemeinde nach § 115 GO NRW eine Anzeigepflicht gegenüber der Aufsichtsbehörde. Beispielhaft seien hier die Änderung der Rechtsform eines Unternehmens (§ 115 Abs. 1 Buchstabe d) GO NW) oder wesentliche Zweckänderungen (§ 115 Abs. 1 Buchstabe a) GO NW) genannt.

Die Entscheidung ist der Aufsichtsbehörde unverzüglich, spätestens sechs Wochen vor Beginn des Vollzugs anzuzeigen.

Mit der Anzeigepflicht soll der Aufsichtsbehörde ermöglicht werden, die Entscheidung der Gemeinde sowohl in rechtlicher Hinsicht als auch im Hinblick auf ihre wirtschaftlichen Auswirkungen überprüfen zu können. Eine Genehmigungspflicht besteht allerdings nicht, so dass bei Verstreichen der Frist durch die Aufsichtsbehörde die Kommune die Ratsentscheidung umsetzen kann.

## **II. Überblick über die Beteiligungen der Stadt Velbert**

### **1. Holdingmodell**

Ein Holdingmodell zeichnet sich dadurch aus, dass rechtlich selbständige operative Einheiten für die unterschiedlichen Aufgaben des Konzerns geschaffen werden. Zur Bündelung und koordinierten Steuerung unternehmensübergreifender Interessen werden die Beteiligungen an den einzelnen Gesellschaften in einer Holding-GmbH zusammengefasst. Mit dieser Konstruktion wird zugleich eine inhomogene Aufgabensammensetzung innerhalb eines Konzerns im Interesse einer klaren Aufgabenabgrenzung vermieden.

Der Rat der Stadt Velbert hat in seiner Sitzung am 15.10.1991 der Gründung einer Konzernholding (Beteiligungsverwaltungsgesellschaft der Stadt Velbert mbH, BVG) und dem Abschluss des Gesellschaftsvertrages über die Gründung dieser Gesellschaft zugestimmt.

Wie Sie auch den Ausführungen der folgenden Ziffer 2 entnehmen können, handelt es sich in Velbert um einen dreistufigen Konzernaufbau, wobei die Beteiligungsverwaltungsgesellschaft die erste Stufe und ein Teil der Unternehmen die dritte Stufe darstellen. Ein Teil nur deshalb, weil auf der zweiten Konzernebene - über die Vermögensträgerfunktion hinausgehend auch als Steuerungsinstrument der Beteiligungsverwaltung - der Versorgungs- und Verkehrskonzern GmbH mit seinen Gesellschaftsbeteiligungen angesiedelt ist.

Die städtischen Einwirkungsmöglichkeiten sind auf jeder Konzernebene durch eine entsprechende Gestaltung der Gesellschaftsverträge und darauf aufbauende gesellschaftliche Praxis sowie durch die Besetzung der Organe sichergestellt (siehe hierzu unter IV des Beteiligungsberichtes).

Die vormals unmittelbar der Stadt Velbert gehörigen Beteiligungsgesellschaften sind unmittelbar und mittelbar in der BVG zusammengefasst. Nach dem Willen der Gesellschafterin Stadt Velbert erwirbt die BVG Beteiligungen der kommunalen Wirtschaft und stellt sie unter eine einheitliche Leitung, ohne dass es hierzu des Abschlusses eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages bedarf. Dies beinhaltet die maßgebliche Konzernrichtlinie, deren Zweck die Sicherung der wirtschaftlichen Verwaltung und die Steuerung von Beteiligungsunternehmen im Interesse der Stadt Velbert ist.

Zwischen der Stadt Velbert und der BVG ist ein Dienstleistungsrahmenvertrag geschlossen worden, der die BVG zur entgeltlichen Inanspruchnahme von Dienstleistungen von der Stadt Velbert berechtigt und die in Mehrheitsbesitz der BVG befindlichen Beteiligungsunternehmen grundsätzlich verpflichtet.

## **2. Zusammenstellung der Beteiligungen**

### **2.1 Beteiligungen der BVG**

Beteiligungen der BVG werden in Anlehnung an das Konzernrecht des HGB gem. § 290 HGB als Tochterunternehmen (wirtschaftlich unselbständig, i. d. R. Mehrheitsbeteiligungen) oder gem. § 311 HGB als assoziierte Unternehmen (Einflussnahme der BVG auf Geschäfts- u. Finanzpolitik) bezeichnet.

<i>Tochterunternehmen der BVG</i>	<i>Stammkapital</i>	<i>-</i>	<i>Anteil</i>
<b>Unmittelbar</b>			
Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Velbert mbH (VVH)	511.292,-- €		97 %
Wohnungsbaugesellschaft Velbert mbH (Wobau)	4.586.150,-- €		94,9 %
Entwicklungs- und Verwertungsgesellschaft der Stadt Velbert mbH (EVV)	25.564,59 €		100 %
Kultur-u. Veranstaltungs GmbH Velbert (KVV)	4.500.000,-- €		100 %
<b>Mittelbar</b>			
<u>über Versorgungs- und Verkehrsges. mbH:</u>			
Stadtwerke Velbert GmbH	19.055.900,-- €		50,1 %
Verkehrsgesellschaft der Stadt Velbert mbH (VGV)	256.000,-- €		100 %
<u>über Entwicklungs- und Verwertungsges. MbH (EVV):</u>			
Aufbereitungs- und Entwicklungsges. mbH (AEV)	25.564,59 €		100 %

<i>Assoziierte Unternehmen der BVG</i>	<i>Stammkapital</i>	<i>-</i>	<i>Anteil</i>
Deponiegesellschaft Velbert Verwaltungs mbH (DGV mbH)	25.564,59 €		50 %
Deponiegesellschaft Velbert mbH & Co. KG (DGV)	511.291,88 €		50 %
Gesellschaft für Kompostierung und Recycling in Velbert mbH (GKR)	511,291,88 €		48 %
Velbert Marketing GmbH (VMG)	30.000,-- €		33,33 %

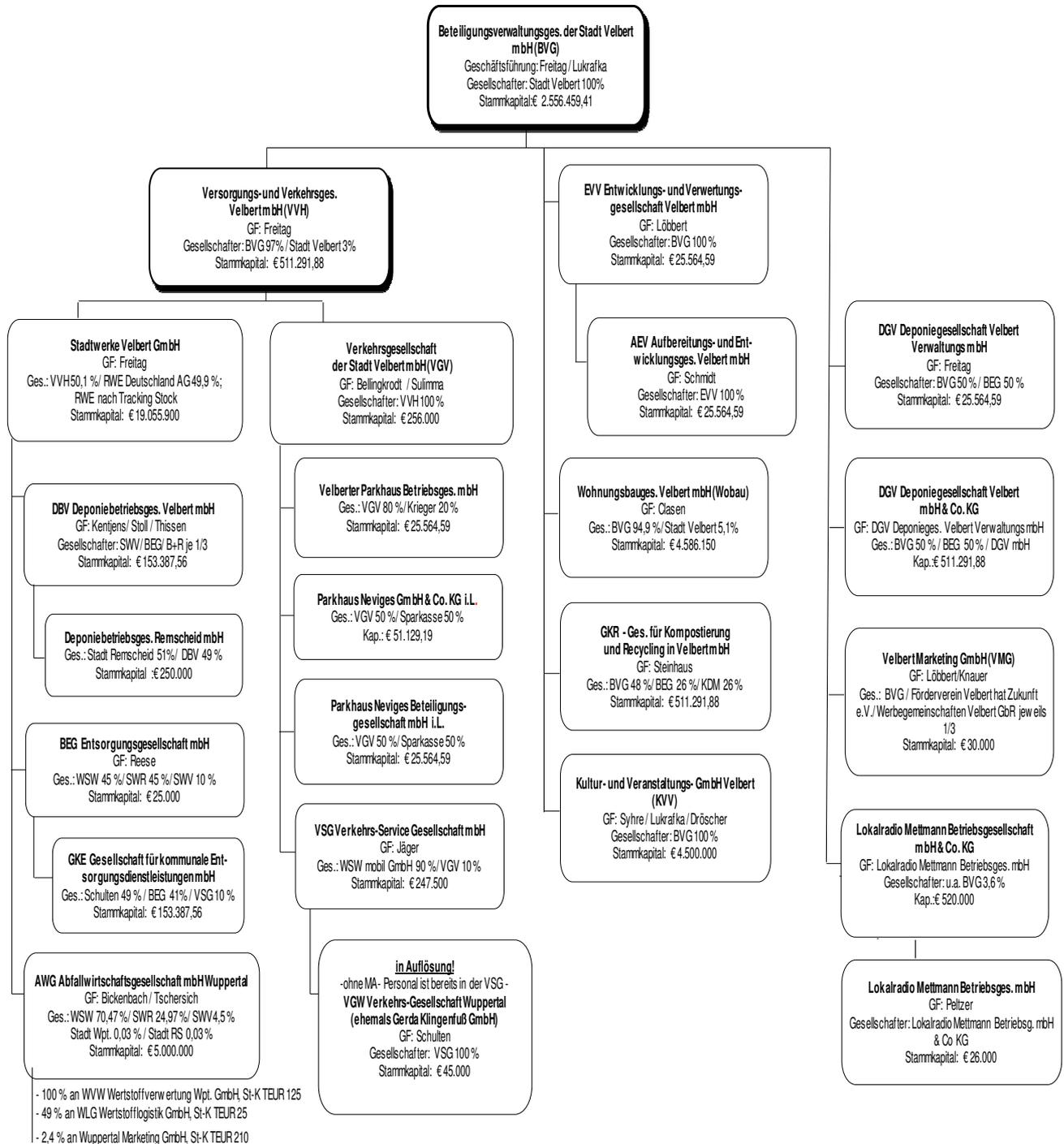
Assoziierte Unternehmen sind Unternehmen, an deren Geschäfts- und Finanzpolitik die BVG einen maßgeblichen Einfluss hat (vgl. § 311 Abs. 1 HGB).

<i>Sonstige Beteiligungen der BVG</i>	<i>Stammkapital</i>	<i>-</i>	<i>Anteil</i>
Lokalradio Mettmann Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG	520.000,-- €		3,6 %
<b>über die Stadtwerke Velbert GmbH:</b>			
Deponiebetriebsgesellschaft Velbert mbH (DBV)	153.387,56 €		33,33 %
Abfallwirtschaftsges. mbH Wuppertal (AWG)	5.000.000,--€		4,5 %
BEG Entsorgungsgesellschaft mbH (BEG)	25.000,-- €		10 %
<b>über die Verkehrsgesellschaft mbH (VGV):</b>			
VSG Verkehrs-Service-Ges. mbH (VSG)	247.500,-- €		10 %

## 2.2 Beteiligungen der Stadt Velbert

<i>Beteiligungen der Stadt Velbert</i>	<i>Stammkapital</i>	<i>-</i>	<i>Anteil</i>
Unmittelbar:			
Beteiligungsverwaltungsgesellschaft der Stadt Velbert mbH (BVG)	2.556.459,41 €		100 %
Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft der Stadt Velbert mbH (VVH)	511.292,-- €		3 %
Wohnungsbaugesellschaft Velbert mbH (Wobau)	4.586.150,-- €		5,1 %
Die mittelbaren Beteiligungen ergeben sich über die unter 2.1 genannten Beteiligungen der BVG.			

### Organigramm der BVG-Gesellschaften



### 2.3 Anteile an sonstigen Gesellschaften

KVBV: Der Kultur -u. Veranstaltungsbetrieb ist ein Eigenbetrieb der Stadt Velbert, somit wirtschaftlich/organisatorisch selbständig. Ihm unterliegt die Betriebsführung der Mehrzweckgebäude der Stadt Velbert für kulturelle u. gesellschaftliche Veranstaltungen.

TBV AöR: Zum 1.1.2007 ist die eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Technischen Betriebe in eine Anstalt des öffentlichen Rechts (rechtlich selbständig) umgewandelt worden. Höhere Flexibilität in betrieblichen Prozessen und Entscheidungen bei unveränderter kommunaler Trägerschaft waren die Hauptgründe für diese Umwandlung.

Klinikum Niederberg gGmbH: Die gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung betreibt das Klinikum Niederberg einschließlich der zugehörigen Ausbildungsstätten, Nebeneinrichtungen und Nebenbetriebe.

Die Klinikum Niederberg gGmbH ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft des Zweckverbandes Klinikum Niederberg., s. u.

Zweckverband Klinikum Niederberg: Dem Zweckverband gehören die Gemeinden Heiligenhaus und Velbert an. Der Zweckverband ist Träger des Klinikums Niederberg. Die Hauptaufgabe des Zweckverbandes ist die Sicherstellung der Krankenhausversorgung durch die Errichtung und den Betrieb des Krankenhauses.

Im Januar 2016 hat der Zweckverband seine Anteile an der Klinikum Niederberg gGmbH an die Helios Kliniken GmbH (94,9%) sowie die FNR Klinik-Beteiligungsgesellschaft (5,1%) veräußert.

**Anteile der Stadt Velbert an Gesellschaften**

<b>Name</b>	<b>Stammkapital €</b>	<b>städt. Anteil €</b>	<b>%</b>	<b>über</b>	<b>mittelbarer städt. Anteil €</b>	<b>%</b>
<b>AEV</b> Aufbereitungs- u. Ent- wicklungsgesellschaft Velbert mbH	25.564,59			EVV	25.564,59	100,00
<b>AWG</b> Abfallwirtschaftsgesell- schaft mbH Wuppertal	5.000.000,00			SWV	225.000,00	4,50
<b>BEG</b> Bergische Entsorgungs- gesellschaft mbH	25.000,00			SWV	2.500,00	10,00
<b>BVG</b> Beteiligungsverwaltungs- gesellschaft der Stadt Velbert mbH	2.556.459,41	2.556.459,41	100,00			
<b>DBV</b> Deponiebetriebsgesell- schaft Velbert mbH	153.387,56			SWV BEG	51.129,19 51.129,19	33,33 33,33
<b>DGV mbH</b> Deponiegesellschaft Velbert Verwaltungs mbH	25.564,59			BVG BEG	12.782,30 12.782,30	50,00 50,00
<b>DGV mbH &amp; Co. KG</b> Deponiegesellschaft Velbert mbH & Co. KG	511.292,00			BVG BEG	255.646,00 255.646,00	50,00 50,00
<b>EVV</b> Entwicklung-u. Verwertungs- gesellschaft Velbert mbH	25.564,59			BVG	25.564,59	100,00
<b>GKR</b> Gesellschaft für Kompo- stierung u. Recycling in Velbert mbH	511.291,88			BVG BEG	245.420,12 132.935,88	48,00 26,00
<b>Klinikum</b> Klinikum Niederberg gGmbH	600.000,00			ZKN	600.000,00	100,00
<b>KVV</b> Kultur- und Veranstaltungs- GmbH Velbert	4.500.000,00			BVG	4.500.000,00	100,00

Name	Stammkapital/ Eigenkapital/ €	städt. Anteil		über	mittelbarer städt. Anteil	
		€	%		€	%
<b>Lokalradio Mettmann</b>						
Betriebsges. mbH & Co. KG	341.161,65			BVG	12.281,82	3,60
<b>SWV</b>						
Stadtwerke Velbert GmbH	19.055.900,00			VVH	9.547.005,90	50,10
<b>VGv</b>						
Verkehrsgesellschaft der Stadt Velbert mbH	256.000,00			VVH	256.000,00	100,00
<b>VMG</b>						
Velbert Marketing GmbH	30.000,00			BVG	10.000,00	33,33
<b>VSG</b>						
Verkehrs-Service GmbH	247.500,00			VGv	24.750,00	10,00
<b>VVH</b>						
Versorgungs- und Verkehrs- gesellschaft Velbert mbH	511.291,88	15.338,76	3,00	BVG	495.953,12	97,00
<b>Wobau</b>						
Wohnungsbaugesellschaft Velbert mbH	4.586.150,00	233.893,65	5,10	BVG	4.352.256,35	94,90
<b>Eigenbetrieb</b>						
<b>KVBV</b>						
Kultur - und Veranstaltungs- betrieb Velbert	4.090.000,00	4.090.000,00	100,00			
<b>Kommunalbetrieb</b>						
<b>TBV AöR</b>						
Technische Betriebe Velbert AöR	10.000.000,00	10.000.000,00	100,00			
<b>Zweckverband</b>						
<b>ZKN</b>						
Zweckverband Klinikum Niederberg	2.425.625,95	1.819.219,46	75,00			

### **III. Steuerung der Beteiligungen der Stadt Velbert**

#### **1. Beteiligungsverwaltung der Stadt Velbert**

Die BVG hat nach ihrem Gesellschaftsvertrag die Aufgabe, die wirtschaftliche Verwaltung zu sichern und die Steuerung ihrer Beteiligungsunternehmen wahrzunehmen. Sie fasst - soweit erforderlich - Planungsrechnungen der Tochterunternehmen zu einer einheitlichen Konzernplanungsrechnung zusammen und ergänzt diese in Zusammenarbeit mit der Beteiligungsverwaltung der Stadt Velbert um Plandaten der übrigen Beteiligungsunternehmen. Die Unternehmen haben die entsprechenden Planungsrechnungen der BVG und der Stadt Velbert zu übermitteln.

Soweit die BVG mittelbar an Tochterunternehmen beteiligt ist, bedarf es der vorherigen Genehmigung durch die Geschäftsführung der VVH. Erst nach Genehmigung der Planungsrechnungen durch die jeweiligen Aufsichtsgremien der Tochtergesellschaften sind die genehmigungspflichtigen Planungsrechnungen der Geschäftsführung der BVG zur Beschlussfassung vorzulegen.

Zur Wahrung der Interessen der Stadt Velbert als Gesellschafterin ihrer Konzerngesellschaften fallen im Rahmen der Beteiligungsverwaltung bei der Stadt Velbert folgende Tätigkeiten an:

- Auswertung von Prüfberichten und Jahresabschlüssen der Konzerngesellschaften
- Analyse und Aufbereitung der Jahresabschlussberichte für die Verwaltungsführung
- Vorbereitung von Sitzungen und Aufbereitung von Sitzungsunterlagen für Vertreter der Stadt Velbert in den Gremien der Beteiligungsgesellschaften
- Abstimmung und Koordinierung der wirtschaftlichen Tätigkeiten der Konzernunternehmen in engem Kontakt mit der Beteiligungsverwaltungsgesellschaft der Stadt Velbert mbH
- Teilnahme an Besprechungen mit Vertretern der Gesellschaften und teilweise an Sitzungen ihrer Organe
- Abrechnung der von der Stadt erbrachten Dienstleistungen mit den Konzerngesellschaften
- Beratung der nebenamtlichen Geschäftsführungen
- Beratung und Qualifizierung von Aufsichtsratsmitgliedern
- Überwachung der Entwicklung des allg. Steuerrechts
- Überwachung der Entwicklung des kommunalen Verfassungsrechts bezogen auf die sich für die Beteiligungsverwaltung ergebenden Konsequenzen
- Abwicklung von haushaltsbezogenen Maßnahmen (z.B. Kapitalzuführungen, Bürgschaften usw.)

Diese keinesfalls abschließende Aufzählung bietet einen Einblick in die Vielfältigkeit des auf Seiten der Stadt Velbert bestehenden Aufgabengebietes.

## **2. Einflussnahmemöglichkeit der Gemeinden**

Der Organisationsaufbau einer GmbH ist über ihr verfassungsmäßiges Statut, den Gesellschaftsvertrag, weitgehend frei gestaltbar. Nach der in der Privatwirtschaft und auch in der kommunalen Wirtschaft bewährten Praxis orientiert sich der Organisationsaufbau am Prinzip der Funktionssteuerung, wie es sich aus dem Aktienrecht ergibt.

Die Unternehmensleitung (Geschäftsführung) leitet das Unternehmen mit entsprechenden Kompetenzen in eigener Verantwortung. Der Aufsichtsrat überwacht und kontrolliert die Geschäftsführung, wobei er sich für bestimmte (wichtige) Geschäfte im Einzelfall die Zustimmung vorbehält. Die Bildung und Zusammensetzung eines sog. fakultativen Aufsichtsrates einer nicht mitbestimmungspflichtigen GmbH (nicht mehr als 500 Arbeitnehmer) wird durch den Gesellschaftsvertrag bestimmt.

Die Stadt Velbert bestimmt als Gesellschafterin über die verfassungsmäßige Struktur des Unternehmens und gibt die Unternehmensziele vor.

Daneben kann die Stadt Velbert als Gesellschafterin über ihr gesellschaftsrechtliches Weisungsrecht im Einzelfall auch auf die Unternehmensführung einwirken, soweit dies zur Wahrung kommunalpolitischer oder bürgerschaftlicher Belange erforderlich sein sollte.

Die Konzernholding soll als zentrales Steuerungsinstrument gegenüber den in Gesellschaftsform geführten unternehmerischen Aktivitäten der Stadt dienen. Zur Verankerung der Einwirkungsmöglichkeiten des Rates muss das zwischen dem Rat und der Verwaltungsspitze geltende Kompetenzgefüge auch im Rahmen der Konzernholding fortwirken. Dieser Zielsetzung ist dadurch Rechnung getragen worden, dass der Bürgermeister als Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung der BVG bestellt worden ist und jederzeit dem Weisungsrecht des Rates unterliegt (vgl. § 113 GO NW).

Gleichzeitig ist der Bürgermeister auch Mit-Geschäftsführer der Holding, so dass der unmittelbare Durchgriff des Rates auf die Geschäftsführung der Holding über diese Zusammensetzung der Gesellschafterversammlung und der Geschäftsführung sichergestellt ist.

## **3. Berichterstattung über die wirtschaftliche Betätigung**

Die Berichtspflichten, wie auch die Prüfpflichten für Gesellschaften in privater Rechtsform sind zum einen durch die Bestimmungen der Kommunalverfassung (GO NW), und zum anderen durch die handelsrechtlichen Bestimmungen und die Festlegungen in den Gesellschaftsverträgen klar definiert.

Der vorliegende Bericht entspricht der in der Kommunalverfassung (§ 117) vorgesehenen gesetzlichen kommunalen Unterrichtungspflicht, die sich an den Rat der Gemeinde und alle interessierten Personen wendet. Er enthält neben Aussagen zur Erfüllung des öffentlichen Zwecks auch Angaben über die Zusammensetzung der Organe in den Gesellschaften um Aufschluss darüber zu geben, inwieweit die Kommune repräsentiert ist und damit im Ergebnis auch Einfluss nehmen kann.

Gem. § 117 Abs. 2 GO NW ist der Bericht dem Rat und den Einwohnern zur Kenntnis zu bringen. Auf die Möglichkeit zur Einsichtnahme ist in geeigneter Weise öffentlich hinzuweisen.

Das Hauptziel der Berichterstattung über die wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung der Stadt Velbert im Sinne des 11. Teils der GO NW soll die allgemeine Information von Rat, Verwaltung und Öffentlichkeit sein. Die Information soll nicht Selbstzweck sein, sondern Basis für weiterführende Überlegungen zur Standortbestimmung des jeweiligen Unternehmens. Der Bericht wird jährlich fortgeschrieben.

## IV. Unternehmensdaten

## 1.

## Übersicht über wichtige Unternehmensdaten zum 31.12.2015

Nr.	Name	Bilanz			GuV		Ertragslage	
		Bilanzsumme T€	Anlagevermögen T€	Eigenkapital T€	Umsatzerlöse T€	Jahresergebnis T€	Eigenkapitalrendite %	Gesamtkapitalrendite %
1.	AEV	435	0	49	115	2	5,05	0,57
2.	AWG	114.601	83.659	20.000	94.508	5.275	26,36	7,25
3.	BEG	2.333	2.011	2.195	0	260	11,85	11,14
4.	BVG	73.435	66.095	35.799	130	2.992	8,36	7,15
5.	DBV	5.369	3.499	1.288	4.858	772	59,94	16,80
6.	DGV mbH	44	0	41	2	1	2,44	2,27
7.	DGV mbH & Co. KG	4.959	2.718	2.787	389	70	2,51	1,41
8.	EVV	5.622	26	92	153	-187	-203,00	-0,59
9.	GKR	864	425	709	1.717	198	27,93	22,92
10.	Klinikum	40.134	15.709	0	67.399	1.315	0,00	4,84
11.	KVV	19.149	18.363	7.100	2.273	-984	-13,86	-3,93
12.	Lokalradio Mettmann	497	63	341	1.089	-108	-31,67	-21,73
13.	SWV	120.843	68.986	82.005	98.782	7.510	9,77	6,71
14.	VGW	5.657	2.485	4.713	2.766	494	10,48	8,73
15.	VMG	365	16	105	144	46	43,81	12,60
16.	VSG	6.156	215	3.242	28.469	409	12,00	6,00
17.	VVH	64.719	50.560	49.928	0	7.823	15,67	12,11
18.	Wobau	116.315	103.278	2.662	24.907	-5.648	-212,00	-2,22
19.	KVBV	45.903	39.728	9.960	571	-465	-4,67	-0,55
20.	TBV AöR	377.108	374.256	67.005	48.995	-767	-1,14	1,85
21.	ZKN	12.048	5.777	2.425	0	-326	-13,44	-1,25

Nr.	Name	Vermögenslage			Finanzlage		
		Anlageintensität %	Abschreibungsintensität %	Investitionsquote %	Eigenkapitalquote %	Verschuldungsgrad %	Anlagendeckungsgrad %
1.	AEV	k.A.	k. A.	k. A.	11,36	780,00	k. A.
2.	AWG	73,00	16,88	1,38	17,45	473,00	23,,91
3.	BEG	86,20	0,07	0,00	94,08	6,29	109,15
4.	BVG	90,00	54,97	0,00	48,75	105,00	54,16
5.	DBV	65,17	11,18	2,34	23,99	316,00	36,81
6.	DGV mbH	k. A.	k. A.	k. A.	93,18	7,32	k. A.
7.	DGV mbH & Co. KG	54,81	84,11	k. A.	56,20	77,00	102,54
8.	EVV	0,46	0,15	k. A.	1,64	6.010	353,85
9.	GKR	49,19	11,28	6,62	82,,06	21,86	166,82
10.	Klinikum	39,14	15,54	2,51	k. A.	k. A.	k. A.
11.	KVV	95,90	20,06	1,26	37,08	169,70	38,66
12.	Lokalradio Mettmann	12,68	1,31	2,20	68,61	45,75	541,27
13.	SWV	57,09	4,22	2,16	67,86	47,36	118,87
14.	VGv	43,93	2,74	0,00	83,31	20,03	189,66
15.	VMG	4,38	1,50	4,74	28,77	247,00	656,25
16.	VSG	3,49	0,04	0,00	52,66	89,00	1507,00
17.	VvH	78,12	k. A.	0,00	77,15	29,62	98,75
18.	Wobau	88,79	11,33	1,04	2,29	4.269,00	2,58
19.	KVBV	86,55	29,83	16,63	21,70	360,00	25,07
20.	TBV AöR	99,24	24,81	2,09	17,77	462,00	17,90
21.	ZKN	47,95	8,98	k. A.	20,13	396,00	41,98

k. A.: Kennziffer kann nicht dargestellt werden, da eine oder mehrere Komponenten, z. B. Anlagevermögen oder Abschreibungen lt. Bilanz/GuV auf "0" stehen.

**Erläuterungen zu den Kennzahlen zur Ertragslage**

**Eigenkapitalrendite:**  $\frac{\text{Jahresüberschuss} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$  gibt die Verzinsung des Eigenkapitals an

**Gesamtkapitalrendite:**  $\frac{\text{Jahresüberschuss} + \text{FK-Zinsen} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$   
gibt die Verzinsung des gesamten Kapitals an

**Erläuterungen zu den Kennzahlen zur Vermögenslage:**

**Anlageintensität:**  $\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$  gibt den Anteil des (Gesamt-) Anlagevermögens am Gesamtvermögen an

**Abschreibungsintensität:**  $\frac{\text{Bilanzielle Abschreibungen auf Anlagevermögen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$   
gibt den Anteil der Abschreibungen auf das Anlagevermögen an den ordentlichen Aufwendungen an

**Investitionsquote:**  $\frac{\text{Investitionen in das Sachanlagevermögen} \times 100}{\text{Anlagevermögen zu Beginn des Geschäftsjahres (Anschaffungswert)}}$   
gibt die Intensität der Investitionstätigkeit an

**Erläuterungen zu den Kennzahlen zur Finanzlage:**

**Eigenkapitalquote:**  $\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$  gibt den Grad der Eigenfinanzierung an

**Verschuldungsgrad:**  $\frac{\text{Fremdkapital} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$  gibt die Höhe der Fremdfinanzierung an, bezogen auf das Eigenkapital

**Anlagendeckungsgrad:**  $\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$  gibt an, in welcher Höhe das Anlagevermögen durch das Eigenkapital finanziert wird

## 2. Personalaufwendungen und Investitionen im Vergleich zum Kernhaushalt

Art der Aufwendungen	Gesellschaften > 50% Beteiligungsquote		Kernhaushalt	
	2015 T€	2014 T€	2015 T€	2014 T€
<b>Personalaufwendungen</b>	76.691	74.321	48.750	46.938
<b>Investitionen (Sach- anlagen)</b>	29.639	26.446	5.930	4.869

## 3. Vergütung der Aufsichtsrats-/Verwaltungsratsmitglieder in 2015

Gesellschaft	Gesamtvergütung in €	Anzahl der Mitglieder	Bemerkungen
AWG	51.700	19	
BEG	0	15	es wird keine AR-Vergütung gezahlt
BVG	28.000	11	
DBV	5.000	12	
Klinikum	33.133	11	
KVV	3.480	11	
SWV	16.000	15	
TBV	11.985	15	
VMG	0	12	es wird keine AR-Vergütung gezahlt
VSG	2.556	9	
Wobau	11.000	11	

**4. Leistungs -und Finanzbeziehungen im Gesamtabchluss 2015**

Übersicht der Leistungs- und Finanzbeziehungen im Vollkonsolidierungskreis

Konzern Stadt Velbert im Jahr 2015 (Beträge auf volle T€ gerundet)

gegenüber	BVG Konzern	TBV	KVBV	ZKN	Klinikum Konzern	Stadt	Gesamt
Forderungen		414	6		159	19.328	19.907
Verbindlichkeiten		5	8.650		7	16.855	25.517
Erträge		1.507	58		1.397	4.990	7.952
Aufwendungen		1.530	817		69	6.761	9.177
Forderungen	29			2		740	771
Verbindlichkeiten	443					3.424	3.867
Erträge	1.515		7	2	152	16.267	17.943
Aufwendungen	1.395					2.298	3.693
Forderungen	8.650					5.892	14.542
Verbindlichkeiten	7					5.956	5.963
Erträge	817					0	817
Aufwendungen	7	7				212	226
Forderungen					7.945		7.945
Verbindlichkeiten						3.527	3.527
Erträge					142	206	348
Aufwendungen					27	55	82
Forderungen	7					404	411
Verbindlichkeiten	159			7.940		5	8.104
Erträge	61	2				599	662
Aufwendungen	1.655	156		142		2	1.955
Forderungen	42.298	3.407	5.956	3.521	5		55.187
Verbindlichkeiten	40.948	147		0	22		41.117
Erträge	8.113	2.498	376	55	86		11.128
Aufwendungen	5.733	17.096		206	329		23.364

## 5. Erläuterung der im Text verwendeten Kennzahlen

<b>Kennzahlen</b>	<b>Berechnung</b>	<b>Erläuterung</b>
<b>1. Kapitalstruktur</b>		
a) Eigenkapitalquote	$\frac{\text{EK} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$	Eigenfinanzierungsgrad, Maß für die Sicherheit/Kreditwürdigkeit eines Unternehmens
b) Verschuldungsgrad	$\frac{\text{FK} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$	gibt die Höhe der Fremdfinanzierung an, auf Basis des EK
<b>2. Liquidität</b>		
a) Liquidität I	$\frac{\text{Zahlungsmittel} \times 100}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten}}$	gibt an, inwieweit die Rückzahlung der kurzfristigen Verbindlichkeiten <i>mit Hilfe der Zahlungsmittel</i>
b) Liquidität II	$\frac{\text{Zahlungsm.} + \text{kurzfr. Forderungen} \times 100}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten}}$	<i>zuzüglich der kurzfristigen Forderungen</i>
c) Liquidität III	$\frac{\text{Zahlungsm.} + \text{kurzfr. Forderungen} + \text{Bestände} \times 100}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten}}$	<i>zuzüglich der Bestände</i> gesichert ist
<b>3. Rentabilität</b>		
a) Eigenkapitalrentabilität	$\frac{\text{Jahresüberschuss} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$	Verzinsung des Eigenkapitals
b) Gesamtkapitalrentabilität	$\frac{\text{Jahresüberschuss} + \text{FK-Zinsen} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$	Verzinsung des gesamten Kapitals (auch FK-Zinsen müssen erwirtschaftet werden)
c) EBIT	Gewinn vor Zinsen u. Steuern (nach Abschreibung)	Jahresergebnis, bereinigt um Finanzierungs- und Steuereffekte
<b>4. Investitionen</b>		
Investitionsquote	$\frac{\text{Investitionen} \times 100}{\text{Anlagevermögen zu Beginn des Geschäftsjahres}}$	gibt an, wie stark die Investitionstätigkeiten des Unternehmens sind

**V. Darstellung der Gesellschaften im Gesamtabchluss****Beteiligungsverwaltungsgesellschaft der Stadt Velbert  
mbH  
(BVG)**

**Kettwiger Straße 2**  
**42549 Velbert**  
**Telefon: 02051 / 988-0**  
**Telefax: 02051 / 988-367**  
**HRB 17799 Amtsgericht Wuppertal**  
**Gründungsdatum: 12.12.1991**

**Beteiligungsverhältnis**

**Stammkapital: 2.556.459,41 €**  
**Beteiligung der Stadt Velbert: 100%**

**Beteiligungen der Gesellschaft**

Versorgungs- u. Verkehrsgesellschaft Velbert mbH (VVH)	511.292,-- €	97	%
Wohnungsbaugesellschaft Velbert) mbH (Wobau)	4.586.150,-- €	94,9	%
Gesellschaft für Kompostierung und Recycling mbH, Velbert (GKR)	511.291,88 €	48	%
Entwicklungs- und Verwertungsgesell- schaft der Stadt Velbert mbH (EVV)	25.564,59 €	100	%
Deponiegesellschaft Velbert Verwaltungs mbH, Velbert (DGV mbH)	25.564,59 €	50	%
Deponiegesellschaft Velbert mbH & Co. KG (DGV)	511.291,88 €	50	%
Velbert Marketing GmbH (VMG)	30.000,-- €	33,33	%
Lokalradio Mettmann Beteiligungs- gesellschaft mbH & Co. KG, Mettmann	341.161,65 €	3,6	%
Kultur- u. VeranstaltungsGmbH	4.500.000,-- €	100	%

**Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Verwaltung und Steuerung von Unternehmen und Beteiligungen der Stadt Velbert.

Die originäre Zwecksetzung der Gesellschaft besteht nach § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages im Erwerb und der Verwaltung von Beteiligungen, insbesondere an Unternehmen der

kommunalen Wirtschaft der Stadt, sowie der Beratung, Steuerung und Förderung dieser Unternehmen.

Die Gesellschaft nimmt ihre Rechte und Pflichten als Gesellschafterin dieser Unternehmen wahr. Insbesondere ist sie mit allen wichtigen Angelegenheiten der Beteiligungsgesellschaften, mit den Wirtschaftsplänen, Jahresabschlüssen und Lageberichten und den Berichten über die Prüfung des Jahresabschlusses befasst.

Die Entwicklung der Gesellschaft wird maßgeblich von dem Geschäftsverlauf der Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Velbert mbH beeinflusst, deren Jahresergebnis entsprechend dem bestehenden Ergebnisabführungsvertrag an die BVG ausgeschüttet wird.

Das durch das KonTraG (Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich) geforderte Risikomanagementsystem ist in wesentlichen Bereichen vorhanden und wird ständig weiter entwickelt. Die Analyse hat ergeben, dass keine bestandsgefährdenden Risiken vorhanden sind.

Der Aufsichtsrat der BVG mbH hat im Jahr 2015 vier Sitzungen durchgeführt. Ferner hat die Geschäftsführung der BVG in der regelmäßigen Sitzung der Geschäftsführer von Gesellschaften mit städtischer Beteiligung<sup>1</sup> die aktuellen Belange der Gesellschaften beraten, bzw. die Zielerreichung von zuvor festgelegten Plandaten abgefragt.

### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Unternehmensgegenstand und dem der Beteiligungsunternehmen.

### **Wichtige Verträge**

Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag sowie ein Beherrschungsvertrag mit der Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Velbert mbH (VVH), ein Beherrschungsvertrag mit der Entwicklungs- und Verwertungsgesellschaft der Stadt Velbert mbH (EVV) und der Wohnungsbaugesellschaft Velbert mbH (Wobau).

Mit der Stadt Velbert besteht ein Dienstleistungsrahmenvertrag.

### **Anzahl der Beschäftigten**

Die BVG beschäftigt einen Mitarbeiter.

Die Geschäftsführer und Prokuristen sind im Rahmen einer Nebentätigkeit beschäftigt. Sie sind im Konzern in verantwortlichen Positionen eingebunden.

---

<sup>1</sup> Hierzu werden auch die Geschäftsführer der assoziierten Unternehmen, bzw. sonstigen Beteiligungen eingeladen.

**Besetzung der Organe****Aufsichtsrat**

Schneider, Karsten (Vorsitzender)	Ratsmitglied
Lindemann, Sven	Vorstand TBV AöR
Oentrich, Peter	Ratsmitglied
Ludwig, Stefan	Ratsmitglied
Martin, Wolfgang	Stadt Velbert
Münchow, Volker (stellv. Vors.)	Ratsmitglied
Becker, Viola	Ratsmitglied
Böll, Gerno	Ratsmitglied (bis 8/2015)
Dr. Kanschä, Esther	Ratsmitglied
Gohr, Harry	Ratsmitglied
Hilgers, Thorsten	Ratsmitglied (seit 5/2015)
aus dem Siepen, Dirk	Ratsmitglied (bis 4/2015)
Hübinger, Rainer	Ratsmitglied (seit 10/2015)

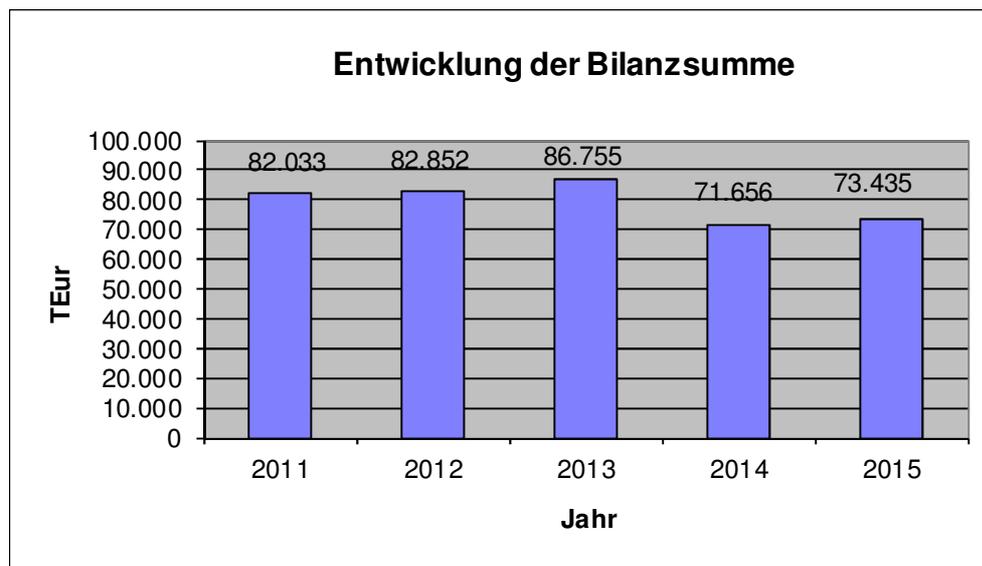
Für den Aufsichtsrat betragen die Aufwandsentschädigungen im Geschäftsjahr 2015 28.000,-€.

**Geschäftsführung**

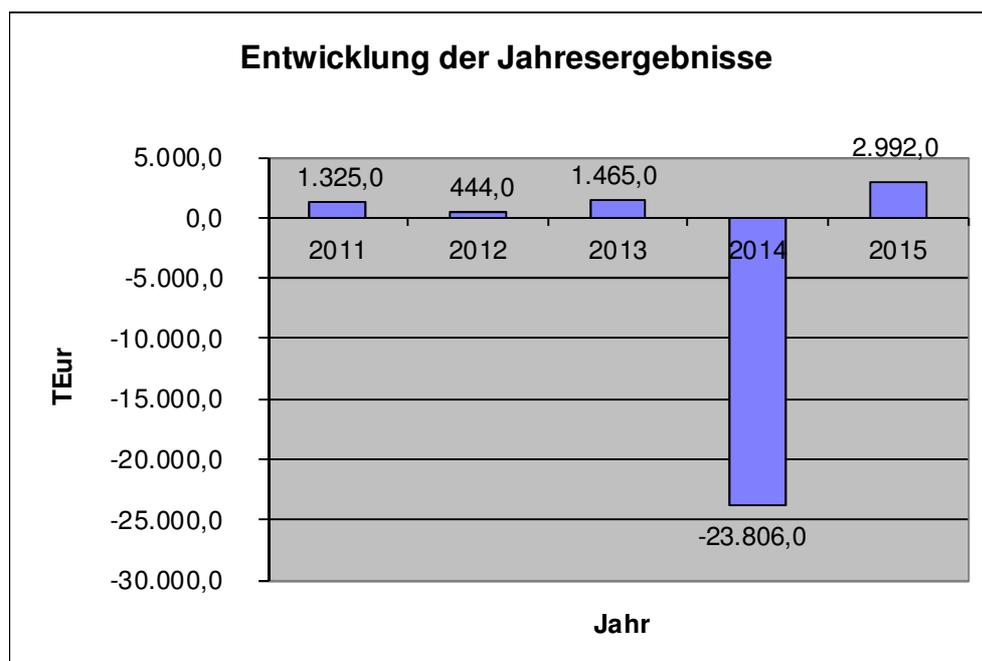
Stefan Freitag  
Dirk Lukrafka (seit 01.01.2015)

**Bilanz zum 31. Dezember .....**

	2015	2014	2013	2012
<b>Aktiva</b>	T€	T€	T€	T€
Finanz-/Anlagevermögen	66.095	65.096	74.932	74.493
Umlaufvermögen/RAP	7.340	6.560	11.823	8.359
	73.435	71.656	86.755	82.852
<b>Passiva</b>				
Gezeichnetes Kapital	2.556	2.556	2.556	2.556
Kapitalrücklage	40.973	48.424	46.940	46.873
Jahresergebnis/Gewinnrückl.	-7.730	-20.556	4.715	3.694
Rückstellungen	2.120	1.281	1.100	1.089
Verbindlichkeiten	35.516	39.951	31.444	28.640
	73.435	71.656	86.755	82.852

**Gewinn- und Verlustrechnung**

	GuV 2015	GuV 2014	GuV 2013	GuV 2012
<b>Erträge</b>	T€	T€	T€	T€
Sonstige betriebliche Erträge	421	1.317	1.291	1.167
Erträge aus Ergebnisabführung	7.823	0	3.644	6.178
Erträge aus Beteiligungen	136	496	135	212
Sonstige Zinsen u. ähnl. Erträge	851	9	63	50
	9.231	1.822	5.133	7.607
<b>Aufwendungen</b>				
Personalaufwand	131	121	18	18
sonst. betrieblicher Aufwand	853	958	1.317	2.993
Abschreibungen	1.201	11.135	1	0
Zinsen u. ähnl. Aufwand	2.261	1.191	1.281	1.459
Verlustübernahme	0	14.078	0	0
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	1.793	-1.855	1.051	2.693
Jahresüberschuss/-verlust	2.992	-23.806	1.465	444
	6.239	25.628	3.668	7.163



<b>Kennzahlen</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>
<b>1. Kapitalstruktur</b>				
a) Eigenkapitalquote	48,75%	42,46%	62,49%	64,12%
b) Verschuldungsgrad	105%	135,53%	60,03%	55,96%
<b>2. Liquidität</b>				
a) Liquidität I	0	0	0	0
b) Liquidität II	38%	23%	137%	204%
c) Liquidität III	38%	23%	137%	204%
<b>3. Rentabilität</b>				
a) Eigenkapitalrentabilität	8,36%	-78,25%	2,70%	0,84%
b) Gesamtkapitalrentabilität	7,15%	- 31,56%	3,17%	2,30%
c) EBIT	- 563 T€	236 T€	-44 T€	-1.843 T€

(Erläuterung zu den Kennzahlen: s. S. 20)

# 1. Versorgung/Entsorgung und Verkehr

## (1)

### Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Velbert mbH (VVH)

**Kettwiger Straße 2**  
**42549 Velbert**  
**Telefon: 02051 / 988-425**  
**Telefax: 02051 / 988-367**  
**HRB 17803 Amtsgericht Wuppertal**  
**Gründungsdatum: 23.12.1991**

#### Beteiligungsverhältnis

<b>Stammkapital:</b>	<b>511.291,88 €</b>
<b>Beteiligung der Stadt Velbert:</b>	<b>3 %</b>
<b>Beteiligungsverwaltungsgesellschaft der Stadt Velbert mbH (BVG):</b>	<b>97 %</b>

#### Beteiligungen der Gesellschaft

Stadtwerke Velbert GmbH	19.055.900,-- €	50,1 %
Verkehrsgesellschaft der Stadt Velbert mbH (VGV)	256.000,-- €	100 %

#### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wärme, Wasser, der Betrieb von Bädern und der Betrieb von Parkhäusern und anderen Einrichtungen des ruhenden Verkehrs.

Die Entwicklung der Gesellschaft hängt maßgeblich von der Lage und dem Geschäftsverlauf der Organgesellschaften ab. Gemäß Gewinnabführungsvertrag führt die Stadtwerke Velbert GmbH ihren Gewinn an die VVH nach Ermittlung und Verrechnung der Dividende an den Anteilseigner RWE (Tracking Stock Ergebnis)<sup>2</sup> ab. Die aus dem ÖPNV Bereich stammenden Verluste der Verkehrsgesellschaft Velbert mbH werden auf der Ebene der VVH verrechnet.

---

<sup>2</sup> Der Gesellschafter RWE der Stadtwerke Velbert GmbH ist lediglich an der Versorgungssparte des Unternehmens beteiligt. Zur Ermittlung der Gewinnausschüttung an diesen Gesellschafter wird ein sog. Tracking-Stock-Ergebnis ermittelt, das die Belastungen z. B. aus dem Bäderbereich und Teile der Erträge, z. B. aus Beteiligungserträgen, in einer separaten Berechnung bereinigt.

### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Durch die verschiedenen Aktivitäten der VVH auf den Gebieten der Steuerung der Gesellschaften im Bereich Verkehr u. Versorgung ist die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gewährleistet.

### Wichtige Verträge

Es besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge mit der Stadtwerke Velbert GmbH und der Verkehrsgesellschaft der Stadt Velbert mbH.

Mit der BVG mbH besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

Es besteht ein Beteiligungsvertrag zwischen der VVH, der Stadtwerke Velbert GmbH und der RWE Rhein Ruhr Aktiengesellschaft, wonach die RWE Rhein Ruhr AG ab dem 01.01.2003 zu 20 % an der Stadtwerke Velbert GmbH beteiligt ist.

Zwischenzeitlich erfolgten zwei weitere Anteilsaufstockungen der RWE Rhein-Ruhr AG, die an der Stadtwerke Velbert GmbH nun 49,9 % der Anteile hält. Mehrheitsgesellschafter mit 50,1 % der Geschäftsanteile ist die VVH:

### Anzahl der Beschäftigten

Die VVH beschäftigt kein hauptamtliches Personal.

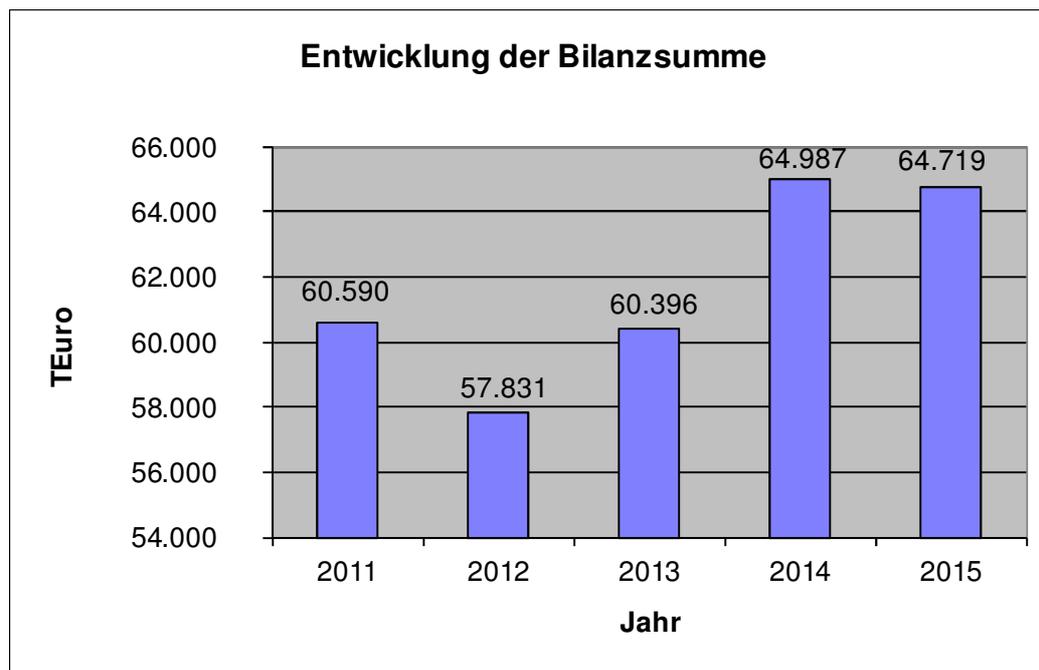
### Besetzung der Organe

#### Geschäftsführung

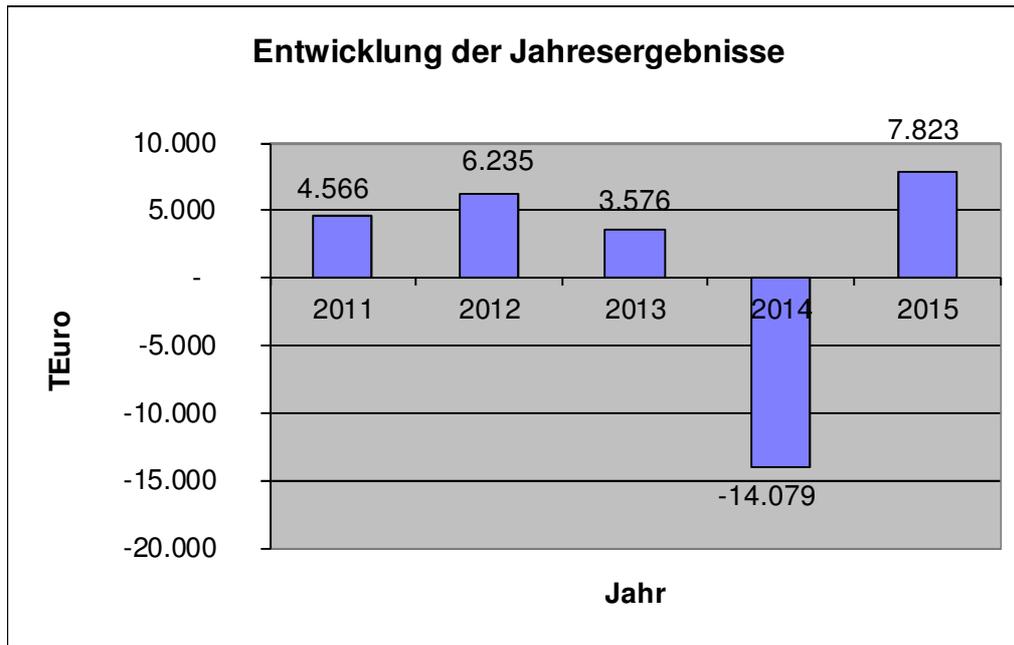
Stefan Freitag

### Bilanz zum 31. Dezember .....

	2015	2014	2013	2012
<b>Aktiva</b>	T€	T€	T€	T€
Finanz-/Anlagevermögen	50.560	50.560	50.560	50.560
Umlaufvermögen	14.159	14.427	9.836	7.271
	64.719	64.987	60.396	57.831
<b>Passiva</b>				
Gezeichnetes Kapital	511	511	511	511
Kapitalrücklage	45067	45.067	45.067	44.687
Jahresüberschuss/Gewinnrückl.	4350	4.350	4.350	4.350
Rückstellungen	53	28	32	126
Verbindlichkeiten	14738	15.031	10.436	8.157
	64.719	64.987	60.396	57.831

**Gewinn- und Verlustrechnung**

	GuV 2015	GuV 2014	GuV 2013	GuV 2012
<b>Erträge</b>	T€	T€	T€	T€
Sonstige betriebliche Erträge	0	3	1.952	3.259
Erträge aus Ergebnisabführung	8004	0	3.188	3.149
Sonstige Zinsen u. ähnl. Erträge	1	3	8	6
	8.005	6	5.148	6.414
<b>Aufwendungen</b>				
sonst. betrieblicher Aufwand	169	124	727	141
Verlustübernahme	0	13.956	760	50
Zinsen u. ähnl. Aufwand	13	5	18	44
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	0	0	67	-56
Jahresüberschuss/-verlust	7.823	-14.079	3.576	6.235
	182	14.085	1.572	179



<b>Kennzahlen</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>
<b>1. Kapitalstruktur</b>				
a) Eigenkapitalquote	77,15%	76,83%	82,67%	85,68%
b) Verschuldungsgrad	29,62%	30,16%	20,97%	16,72%
<b>2. Liquidität</b>				
a) Liquidität I	0	0	0	0
b) Liquidität II	95,94%	95,80%	40,62%	77,10%
c) Liquidität III	95,94%	95,80%	40,62%	77,10%
<b>3. Rentabilität</b>				
a) Eigenkapitalrentabilität	15,67%	- 28,20 %	7,16%	12,58%
b) Gesamtkapitalrentabilität	12,11%	- 21,66 %	5,95%	10,86%
c) EBIT	7.835 T€	- 14.077 T€	3.653 T€	6.216 T€

(Erläuterung zu den Kennzahlen: s. S. 20)

**(1.1)****Stadtwerke Velbert GmbH****Kettwiger Straße 2****42549 Velbert****Telefon: 02051 / 988-0****Telefax: 02051 / 988-367****HRB 17801 Amtsgericht Wuppertal****Umwandlung vom Eigenbetrieb zur GmbH am: 12.12.1991****Beteiligungsverhältnis**

<b>Stammkapital:</b>	<b>19.055.900,-- €</b>
<b>Versorgungs- u. Verkehrsgesellschaft Velbert mbH</b>	<b>50,1 %</b>
<b>innogy SE</b>	<b>49,9 %</b>

**Beteiligungen der Gesellschaft**

Deponiebetriebsgesellschaft Velbert mbH (DBV)	153.387,56 €	33,33 %
Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH Wuppertal (AWG)	5.000.000,-- €	4,5 %
Bergische Entsorgungsgesellschaft mbH (BEG)	25.000,-- €	10 %

**Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist gem. Gesellschaftsvertrag die Versorgung mit Strom, Gas, Wärme und Wasser, der Betrieb von Bädern, die Entsorgung und Verwertung von Abfällen und die Errichtung von Telekommunikationsnetzen und deren Vermarktung. Die Telekommunikationsaktivitäten sind auf die wirtschaftliche und soziale Betreuung der Einwohner ausgerichtet und verfolgen somit im Rahmen von Wirtschaftsförderung und Daseinsvorsorge einen öffentlichen Zweck.

Neben der konsequenten Verfolgung der allgemeinen Unternehmensziele im Hinblick auf eine ausreichende, sichere, preiswürdige, energiesparende und umweltschonende Energie- und Wasserversorgung sowie die Vorhaltung preiswürdiger und attraktiver Freizeiteinrichtungen versteht sich die Stadtwerke Velbert GmbH als ein modernes Dienstleistungsunternehmen, das in ständigem Dialog mit seinen Kunden nach rationellen Wegen der Anwendung und Einsparung im Bereich Energie und Wasser sucht. Dabei ist Kostenbewusstsein auf der Bezugs-, Verteilungs- und Anwenderstufe eine wesentliche Handlungsmaxime.

Zur weiteren Stärkung der Wettbewerbsposition haben der Rat der Stadt Velbert und die Aufsichtsräte der Stadtwerke Velbert GmbH und der Beteiligungsverwaltungsgesellschaft der Stadt Velbert GmbH sich in 2002 für den Einbezug eines vertikalen strategischen Partners als weiteren Gesellschafter der Stadtwerke entschieden. Daher wurden bisher Gesellschaftsanteile in Höhe von 39,5 % an die innogy SE veräußert. Eine weitere Anteilsaufstockung der innogy SE auf 49,9% ist in 2009 erfolgt.

Zum 01.06.2011 hat sich die Gesellschaft an dem neu gegründeten Tief- und Straßenbauunternehmen Waldhoff Bau GmbH mit 49 % der Geschäftsanteile beteiligt. Die Maßnahme

war zuvor in den Aufsichtsräten von SWV und BVG sowie im Rat der Stadt Velbert beschlossen worden. Beabsichtigt war, die Fertigungstiefe der SWV durch die Erbringung eigener Tiefbauleistungen zu erhöhen und entsprechende Synergieeffekte zu erreichen. Weitere Schwerpunkte der Waldhoff Bau GmbH sind Versorgungsleitungs- Straßenbau- sowie Abbruch- und Pflasterarbeiten.

Leider konnten die Synergieeffekte im Tiefbaubereich nicht in dem prognostizierten Umfang realisiert werden. Zwischen den Gesellschaftern der Waldhoff Bau GmbH wurde daher vereinbart, die Beteiligung der Stadtwerke Velbert GmbH zum 31.12.2014 wieder rückgängig zu machen. Der Stadtwerke Velbert GmbH ist kein Nachteil oder finanzieller Schaden entstanden. Die Waldhoff Bau GmbH wird auch weiterhin von der SWV zu Angebotsabgaben oder Beteiligungen an Ausschreibungen aufgefordert werden.

Der Rückabwicklung haben die Aufsichtsräte von SWV und BVG sowie, am 28.04.2015, der Rat der Stadt Velbert zugestimmt.

Um den operativen Geschäftserfolg nachhaltig zu sichern, setzt die Stadtwerke Velbert GmbH den eingeschlagenen Weg der Effizienzsteigerung und Anpassung an Markterfordernisse durch eine kontinuierliche Optimierung von Organisationsstrukturen, Prozessen und Steuerungssystemen fort.

### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Unternehmensgegenstand und dem der Beteiligungsunternehmen.

### **Wichtige Verträge**

Die Konzessionsabgabe wird entsprechend der Regelungen mit der Stadt Velbert im Vertrag vom 8.1./15.1.03 mit Änderung vom 2.4.03 ermittelt.

Im Jahr 2014 lag die Konzessionsabgabe bei 3.970 T€.

Der Strombezug wird überwiegend gemeinsam mit der Wuppertaler Stadtwerke AG und der EWR GmbH in Form einer strukturierten Beschaffung durchgeführt. Die Gesellschaft betreibt 3 Blockheizkraftwerke (BHKW), die Strom unmittelbar in das eigene Netz einspeisen.

Der Erdgasbedarf wird durch die RWE Rhein-Ruhr AG auf der Grundlage des Erdgaslieferungsvertrages vom 7.8.07 gedeckt.

Das Wasser für das Versorgungsgebiet wird hauptsächlich von der Rheinisch-Westfälische Wasserwerksgesellschaft mbH, Mühlheim/Ruhr (kurz: RWW), auf der Grundlage des Wasserlieferungsvertrages vom 3./22.6.1977 in der Fassung des Nachtrages vom 23.8./10.10.1988 bezogen. Der Vertrag ist für 30 Jahre abgeschlossen und verlängert sich um jeweils zehn Jahre, wenn er nicht zwei Jahre vor Ablauf gekündigt wird.

Für einen weiteren kleinen Teil des Versorgungsgebietes in Velbert-Neviges beziehen die Stadtwerke das Wasser von der Gelsenwasser AG.

Die in den Bädern eingerichteten Gastronomiebetriebe sowie die Saunaanlage im Panoramabad sind mit Inventar verpachtet. Mit der SHV Solarien-Heimsonnen-Handelsgesellschaft mbH Vertriebs KG, Velbert, bestehen Gestattungsverträge bezüglich der Aufstellung von Solarien in den Bädern.

### **Anzahl der Beschäftigten**

In 2015 waren im Jahresdurchschnitt 238 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Stadtwerke Velbert GmbH beschäftigt (ohne Geschäftsführung, Auszubildende u. Aushilfen).

**Besetzung der Organe****Aufsichtsrat**

Lukrafka, Dirk (Vorsitzender)	Bürgermeister
Bolz, Manfred (stellv. Vorsitzender)	Ratsmitglied
Schmitz, Klaus	Ratsmitglied
Stiegelmeier, Helmut	Ratsmitglied
Arshad, Shamil	Ratsmitglied
Hübinger, Rainer	Ratsmitglied
Dr. Beckröge, Wolfgang	Ratsmitglied
Oentrich, Peter	Ratsmitglied
Dr. Abs, Ludger	innogy SE
Ostkamp, Christina	innogy SE
Bajorat, Volker	Arbeitnehmersvertreter
Piljic, Frane	Arbeitnehmersvertreter
Heins, Markus	Arbeitnehmersvertreter
Hofestädt, Andreas	Arbeitnehmersvertreter
Rasche, Bernd	Arbeitnehmersvertreter

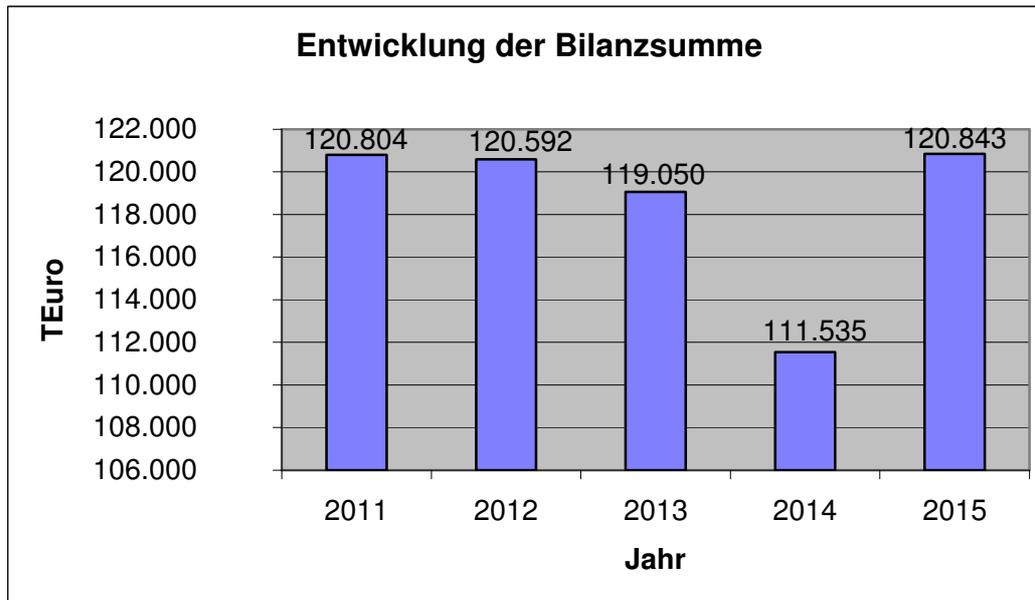
Die Summe der an Mitglieder des Aufsichtsrates gezahlten Aufwandsentschädigungen lag im Jahr 2015 bei 16 T€.

**Geschäftsführung**

Stefan Freitag

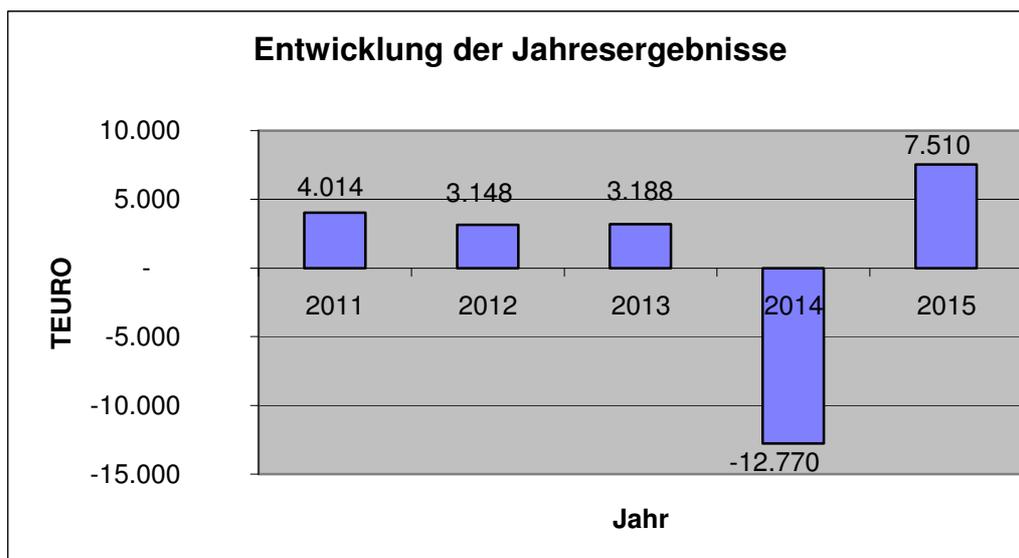
**Bilanz zum 31.Dezember .....**

	2015	2014	2013	2012
<b>Aktiva</b>	T€	T€	T€	T€
Anlagevermögen	68.986	58.486	59.228	60.671
Umlaufvermögen/RAP	51.857	53.049	59.822	59.921
	120.843	111.535	119.050	120.592
<b>Passiva</b>				
Gezeichnetes Kapital	19.056	19.056	19.056	19.056
Kapital-/Gewinnrücklage	62.949	62.949	62.949	62.949
Sonderposten/Ertragszuschüsse	6.285	6.042	5.588	5.455
Rückstellungen	13.282	9.966	9.816	11.336
Verbindlichkeiten/RAP	19.271	13.522	21.641	21.796
	120.843	111.535	119.050	120.592



	GuV 2015	GuV 2014	GuV 2013	GuV 2012
<b>Erträge</b>	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	98.782	96.965	104.119	106.573
Aktiviert Eigenleistungen	870	731	571	497
Erträge aus Beteiligungen	455	472	605	971
sonstige betriebliche Erträge	3354	3.145	2.466	1.982
sonstige Zinsen u. ähnl. Erträge	521	193	148	282
	<b>103.982</b>	<b>101.506</b>	<b>107.909</b>	<b>110.305</b>

<b>Aufwendungen</b>				
Materialaufwand	57.720	62.064	67.073	68.041
Personalaufwand	14.063	14.499	13.676	13.997
Abschreibungen	4.035	4.212	4.317	4.349
sonstiger betrieblicher Aufwand	19.818	32.621	11.943	12.400
Zinsen/ähnl. Aufw./Verlustübernahme	96	139	305	170
Steuern vom Einkommen und Ertrag	93	93	3.227	4.016
sonstige Steuern/außerord. Aufwand	148	149	147	122
Zahlungen an außenst. Gesellschafter	499	499	4.033	4.062
Gewinnabführung	7.510	-12.770	3.188	3.148
	<b>96.472</b>	<b>114.276</b>	<b>104.721</b>	<b>107.157</b>



<b>Kennzahlen</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>
<b>1. Kapitalstruktur</b>				
a) Eigenkapitalquote	67,86%	73,52%	68,88%	68,00%
b) Verschuldungsgrad	47,36%	36,01%	45,17%	47,05%
<b>2. Liquidität</b>				
a) Liquidität I	198,06%	212,44%	127,46%	121,05%
b) Liquidität II	270,56%	400,99%	279,82%	272,40%
c) Liquidität III	274,22%	407,19%	283,24%	275,80%
<b>3. Rentabilität</b>				
a) Eigenkapitalrentabilität	9,77%	-14,96%	8,99%	8,94%
b) Gesamtkapitalrentabilität	6,71%	-10,88%	6,45%	6,22%
c) EBIT	7.371 T€	- 12.554 T€	10.147 T€	10.265 T€
<b>4. Investitionen</b>				
Investitionsquote	2,16%	1,61%	1,34%	1,54%

(Erläuterung zu den Kennzahlen: s. S. 20)

**fünfjährige Finanzplanung**

	2016	2017	2018	2019	2020
<b>Mittelherkunft</b>	T€	T€	T€	T€	T€
<b>1. Innenfinanzierung</b>					
Abschreibungen u. Anlagenabgänge	4.141,8	4.141,8	4.141,8	4.141,8	4.141,8
<b>2. kurzfristig liquide Mittel</b>					
Cashpool der Stadt Velbert	4.333,7	1.758,2	458,2	358,2	358,2
<b>3. Außenfinanzierung</b>					
Fremddarlehen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	8.475,5	5.900,0	4.600,0	4.500,0	4.500,0
<b>Mittelverwendung</b>					
1. Investitionen Gemeinsame Anlagen	1.253,5	800,0	700,0	700,0	700,0
2. Investitionen Versorgungsanlagen	6.903,0	4.800,0	3.600,0	3.500,0	3.500,0
3. Investitionen Badebetriebe	319,0	300,0	300,0	300,0	300,0
	8.475,5	5.900,0	4.600,0	4.500,0	4.500,0

**(1.2)**

## **Verkehrsgesellschaft der Stadt Velbert mbH (VG)**

**Lindenstraße 1**

**42549 Velbert**

**Telefon: 02051 / 955-218**

**Telefax: 02051 / 955-378**

**HRB 17800 Amtsgericht Wuppertal**

**Umwandlung des Regiebetriebes in eine GmbH am: 12.12.1991**

### **Beteiligungsverhältnis**

<b>Stammkapital:</b>	<b>256.000,00 €</b>
<b>Versorgungs- und Verkehrs- gesellschaft mbH</b>	<b>100 %</b>

### **Beteiligungen der Gesellschaft**

Parkhaus Neviges GmbH & Co. KG	51.129,18 €	50 %
Parkhaus Neviges Beteiligungsgesellschaft mbH	25.564,59 €	50 %
Velberter Parkhaus Betriebsges. mbH	25.564,59 €	80 %
Verkehrs-Service GmbH	247.500,00 €	10 %

### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Parkhäusern und einer Tiefgarage sowie die Erbringung von Verkehrsleistungen innerhalb des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) in Velbert. Des Weiteren obliegt der Gesellschaft die hoheitliche Aufgabe der planerischen Ausgestaltung des gesamten innerörtlichen ÖPNV. Zur Erfüllung ihrer Aufgaben kann sich die Gesellschaft anderer Unternehmen bedienen oder sich an ihnen beteiligen.

Der Zweck des Unternehmens wird auch durch die dringende Aufgabe der kommunalen Wirtschaftsförderung bestimmt. Dazu werden der Öffentlichkeit eine ausreichende Anzahl an Parkplätzen in fußläufiger Entfernung zu den Ortskernen und dem Handel zur Verfügung gestellt:

Parkhaus Oststraße (bis Sept. 2014)	378 Plätze
Parkhaus Hofstraße, Velbert Mitte	321 Plätze
Parkhaus Lohbachstraße, Velbert-Neviges (bis Dez. 2014)	162 Plätze
Tiefgarage Froweinplatz	98 Plätze

**Parkraumbewirtschaftung:****Parkhaus Oststraße**

Im Jahr 2013 erfolgte der Rückzug der Investoren aus dem Projekt des geplanten Neubaus eines innerstädtischen Marktzentrums, der für VGV den sofortigen Stopp der seinerzeitigen Neubauplanungen rund um das Parkhaus Oststraße bedeutete. Nach erfolgter Abstimmung mit der Stadt Velbert zu dem weiteren Umgang mit dem Parkhaus Oststraße hat der Aufsichtsrat der BVG die VGV im Juni 2014 beauftragt, das Parkhaus zeitnah abzureißen und die ebenerdige Fläche vorerst als Parkfläche zu bewirtschaften. Ausschlaggebend war neben der maroden baulichen Substanz vor allem der fehlende Parkdruck in der unmittelbaren Umgebung, der eine kostenintensive Sanierung des Bestandes und anschließende, weitere Unterhaltung der Immobilie nicht rechtfertigte.

Der Abriss des Parkhauses Velbert, Oststraße, wurde im Frühjahr 2015 abgeschlossen, in Kooperation mit den Technischen Betrieben Velbert (TBV) wurden die Arbeiten zur Herstellung einer ebenerdigen Parkfläche auf dem Grundstück ausgeschrieben und im Nachgang vergeben.

Im Spätsommer 2015 wurde die Geschäftsführung informiert, dass ein Investor im Rahmen einer umfassenden Neubaumaßnahme in unmittelbarer Nähe des ehemaligen Parkhauses Interesse an dem Erwerb des VGV-Grundstückes zur Errichtung eines Parkhauses hat. Das Vorhaben konkretisierte sich im Laufe der folgenden Monate, so dass die VGV in Absprache mit der Stadt Velbert und der BVG im Januar 2016 gegenüber der mit der Errichtung der ebenerdigen Parkfläche beauftragten Unternehmung eine Kündigung des Auftrags aussprach.

**Parkhaus Lohbachstraße**

Im September 2013 hat der Aufsichtsrat der BVG der Empfehlung der beiden Eigentümer des Parkhauses Lohbachstraße zugestimmt, die Immobilie zu veräußern.

Nach Vorliegen einer beauftragten juristischen Stellungnahme zu dem beabsichtigten Verkauf des Parkhauses Lohbachstraße durch dessen Eigentümer Sparkasse HRV und VGV haben diese ihre Absicht der Veräußerung im Sommer 2014 über entsprechende Medien veröffentlicht. Die Eigentümer erhielten in Folge dessen insgesamt drei Angebote von drei privaten Interessenten. Nach entsprechenden Nachverhandlungen schlossen Sparkasse HRV und VGV im Dezember 2014 einen notariellen Kaufvertrag mit dem Höchstbietenden ab. Der Eigentumsübergang erfolgte zum 01.04.2015, die Liquidation der Parkhaus Neviges GmbH und Co. KG wurde in der Zeit vom 01.01.2015 bis zum 31.12.2015 durchgeführt, die Schlussbilanz datiert vom 31.12.2015. Die Liquidation der Parkhaus Neviges Beteiligungsgesellschaft mbH erfolgte entsprechend.

**Tiefgarage Froweinplatz**

Im Zusammenhang mit der für 2016 anstehenden Verlagerung des städtischen Kulturlebens von Velbert-Mitte nach Velbert-Langenberg durch Wiedereröffnung des Bürgerhauses in Langenberg sieht sich die VGV als kommunale Gesellschaft gefordert, das von ihr im näheren Umfeld des Bürgerhauses gehaltene Parkplatzangebot zu sanieren und aufzuwerten. Die Tiefgarage Froweinplatz mit knapp 100 Stellplätzen, die fußläufig vom Bürgerhaus gut erreichbar unter dem Froweinplatz liegt, bedarf neben einer baulichen Instandsetzung auch einer funktionalen und optischen Aufwertung (u. a. Sanierung oder Verlagerung bestehender öffentlicher WC-Anlage, Aufwertung der Treppenhäuser, Verbesserung Ausleuchtung, Anstrich).

Die VGV hat 2015 eine Ingenieurgesellschaft mit einer stichprobenhaften, betontechnologischen Untersuchung der Bausubstanz beauftragt. Darüber hinaus waren vom Auftragnehmer erforderliche Maßnahmen zur Sicherung bzw. Wiederherstellung derselben festzulegen, der erforderliche Aufwand finanziell zu bewerten, sowie ein Handlungsleitfaden zu erstellen. Das Gutachten und der Handlungsleitfaden sollen in 2016 dem Aufsichtsrat der BVG vorgestellt werden.

**Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV):**

Der öffentliche Personennahverkehr wird unter anderem in seiner Funktion als Standortfaktor für die ortsansässigen Unternehmen fortwährend auf seine Funktionalität überprüft. Jegliche notwendigen Anpassungen werden seitens der VGV einer wirtschaftlichen Betrachtung unterzogen.

Zu Beginn des Jahres 2012 hat die VGV mbH - dem Ratsbeschluss aus November 2010 entsprechend - den Verkehr auf ihren NachtExpresslinien eingestellt. In 2015 folgte auf Antrag der VGV die Entbindung von der Beförderungspflicht auf der Taxibuslinie T1 durch die Bezirksregierung. Ein Heiligenhauser Taxiunternehmen als Subunternehmer hatte den Fahrleistungsvertrag mit der VGV gekündigt, der VGV wurde von Dritten kein wirtschaftliches Angebot unterbreitet. Ausschlaggebend für die Maßnahme war die stark gesunkene Fahrgastnachfrage auf dieser Linie. Um die Mobilität der vereinzelt Bestandskunden im Wohngebiet Hefel weiterhin sicherzustellen, hat die VGV diesen ein alternatives Angebot zur Verfügung gestellt, das außerhalb der Regularien des VRR fungiert und sich für das kommunale Unternehmen weitaus wirtschaftlicher darstellt.

Die Taxibuslinie 176 ist zum Sommer 2015 in enger Abstimmung mit den weiteren Konzessionären von dem bedarfsorientierten Angebot in ein regelmäßig verkehrendes Angebot umgewandelt worden und verkehrt seitdem wieder stündlich. Der Aufwand für den Einkauf der Fahrdienstleistungen hat sich für die VGV nicht erhöht.

Die VGV besitzt seit April 2015 nunmehr noch die betriebswirtschaftliche Verantwortung für sieben Linienkonzessionen. Bei zwei der VGV-Konzessionen handelt es sich um innerstädtischen Linienverkehr, fünf sind Teilkonzessionen im Regionalbusverkehr. Vier der fünf Teilkonzessionen werden in Gemeinschaft mit der Wuppertaler Stadtwerke AG gehalten, die fünfte Teilkonzession (Linie 176) in Gemeinschaft mit der Essener Verkehrs AG und der Verkehrsgesellschaft Ennepe Ruhr. Bezogen auf zwei innerstädtische Konzessionen bedient sich die VGV zur Erbringung der Fahrleistungen und der Betriebsführung weiterhin der BVR GmbH. Auf vier Gemeinschaftskonzessionen werden die Fahrleistungen von der gemeinsamen Tochtergesellschaft der VGV und der WSW AG, der VSG mbH, erbracht. Hier liegt die Betriebsführung in den Händen der VGV, die notwendigen Systemmanagementleistungen werden bei der WSW AG eingekauft. Die Fahrleistungen auf der Linie 176 werden von einem Heiligenhauser Taxiunternehmen erbracht, die Betriebsführung liegt bei den drei Gemeinschaftskonzessionären.

Die Fahrgeldeinnahmen werden im Wesentlichen mit dem Vertrieb von Schülerkarten im Auftrag des Schulverwaltungsamtes der Stadt Velbert und den Verkäufen der kooperierenden, privaten Vorverkaufsstellen sowie des im Rathaus angesiedelten Kunden Centers erzielt. Ergänzend kommen Bareinnahmen aus dem Fahrbetrieb bzw. dem Ticketverkauf an Fahrkartenautomaten sowie durch das Handy Ticket hinzu.

Der Einnahmenanspruch der VGV innerhalb des VRR hat sich entsprechend des seit 2010 anhaltenden Trends auch in den Jahren 2012 bis 2014 positiv entwickelt. Lag der Einnahmenanspruch der VGV in 2008 noch bei 2,208 Mio. € netto, stieg er in 2010 auf 2,463 Mio. €, in 2012 auf 2,597 Mio. € bis auf 2,663 Mio. € in 2014. Dies entspricht einer Steigerung von 20,6 % in 6 Jahren.

Der Rat der Stadt Velbert hat im Jahr 2015 seine Absicht erklärt, VGV für den Zeitraum vom 01.01.2017 bis zum 31.12.2026 mit der Erbringung von gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen des ÖPNV auf dem Gebiet der Stadt Velbert in Form einer Direktvergabe zu betrauen. Dieses geschah in Anlehnung an die beabsichtigte Betrauung des Kooperationspartners WSW mobil durch die Stadt Wuppertal und dient der Harmonisierung der Betrauungszeiträume bezüglich der vier Gemeinschaftskonzessionen der beiden kommunalen Verkehrsunternehmen.

**Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Unternehmensgegenstand und dem der Beteiligungsunternehmen. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Verkehrsgesellschaft mbH wird dieser eingehalten.

**Wichtige Verträge**

Mit der VVH als Muttergesellschaft besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag. Danach hat die Verkehrsgesellschaft der Stadt Velbert mbH ihren Geschäftsbetrieb nach dem Willen der VVH zu führen und bei allen Rechtsgeschäften nach den Weisungen der VVH zu handeln. Die Gesellschaft hat ihren Gewinn an die VVH abzuführen; diese hat Verluste der Gesellschaft auszugleichen.

Kooperationsvertrag vom 24.10.1997 über den Stadtverkehr in Velbert zwischen der Stadt Velbert, der VGV, der WSW und der VSG.

Fahrleistungsvertrag vom 19./20.03.1998 zwischen der VGV und der VSG.

Vertrag vom 25./30.03.1998 über die Durchführung eines Omnibus-Gemeinschaftsverkehrs zwischen der VGV und der WSW.

Vertrag vom 25./30.03.1998 über Systemmanagementaufgaben zwischen der VGV und der WSW.

Einnahmeaufteilungsverträge: Zum einen mit dem Verkehrsverbund Rhein-Ruhr vom 18.12.1997/16.02.1998 und zum anderen zwischen der VGV und der WSW vom 25./30.03.1998

Konsortialvertrag vom 04.11.2009 zur gemeinsamen Beherrschung der VSG Verkehrs-Service GmbH zwischen den alleinigen Gesellschaftern WSW mobil GmbH und VGV mbH.

**Anzahl der Beschäftigten**

Die VGV beschäftigte in 2015 neben dem Geschäftsführer zwei Mitarbeiter sowie einen Geschäftsführer im Nebenamt.

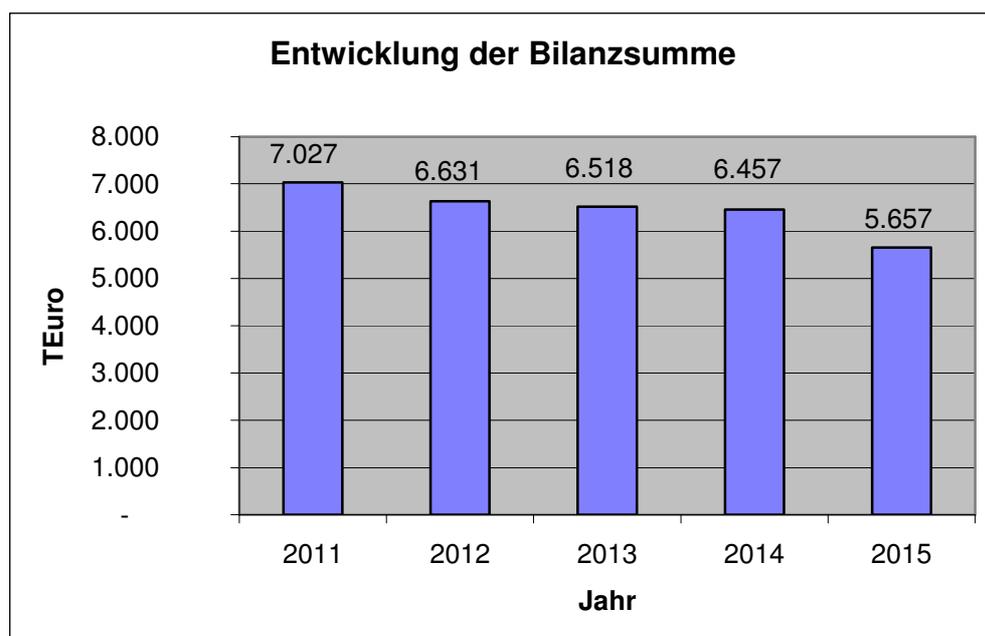
**Besetzung der Organe****Geschäftsführung**

Jochen Bellingkrodt

Dipl. Ing. Arndt Sulimma (nebenamtlich, seit 1.1.2016)

**Bilanz zum 31. Dezember .....**

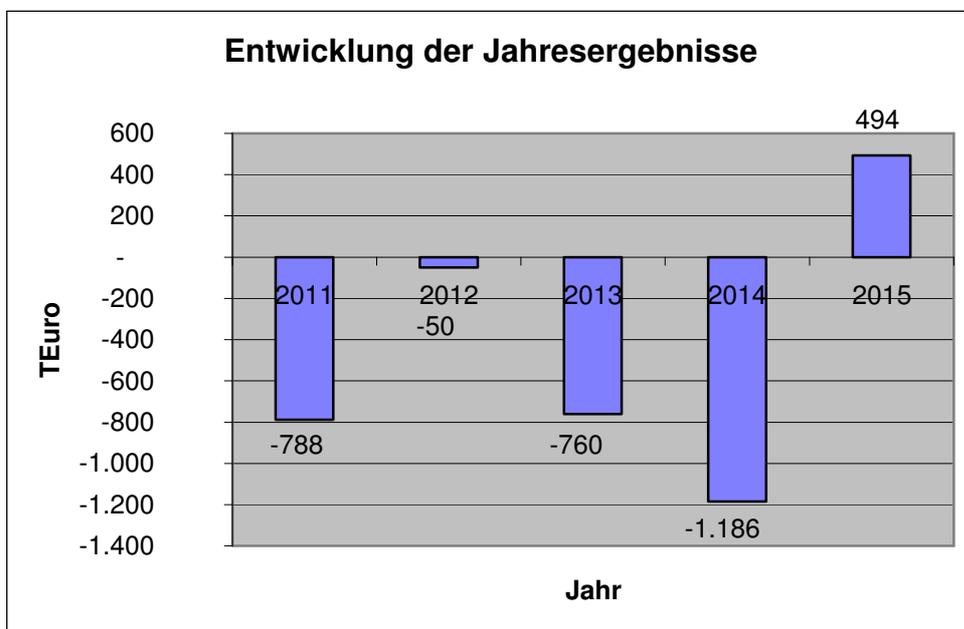
	2015	2014	2013	2012
<b>Aktiva</b>	T€	T€	T€	T€
Finanz-/Anlagevermögen	2.486	2.709	3.259	3.399
Umlaufvermögen	3.171	3.748	3.259	3.232
	5.657	6.457	6.518	6.631
<b>Passiva</b>				
Gezeichnetes Kapital	256	256	256	256
Kapital-/Gewinnrücklage	4.579	4.579	4.579	4.579
Verlustvortrag	-121	-121	-121	-121
Rückstellungen	241	1.422	1.387	1.592
Verbindlichkeiten	702	321	417	325
	5.657	6.457	6.518	6.631



**Gewinn- und Verlustrechnung**

	GuV 2015	GuV 2014	GuV 2013	GuV 2012
<b>Erträge</b>	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	2.766	2.721	2.851	2.817
sonstige betriebliche Erträge	2.224	1.330	1.319	1.792
Erträge aus Beteiligungen	8	0	0	0
Sonstige Zinsen u. ähnl. Erträge	1	5	11	11
Erträge aus Verlustübernahme	-494	1.186	760	50
	4.999	4.056	4.181	4.620

<b>Aufwendungen</b>				
Materialaufwand	3.764	3.958	3.929	3.823
Personalaufwand	256	256	245	235
Abschreibungen	124	142	505	344
sonstiger betrieblicher Aufwand	350	848	217	236
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	0	0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	17	24	15
sonstige Steuern	11	21	21	17
	4.505	5.242	4.941	4.670



<b>Kennzahlen</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>
<b>1. Kapitalstruktur</b>				
a) Eigenkapitalquote	83,31%	72,99%	72,31%	71,08%
b) Verschuldungsgrad	20,03%	37,00%	38,30%	40,70%
<b>2. Liquidität</b>				
a) Liquidität I	410%	695%	494%	400%
b) Liquidität II	861%	1860%	766%	988%
c) Liquidität III	861%	1860%	766%	988%
<b>3. Rentabilität</b>				
a) Eigenkapitalrentabilität	10,48%	-25,16%	-16,13%	-1,06%
b) Gesamtkapitalrentabilität	8,73%	-18,37%	-11,66%	-0,75%
c) EBIT	496 T€	-1.153 T€	-725 T€	170 T€
<b>4. Investitionen</b>				
Investitionsquote	0%	0,01%	6,60%	0,02%

(Erläuterung zu den Kennzahlen: s. S. 20)

## (1.2.1)



### VSG Verkehrs-Service GmbH (VSG)

**Deutscher Ring 10**  
**42327 Wuppertal**  
**Telefon: 0202 / 569-1500**  
**Telefax: 0202 / 569-1502**  
**HRB 8416 Amtsgericht Wuppertal**  
**Gründungsdatum: 14.07.1994**  
**Eintritt der Verkehrsgesellschaft Velbert mbH: 28.08.1997**

#### Beteiligungsverhältnis

<b>Stammkapital:</b>	<b>247.500,- €</b>
<b>Verkehrsgesellschaft der</b>	
<b>Stadt Velbert GmbH</b>	<b>10 %</b>
<b>WSW mobil GmbH</b>	<b>90 %</b>

#### Beteiligungen der Gesellschaft

Gesellschaft für kommunale Entsorgungsdienstleistungen mbH (GKE)	10 %
Verkehrs-Gesellschaft Wuppertal mbH (VGW) (seit dem 23.07.2015 „in Liquidation“)	100 %

#### Gegenstand des Unternehmens

1. Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Verkehrsdienstleistungen aller Art im öffentlichen Personen- und Güterverkehr für die Gesellschafter und andere Verkehrsunternehmen einschließlich aller damit unmittelbar und mittelbar zusammenhängenden Tätigkeiten.
2. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gegenstand der Gesellschaft gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen.

Die zum 1. Januar 2016 durchgeführte strukturelle Veränderung der VSG im Rahmen eines Betriebsübergangs nach § 613 a HGB wird die gewöhnliche Geschäftstätigkeit der Gesellschaft in den kommenden Jahren stark prägen. Mit dem Übergang der Beschäftigten in die WSW mobil GmbH werden die wichtigsten Tätigkeitsbereiche (Erbringung von Fahrleistungen im Gebiet Wuppertal sowie der Schülerverkehr) an die WSW mobil übertragen. Die Geschäftstätigkeit der VSG beschränkt sich ab 2016 auf die Erbringung von Fahrleistungen für die VGV. Hierzu werden zukünftig die Beschäftigten der WSW mobil GmbH die entsprechenden Dienstleistungen über die VSG für die VGV erbringen. Im Zusammenhang mit der Umstrukturierung ist der Aufsichtsrat der VSG zum 17.12.2015 aufgelöst worden. Seine Aufgaben gehen auf die Gesellschafterversammlung über. Gleichzeitig ist auch der bisherige Geschäftsführer der VSG abberufen worden, die Leitung der VSG hat in Personalunion der Geschäftsführer der WSW mobil GmbH.

### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Unternehmensgegenstand. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der VSG mbH wird dieser tatsächlich eingehalten.

### **Wichtige Verträge**

Diverse Fahrleistungsverträge zwischen der VSG und WSW bzw. der Verkehrsgesellschaft Velbert.

Geschäftsbesorgungsvertrag zwischen der VSG und WSW vom 29.09.1994 in der Fassung vom 01.01.2014.

Mietvertrag über Omnibusse im Linienverkehr zwischen der WSW mobil GmbH und der VSG vom 01. Januar/13. Mai 1998.

Mietvertrag für DV-Anlagen mit der WSW vom 12.10.2011.

### **Anzahl der Beschäftigten**

Die VSG beschäftigte in 2015 durchschnittlich 674 Mitarbeiter, davon 36 geringfügig Beschäftigte. Zum 1.1.2016 sind alle Mitarbeiter zur WSW mobil GmbH gewechselt.

### **Besetzung der Organe**

#### **Aufsichtsrat (bis zum 17.12.2015)**

Markus Schlomski Vorsitzender	Geschäftsführer WSW GmbH und WSW mobil GmbH Vorstand der WSW Energie & Wasser AG
----------------------------------	---

Martin Orthen (stv. Vorsitzender)	Tarifsekretär Fachbereich Verkehr Ver.di Wuppertal
--------------------------------------	--

Dr. Johannes Slawig	Stadtdirektor und Kämmerer der Stadt Wuppertal
---------------------	--

Jochen Bellingkrodt	Geschäftsführer VGV
---------------------	---------------------

Kastriot Berisha	Busfahrer
------------------	-----------

Christian Schmidt,	Stadtverordneter Stadt Wuppertal
--------------------	----------------------------------

Gerd-Peter Zielezinski	Stadtverordneter Stadt Wuppertal
------------------------	----------------------------------

Ulrich Jaeger	Geschäftsführer WSW mobil GmbH
---------------	--------------------------------

Daniele Culosi	Busfahrer
----------------	-----------

#### Beratendes, nicht stimmberechtigtes Mitglied des Aufsichtsrates:

Thomas Schmidt	Betriebsratsvorsitzender WSW
----------------	------------------------------

### **Aufgrund der Neuausrichtung der VSG endete die Tätigkeit des Aufsichtsrates mit Änderung des Gesellschaftsvertrags am 17.12.2015.**

Für Aufwandsentschädigungen an den Aufsichtsrat wurden im Jahr 2015 insgesamt 2.556 € aufgewandt.

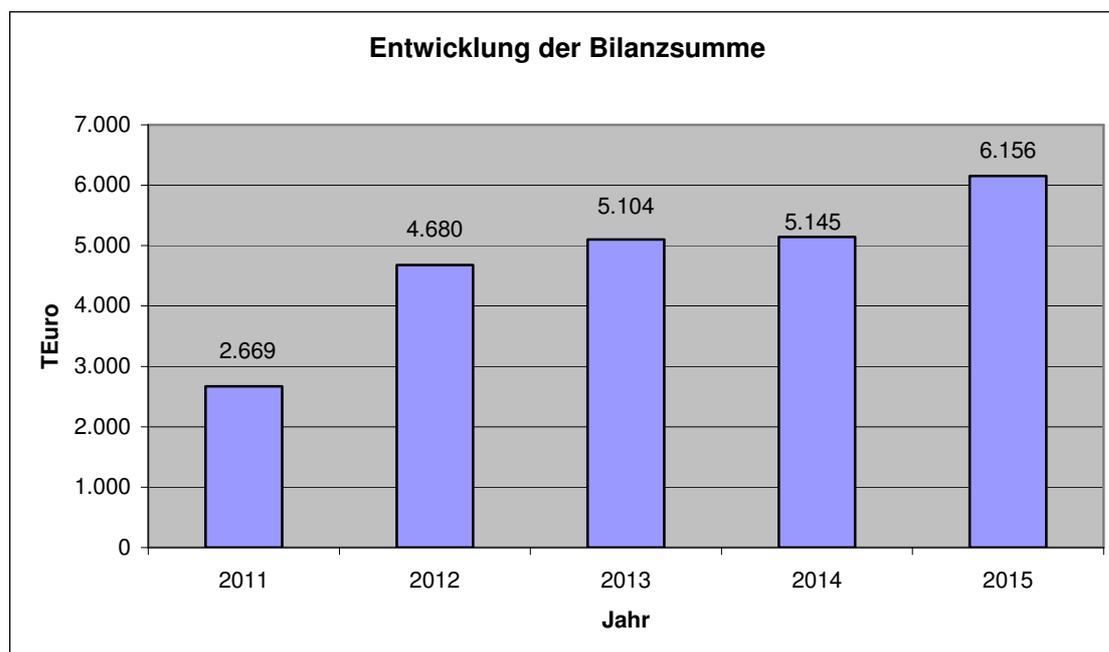
**Geschäftsführung**

Bernd Schulten (bis 17.12.2015)

Ulrich Jaeger (seit 18.12.2015)

Der Geschäftsführer erhält keine Bezüge von der Gesellschaft.

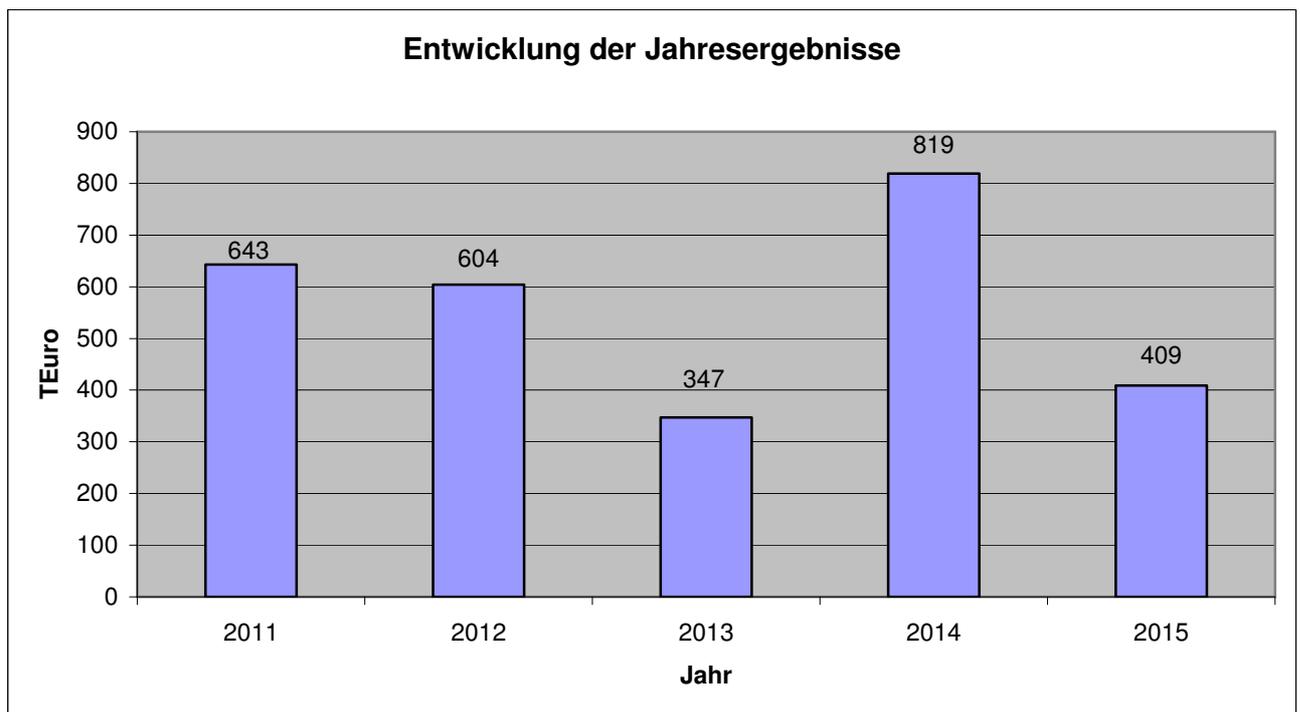
	2015	2014	2013	2012
<b>Aktiva</b>	T€	T€	T€	T€
Anlagevermögen	216	754	796	792
Umlaufvermögen/RAP	5.940	4.391	4.308	3.888
	6.156	5.145	5.104	4.680
<b>Passiva</b>				
gezeichnetes Kapital	248	248	248	248
Kapitalrücklage	5.132	5.132	5.132	5.132
Verlustvortrag	-2.547	-3.367	-3.714	-4.319
Jahrsüberschuss	409	819	347	604
Rückstellungen	1.456	1.378	2.055	1.680
Verbindlichkeiten	1.457	935	1.036	1.335
	6.155	5.145	5.104	4.680



**Gewinn- und Verlustrechnung**

	GuV 2015	GuV 2014	GuV 2013	GuV 2012
<b>Erträge</b>	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	28.468	25.771	25.048	23.783
sonstige betriebliche Erträge	1.094	1.762	978	1.076
Erträge aus Beteiligungen	8	10	11	12
sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	9	17	18	22
	29.579	27.560	26.055	24.893

<b>Aufwendungen</b>				
Materialaufwand	2.022	1.846	2.034	1.796
Personalaufwand	25.925	23.591	22.382	21.522
Abschreibungen	36	43	12	38
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.083	1.081	1.206	932
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	1	11	0	1
Steuern v. Einkommen u.. Ertrag	103	169	74	0
Jahresüberschuss	409	819	347	604
	29.170	26.741	25.708	24.289



<b>Kennzahlen</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>
<b>1. Kapitalstruktur</b>				
a) Eigenkapitalquote	52,66%	55,04%	39,42%	35,58%
b) Verschuldungsgrad	89%	81%	153%	181%
<b>2. Liquidität</b>				
a) Liquidität I	0,14%	0,86%	0,68%	0,30%
b) Liquidität II	388%	451%	396%	277%
c) Liquidität III	388%	451%	396%	277%
<b>3. Rentabilität</b>				
a) Eigenkapitalrentabilität	12%	29%	17%	36%
b) Gesamtkapitalrentabilität	6%	16%	6,80%	12%
c) EBIT	521 T€	1.004 T€	391 T€	571 T€
<b>4. Investitionen</b>				
Investitionsquote	0%	0,37%	0%	10%

(Erläuterung zu den Kennzahlen: s. S.20)

## (1.3.)

### **Technische Betriebe Velbert AöR (TBV AöR)**

**Am Lindenkamp 33**

**42549 Velbert**

**Telefon: 02051/26-2626**

**Telefax: 02051/26-2611**

**Umwandlung von der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung in die Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts zum 1.1.2007**

**Stammkapital: 10.000.000,--€**

**Beteiligungen:**

Die AöR hält keine Beteiligungen an anderen Gesellschaften

**Gegenstand des Unternehmens:**

Aufgaben der Anstalt:

1. Die Stadtentwässerung einschließlich der Abwasserbeseitigungspflicht gem. § 53 Abs.1 LWG i. V. m. § 56 WHG, § 53 b LWG einschließlich der Erstellung u. Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzeptes i. S. v. § 53 Abs.1 a, b LWG, ausgenommen die Vorlage des Abwasserbeseitigungskonzeptes gem. § 53 Abs.1 S.2 Nr. 7 LWG.
2. die Abfallentsorgung nach den gesetzlichen Vorschriften, einschließlich der Erstellung des kommunalen Abfallwirtschaftskonzeptes i. S. v. § 5 a LAbfG NW und der Abfall-bilanzen i. S. v. § 5 c LAbfG NW.
3. die Reinigung der Straßen einschließlich des Winterdienstes,
4. die Unterhaltung und der Bau der öffentlichen Verkehrsanlagen in der Baulast der Stadt Velbert einschließlich der Verkehrseinrichtungen und der Wartehallen,
5. die Pflege und die Unterhaltung der öffentlichen Grünanlagen und Spielflächen,
6. die Pflege, die Unterhaltung und der Betrieb des städtischen Friedhofs- und Bestattungswesens,
7. die Pflege und die Unterhaltung des städtischen Forsts,
8. die Gewässerunterhaltung,
9. die zentrale Vergabestelle,
10. die Ermittlung der öffentlichen Geodaten und die Durchführung der Vermessung insbesondere Ingenieurvermessungen,
11. die Bereitstellung u. Fortführung eines kommunalen geografischen Informationssystems (GIS), Bereitstellung von Geobasisdaten,
12. Wertermittlung und Serviceleistungen.

Die Anstalt erbringt darüber hinaus Dienstleistungen aller Art für die Stadt Velbert in der Organisation und Durchführung von kommunalen Aufgaben und für Zweckverbände, bei denen die Stadt Velbert Mitglied ist.

### **Wichtige Verträge**

Leistungs- und Kooperationsvertrag mit der Stadt Velbert vom 20.3.2007 über die Zusammenarbeit mit der Stadt sowie die gegenseitig zu erbringenden Leistungen und deren Vergütung

Dienstvereinbarung zur Rechtsformänderung der Technischen Betriebe Velbert mit der Stadt Velbert und dem Personalrat der Stadt Velbert vom 22.11.2006

### **Anzahl der Beschäftigten**

In 2015 beschäftigte die TBV AöR durchschnittlich 269 Mitarbeiter.

### **Besetzung der Organe**

#### **Verwaltungsrat**

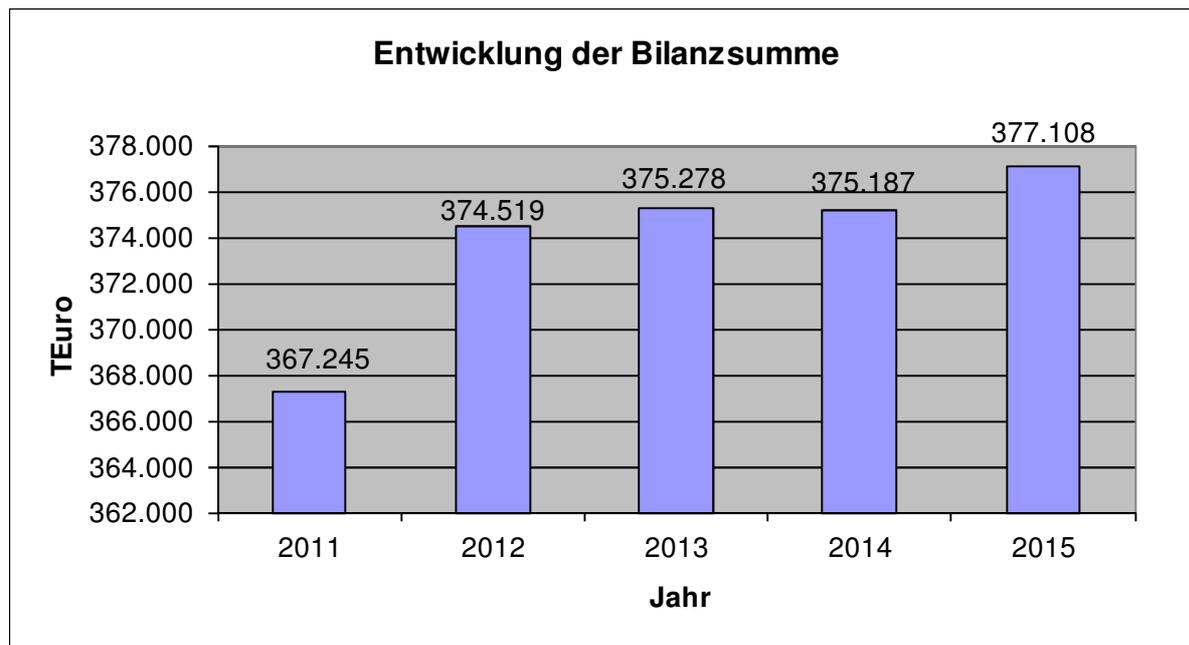
Dirk Lukrafka	Bürgermeister, Vorsitzender
Michael Schmidt	Ratsmitglied, stellv. Vorsitzender
Thomas Greco	Ratsmitglied
Sven Rogalla	sachkundiger Bürger
Carola Rotert	Ratsmitglied
Karin Schneider	sachkundige Bürgerin
Viola Becker	Ratsmitglied
Cem Demircan	Ratsmitglied
Ute Meulenkamp	Ratsmitglied, stellv. Vorsitzende
Rolf Otterbeck	Ratsmitglied
Hans-Dieter Schneider	Ratsmitglied
Sonja Spiekermann	Ratsmitglied
Hartmuth Kitzrow	Ratsmitglied
Volker Münchow	Ratsmitglied
Stefan Overkamp	sachkundiger Bürger

Die Aufwandsentschädigung in 2015 lag bei 11.985,-- €.

### **Vorstand**

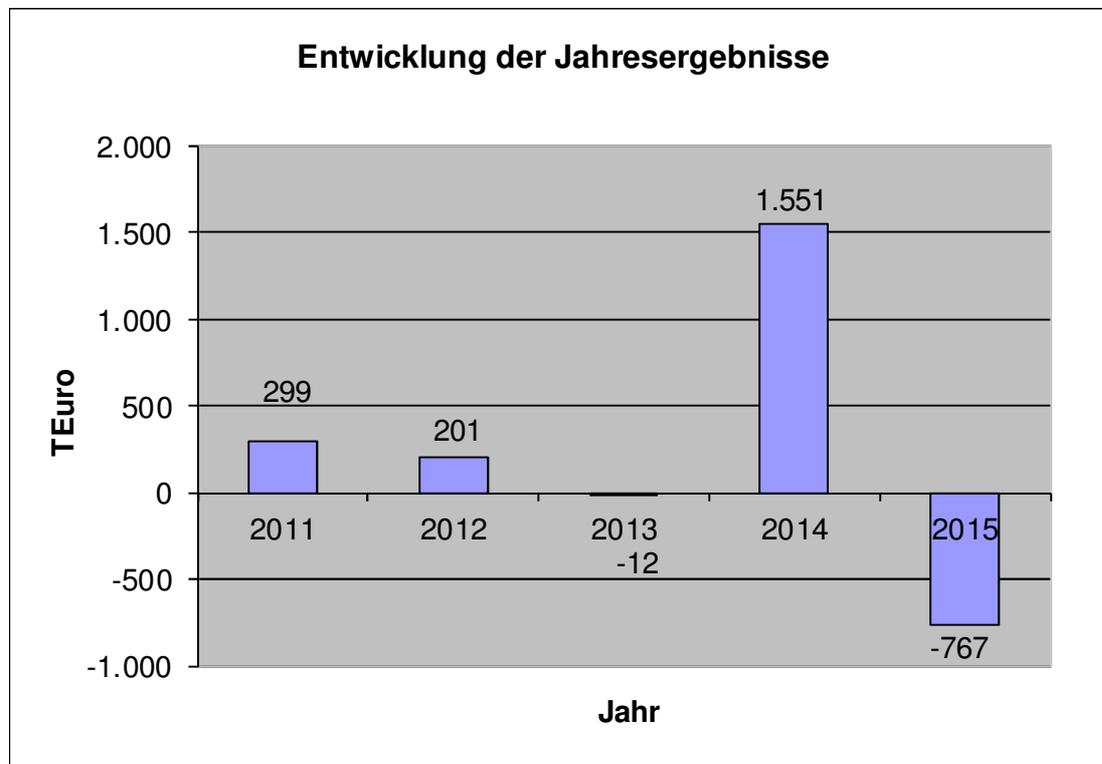
Sven Lindemann

	2015	2014	2013	2012
<b>Aktiva</b>	T€	T€	T€	T€
Anlagevermögen	374.256	371.691	371.490	371.297
Umlaufvermögen/RAP	2.852	3.496	3.788	3.222
	377.108	375.187	375.278	374.519
<b>Passiva</b>				
gezeichnetes Kapital	10.000	10.000	10.000	10.000
Rücklagen	57.772	56.144	56.058	55.833
Verlustvortrag	0	-12	0	0
Jahresüberschuss/- fehlbetrag	-767	1.551	-12	201
Sonderposten Investitionszuschüsse	26.771	26.928	26.876	28.017
empfangene Ertragszuschüsse	49.984	50.806	49.211	50.242
Rückstellungen	27.204	29.087	33.132	33.362
Verbindlichkeiten/RAP	206.144	200.683	200.013	196.864
	377.108	375.187	375.278	374.519



**Gewinn- und Verlustrechnung**

	GuV 2015	GuV 2014	GuV 2013	GuV 2012
<b>Erträge</b>	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	48.995	48.753	49.307	48.843
andere aktivierte Eigenleistungen	1.494	1.200	1.365	1.531
sonst. betriebliche Erträge	3.049	10.872	2.870	3.437
Zinsen u. sonstige Erträge	0	9	4	10
	53.538	60.834	53.546	53.821
<b>Aufwendungen</b>				
Materialaufwand	14.586	14.735	14.851	15.095
Personalaufwand	14.926	14.231	13.371	13.123
Abschreibungen	11.499	12.286	11.002	10.924
sonst. betriebliche Aufwendungen	5.344	7.119	5.232	5.039
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	7.882	10.881	9.056	9.384
Steuern	68	31	46	55
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>-767</b>	<b>1.551</b>	<b>-12</b>	<b>201</b>
	54.305	59.283	53.558	53.620



<b>Kennzahlen</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>
<b>1. Kapitalstruktur</b>				
a) Eigenkapitalquote	17,77%	18,04%	17,60%	17,63%
b) Verschuldungsgrad	462%	454%	468%	467%
<b>2. Liquidität</b>				
a) Liquidität I	0	0,01%	0	0
b) Liquidität II	12,02%	13,06%	8,14%	11,15%
c) Liquidität III	13,88%	15,19%	9,59%	13,69%
<b>3. Rentabilität</b>				
a) Eigenkapitalrentabilität	-1,14%	2,29%	-0,02%	0,30%
b) Gesamtkapitalrentabilität	1,89%	2,56%	2,41%	2,56%
c) EBIT	7.183 T€	12.454 T€	9.086 T€	9.630 T€
<b>4. Investitionen</b>				
Investitionsquote	2,09%	1,74%	1,74%	2,78%

(Erläuterung zu den Kennzahlen: s. S. 20)

<b>Finanzplan 2015 - 2019</b>	<b>2015 T€</b>	<b>2016 T€</b>	<b>2017 T€</b>	<b>2018 T€</b>	<b>2019 T€</b>
<b>Maßnahmen</b>					
Summe Investitionen TBV	27.387.785	18.421.000	17.770.000	15.840.500	15.128.500
Tilgung von Krediten	13.499.180	6.530.780	6.885.410	7.489.340	8.092.100
Auflösung empfangener Ertragszuschüsse u. a.	3.803.800	4.044.300	4.080.400	4.111.200	4.107.400
Auflösung von Rückstellungen u. a.	1.601.970	1.724.180	1.375.790	1.558.760	992.690
Jahresverlust	1.481.180	806.920	969.340	1.216.340	1.599.340
<b>Auszahlungen insgesamt</b>	<b>47.773.915</b>	<b>31.527.180</b>	<b>31.080.940</b>	<b>30.216.140</b>	<b>29.920.030</b>
<b>Deckungsmittel</b>					
Abschreibungen	11.596.100	11.912.400	12.263.400	12.326.000	12.334.600
Einzahlungen insgesamt	4.921.330	3.998.000	3.106.000	3.461.000	3.857.000
Zuführung zu Rückstellungen u. a.	6.367.920	1.211.000	1.042.700	936.710	960.130
Kredite	24.888.565	14.405.780	14.668.840	13.492.430	12.768.300
<b>Deckungsmittel insgesamt</b>	<b>47.773.915</b>	<b>31.527.180</b>	<b>31.080.940</b>	<b>30.216.140</b>	<b>29.920.030</b>

## 2. Wohnungswesen



### (2.1)

#### **Wohnungsbaugesellschaft Velbert mbH (Wobau)**

**Rheinlandstraße 15-19**

**42551 Velbert**

**Telefon: 02051 / 277-0**

**Telefax: 02051 / 277-177**

**HRB 17182 Amtsgericht Wuppertal**

**Gründungsdatum: 14.02.1962**

#### **Beteiligungsverhältnis**

**Stammkapital: 4.586.150 Euro**

**Beteiligung der Stadt Velbert 5,1 %**

**Beteiligungsverwaltungsges.  
der Stadt Velbert mbH 94,9 %**

#### **Beteiligungen der Gesellschaft**

WGZ-Bank AG, Düsseldorf: 49.400,-- €

Münchener Hypothekenbank e.G., München:

5 Geschäftsanteile von je 70,-- € = 350,-- € / Haftungssumme 1.750,-- €

#### **Gegenstand des Unternehmens**

Im Rahmen der kommunalen Aufgabenstellung

1. vorrangig eine sozial verantwortbare Wohnungsversorgung für breite Schichten der Bevölkerung sicherzustellen,
2. die kommunale Siedlungspolitik und Maßnahmen der Infrastruktur zu unterstützen,
3. städtebauliche Entwicklungs- und Sanierungsmaßnahmen durchzuführen.

Soweit zur Erfüllung dieser Zwecke erforderlich, kann die Gesellschaft Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, Eigenheime und Eigentumswohnungen errichten, betreuen, bewirtschaften, verwalten und veräußern und die damit im Zusammenhang stehenden Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden, Gewerbebauten und Dienstleistungen bereitstellen.

Als kommunales Wohnungsunternehmen ist es vorrangige Aufgabe der Wobau, durch den Bau von neuen Wohnungen sowie die Unterhaltung und Modernisierung des gesellschafts-eigenen Wohnbesitzes im Rahmen des wohnungspolitischen Versorgungsauftrages die Stadt zu entlasten.

Neben diesen Aufgaben der kommunalen Wohnungs- und Stadtentwicklungspolitik werden soziale und gesellschaftspolitische Aufgaben erfüllt wie die Wohnungsversorgung breiter

Bevölkerungsschichten, insbesondere die Wohnungsversorgung von Personengruppen, die sich am Markt nur schwer selbst versorgen können.

Zum 31.12.2014 verwaltete die Wobau 2.469 eigene Wohnungen und 42 Gewerbeeinheiten mit einer bewirtschafteten Fläche von 163.143 qm. Außerdem wurden 660 Wohneinheiten und 24 Gewerbeeinheiten für Dritte verwaltungsmäßig betreut. Die Verwaltungskosten orientieren sich dabei an der II. Berechnungsverordnung: Bei der Betreuung von Modernisierungsmaßnahmen werden die Sätze der HOAI zugrunde gelegt.

Zur Erhaltung der Attraktivität ihres Wohnungsbestandes führt die Wobau laufend ihre umfangreichen Instandhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen fort.

Zur Unterstützung ihrer Vermietungsanstrengungen hat die Wobau damit begonnen, gekündigte und leer stehende Wohnungen umfassend zu modernisieren. Zu diesem Zweck wurden Einheitspreise entwickelt, die der Auftragsvergabe zugrunde gelegt werden. Mit Aufmerksamkeit widmet sie sich auch der Sanierung und Erneuerung der Aufzugsanlagen.

Um die Versorgung der Bevölkerung mit sozialem Wohnraum zu sichern und stabile Bewohnerstrukturen zu schaffen, wurde im Juli 2009 ein Kooperationsvertrag zwischen der Stadt Velbert und der Wobau geschlossen, s. auch unten unter „Verträge“. Dem Vertrag hat der Rat der Stadt Velbert am 23.06.2009 zugestimmt..

### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Unternehmensgegenstand. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Wobau mbH wird dieser tatsächlich eingehalten.

### **Wichtige Verträge**

Zwischen der Wobau und der Beteiligungsverwaltungsgesellschaft der Stadt Velbert mbH besteht ein Beherrschungsvertrag. Durch diesen Vertrag handelt die Wobau unter Aufrechterhaltung ihrer rechtlichen Selbständigkeit nach außen und ab dem 1.1.1994 im Innenverhältnis nach Weisung der Beteiligungsverwaltungsgesellschaft der Stadt Velbert mbH.

Darlehensvertrag in Verbindung mit einem Zins-/ Währungsswapgeschäft mit Datum vom 1. Dezember 1993/ 3. Januar 2000 mit der Westdeutschen Landesbank Girozentrale Düsseldorf/ Münster. (Beendet zum 31.12.2009). Der Darlehensvertrag wurde bei der Westlombank AG um 10 Jahre verlängert.

Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Stadt Velbert vom 26.04.1994 i.d.F. vom 11.08.2000 über die Verwaltung des verbliebenen städtischen Grundbesitzes (Wohn- und Gewerbeeinheiten sowie Garagen).

Grundstückskaufvertrag mit der Stadt Velbert vom 03.01.2000 über den Kauf des Großteils des städtischen Wohnungsbestandes.

EGG-Fonds Zur Grafenburg 54 bis 62; die Gesellschaft hat 1972 zwecks Realisierung des Bauvorhabens Zur Grafenburg den EGG-Fonds gegründet. In 2009 hat die Gesellschaft 90,68 % der Fonds Anteile und bis Ende März 2010 die restlichen Anteile erworben. Die Fondsgemeinschaft ist damit aufgelöst.

Geschäftsanteilsübertragungsvertrag zwischen der Stadt Velbert und der Beteiligungsverwaltungsgesellschaft der Stadt Velbert mbH (BVG) vom 14.12.2007 über die Veräußerung von 43,9 % der städtischen Wobau-Anteile an die BVG.

Kooperationsvertrag mit der Stadt Velbert vom 23.07.2009 über die Bereitstellung von Förderwohnungen durch die Wobau und Fortschreibung bestehender u. Begründung neuer Belegungsrechte u. Mietpreisbindungen und der damit einhergehenden Gewährung einer Kommunalbürgschaft zur Absicherung von Darlehensverbindlichkeiten der Wobau.

### **Anzahl der Beschäftigten**

In 2015 beschäftigte die Wobau durchschnittlich 31 Mitarbeiter

### **Besetzung der Organe**

#### **Aufsichtsrat**

Sven Lindemann Vorsitzender	Vorstand TBV AÖR
Joachim Weiler (2. stellv. Vorsitzender)	Sachkundiger Bürger
Frank Engel	Ratsmitglied
Hans Küppers	Ratsmitglied
Kadir Bicerik	Ratsmitglied
Hermann-Josef Schmitz (1. stellv. Vorsitzender)	Ratsmitglied
Niebuhr, Knut	Ratsmitglied
Hans-Peter Kaiser	Sachkundiger Bürger
Tonscheid, August-Friedrich	Ratsmitglied
Babilon, Markus	Sachkundiger Bürger
Hilgers, Thorsten	Ratsmitglied

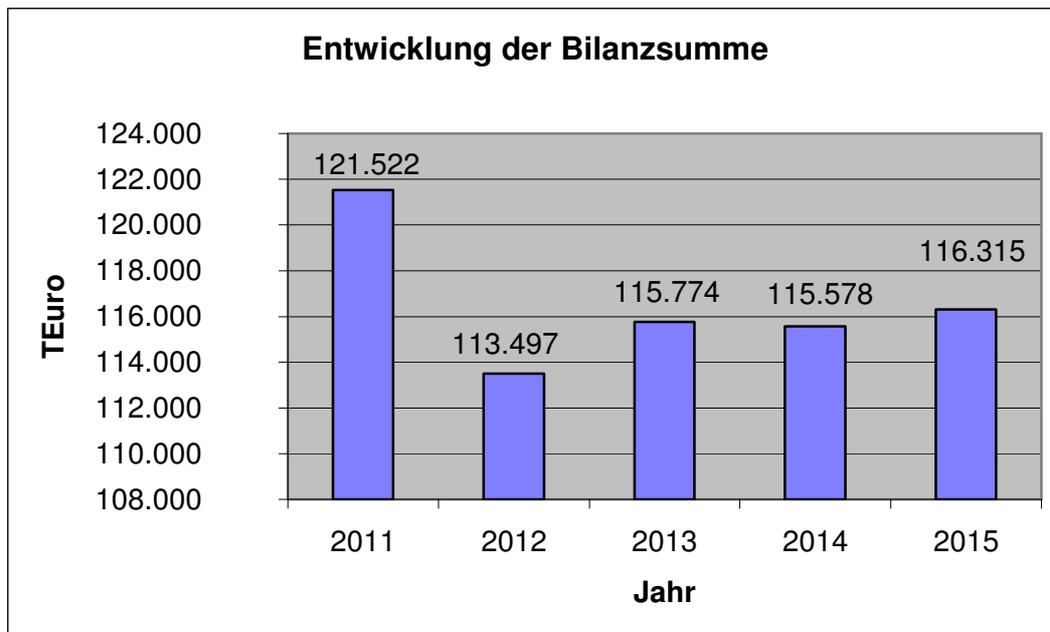
Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates im Jahr 2015 betragen 11 T€.

#### **Geschäftsführung**

André Clasen

**Bilanz zum 31. Dezember .....**

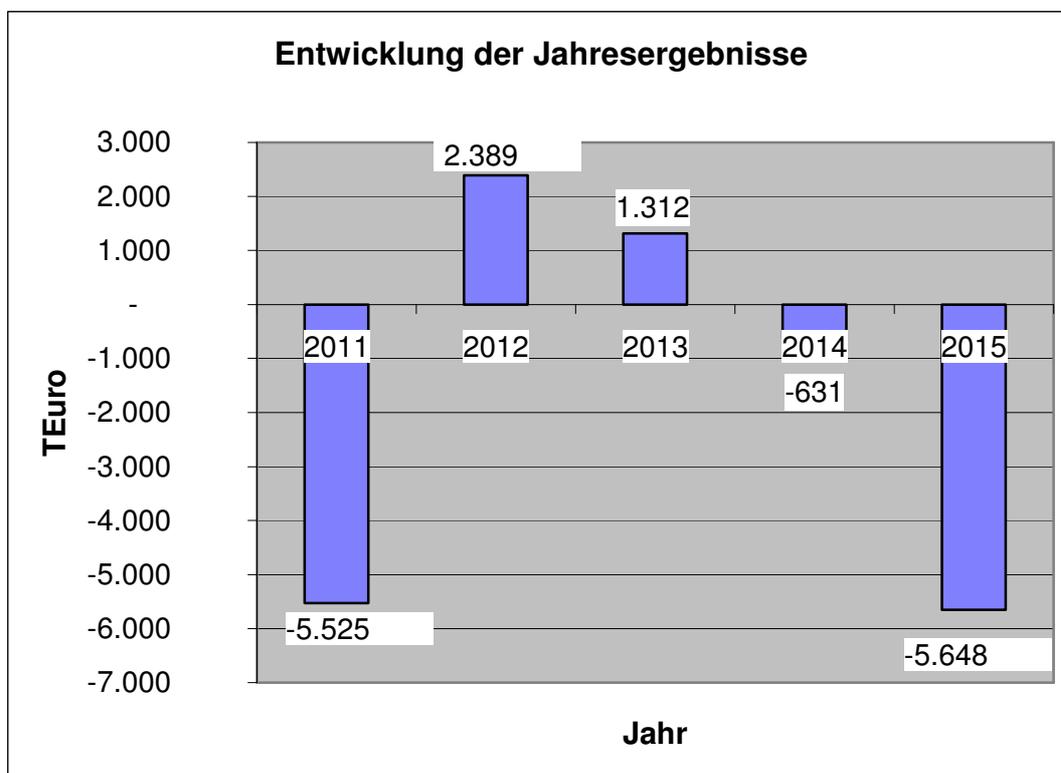
	2015	2014	2013	2012
<b>Aktiva</b>	T€	T€	T€	T€
Finanz-/Anlagevermögen	103.278	106.128	106.575	105.231
Umlaufvermögen/RAP	13.037	9.450	9.199	8.266
	116.315	115.578	115.774	113.497
<b>Passiva</b>				
Gezeichnetes Kapital	4.586	4.586	4.586	4.586
Kapitalrücklage	4.356	1.707	1.708	7.565
Gewinnrücklage	0	0	0	8.055
Bilanzgewinn/-verlust	-6.280	-631	385	-14.840
Rückstellungen/Sonderposten	1.307	709	595	1.176
Verbindlichkeiten	112.346	109.207	108.500	106.955
	116.315	115.578	115.774	113.497



**Gewinn- und Verlustrechnung**

	GuV 2015	GuV 2014	GuV 2013	GuV 2012
<b>Erträge</b>	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	24.907	17.182	16.329	15.564
Bestandsveränderungen	-315	72	1.436	-965
Aktivierete Eigenleistungen	6	176	71	73
sonstige betrieblichen Erträge	461	619	1.685	7.291
Sonstige Zinsen u. ähnl. Erträge	3	3	4	46
außerordentliche Erträge	0	0	958	0
	25.062	18.052	20.483	22.009

<b>Aufwendungen</b>				
Personalaufwand	2.024	1.993	2.092	2.135
Abschreibungen	2.437	2.416	2.354	2.203
sonstiger betrieblicher Aufwand	629	767	691	1.100
bezogene Lieferungen/Leistungen	16.415	9.243	11.033	10.686
Zinsen und ähnl. Aufwand	3.067	2.993	2.970	3.047
Steuern v. Einkommen und Ertrag	82	126	30	36
sonstige Steuern	1	1	1	1
außerordentliche Aufwendungen	6.055	1.144	0	412
Jahresüberschuss bzw. -fehlbetrag	-5.648	-631	1.312	2.389
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	0	0	-14.840	-17.229
Entnahme aus Rücklagen	0	0	13.913	0
Bilanzgewinn/-verlust	-5.648	-631	385	-14.840



<b>Kennzahlen</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>
<b>1. Kapitalstruktur</b>				
a) Eigenkapitalquote	2,29%	4,90%	5,77%	4,73%
b) Verschuldungsgrad	4269%	1940%	1633%	2015%
<b>2. Liquidität</b>				
a) Liquidität I	15,37%	3,26%	1,97%	5,83%
b) Liquidität II	18,38%	3,74%	2,48%	6,91%
c) Liquidität III	126%	58,48%	59,02%	69,91%
<b>3. Rentabilität</b>				
a) Eigenkapitalrentabilität	-212%	-11,34%	19,65%	44,52%
b) Gesamtkapitalrentabilität	-2,22%	2,04%	3,70%	4,79%
c) EBIT	3.553 T€	3.631 T€	3.350 T€	5.840 T€
<b>4. Investitionen</b>				
Investitionsquote	1,04%	2,35%	3,51%	6,48%

Erläuterung zu den Kennzahlen: s. S.20)

### Fünffährige Finanzplanung

	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
<b>Mittelherkunft</b>	T€	T€	T€	T€	T€
<b>1. Innenfinanzierung</b>					
Abschreibungen u. Anlagenabgänge	2.412	2.420	2.444	2.469	2.493
Eigenmittel	587	352	1.496	987	1.852
Durch Erfolgsplan abgedeckt	601	743	810	857	933
<b>2. Außenfinanzierung</b>					
Aufstockung des Eigenkapitals durch BVG / Stadt Velbert	0	0	0	0	0
Fremddarlehen	3.500	3.000	2.145	1.800	800
	7.100	6.515	6.895	6.113	6.078

<b>Mittelverwendung</b>					
1. Investitionen / Instandhaltung	2.000	2.091	1.900	1.800	1.700
2. Investitionen / Modernisierung	100	100	200	200	200
3. Wohnumfeld	0	0	0	0	0
4. Investitionen Sachanlagen	30	50	27	50	50
5. Tilgung langfristiger Verbindlichkeiten	4.970	4.274	4.768	4.063	4.128
	7.100	6.515	6.895	6.113	6.078

## 3. Abfallwirtschaft

### (3.1)

#### DGV Deponiegesellschaft Velbert Verwaltungs mbH (DGV mbH)

**Kettwiger Straße 2**  
**42549 Velbert**  
**Telefon: 02051 / 988-425**  
**Telefax: 02051 / 988-367**  
**HRB 18027 Amtsgericht Wuppertal**  
**Gründungsdatum: 19.12.1996**

#### Beteiligungsverhältnis

<b>Stammkapital:</b>	<b>25.564,59 €</b>
<b>Beteiligungsverwaltungs-</b> <b>gesellschaft der Stadt Velbert:</b>	<b>50 %</b>
<b>Bergische Entsorgungsges. mbH:</b>	<b>50 %</b>

#### Beteiligungen der Gesellschaft

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

#### Gegenstand des Unternehmens

1. Gegenstand des Unternehmens ist die Einrichtung, Nutzung, der Betrieb und die Verwaltung von Deponien für Abfälle und die Stellung des Komplementärs in einer Personengesellschaft, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der DGV Deponiegesellschaft Velbert mbH & Co. KG, die die Einrichtung, Nutzung, den Betrieb und die Verwaltung von Deponien für Abfälle zum Gegenstand hat.
2. Die Gesellschaft kann Tochterunternehmen gründen oder sich in anderer Weise an anderen Unternehmen beteiligen.

Die Stadt Velbert hat durch die Gründung der Deponiegesellschaften DGV mbH, DGV mbH & Co. KG sowie DBV ihre Deponien privatrechtlich organisiert. Grundlage für das Konzept ist eine Kooperation mit den entsorgungspflichtigen Körperschaften Wuppertal und Remscheid. Aufgrund der geographischen Situation bestanden bereits in der Vergangenheit gegenseitige Nutzungsverhältnisse. Durch die Koordination der abfallwirtschaftlichen Maßnahmen soll eine langfristige Sicherung der Entsorgung in dem jeweiligen Entsorgungsgebiet und ein möglichst wirtschaftlicher Betrieb der bereits bestehenden Entsorgungs- und Verwertungsanlagen erreicht werden.

In Erkenntnis der Bedeutung einer langfristig gesicherten und leistungsfähigen Abfallwirtschaft hat die Stadt Velbert schon sehr frühzeitig auf der Grundlage der vorhandenen Deponien mit ihren Erweiterungsmöglichkeiten ein Gesamtkonzept für die Abfallwirtschaft aufgestellt. Dabei stand zunächst die planungsrechtliche Absicherung der Verfüllvolumina im Vor-

dergrund. Zusätzlich wurde in den achtziger Jahren die schon in der Vergangenheit praktizierte Kooperation mit der Stadt Wuppertal, insbesondere mit der Müllverbrennungsanlage Wuppertal, intensiviert.

Durch die von der Stadt Velbert betriebene Abfallwirtschaftspolitik konnten die gesteckten Ziele erreicht werden. Am 31.1.1992 wurde eine interkommunale Vereinbarung auf dem Gebiet der Abfallwirtschaft zwischen den Städten Velbert und Wuppertal geschlossen.

Durch die konsequente Anwendung der Wiederverwertung, so z.B. durch die Einführung der Biotonne und Gründung der GKR, haben die zu deponierenden Mengen nicht nur nicht mehr zugenommen, sondern zeigen sogar seit einiger Zeit fallende Tendenz.

Um langfristig eine Kontinuität der Abfallgebühren zu erzielen, hat der Rat der Stadt Velbert am 01.07.1997 das Konzept für den zukünftigen Betrieb der Velberter Deponien im Rahmen einer abfallwirtschaftlichen Kooperation der Städte Velbert, Wuppertal und Remscheid beschlossen. Hierdurch soll eine Optimierung der Betriebsführung der Velberter Deponien unter Gewährung einer langfristigen Entsorgungssicherheit erreicht werden.

Die Deponie „Industriestraße“ wurde in 2013 stillgelegt. Abfallmengen der Deponieklasse I werden seither ausschließlich auf der Deponie „Plöger Steinbruch West“ verfüllt.

### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Unternehmensgegenstand. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der DGV mbH wird dieser tatsächlich eingehalten.

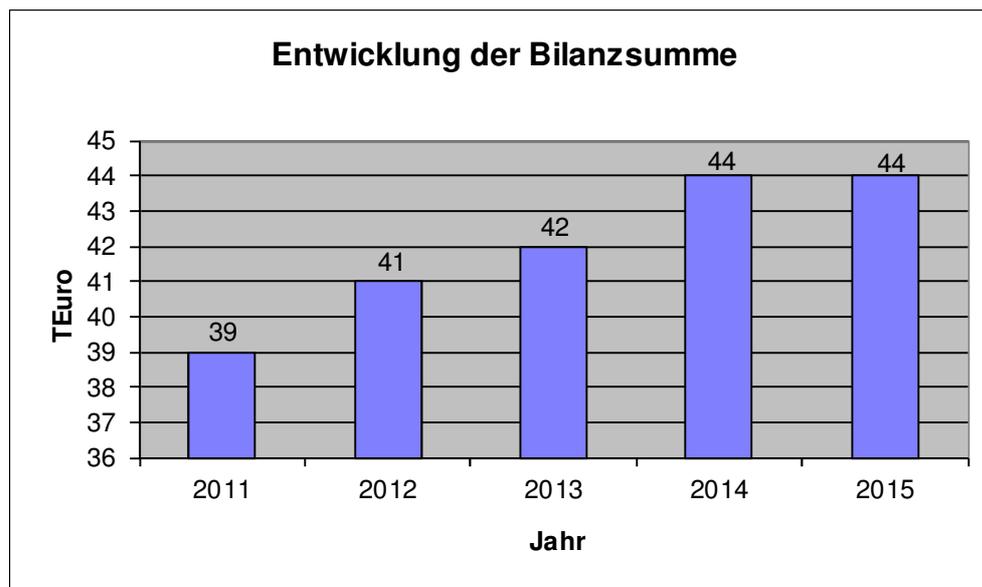
### Besetzung der Organe

#### Geschäftsführung

Stefan Freitag

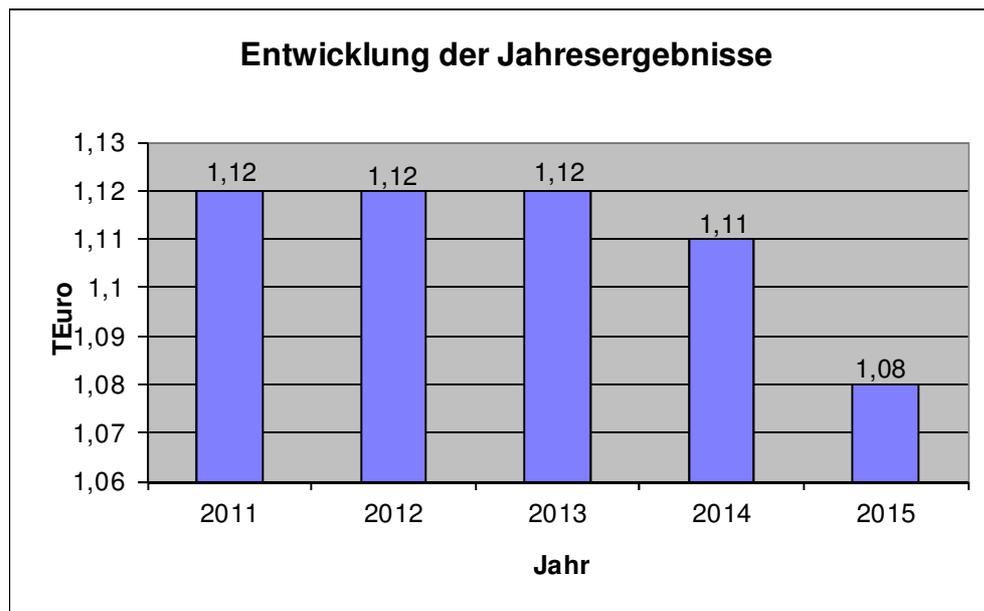
#### Bilanz zum 31. Dezember .....

	2015	2014	2013	2012
<b>Aktiva</b>	T€	T€	T€	T€
Finanz-/Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0
Umlaufvermögen	44,2	44,0	42,1	41,4
	44,2	44,0	42,1	41,4
<b>Passiva</b>				
Gezeichnetes Kapital	25,6	25,6	25,6	25,6
Gewinn-/Verlustvortrag	14,8	13,7	12,6	11,4
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1,0	1,1	1,1	1,1
Rückstellungen	2,6	2,5	2,6	3,1
Verbindlichkeiten	0,2	1,1	0,2	0,2
	44,2	44,0	42,1	41,4



### Gewinn- und Verlustrechnung

	GuV 2015	GuV 2014	GuV 2013	GuV 2012
<b>Erträge</b>	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse /sonst. betr. Erträge	3	3,4	2,8	3,2
Erträge aus Beteiligungen	1,2	1,3	1,3	1,3
Zinsen u. ähnl. Erträge	0	0,0	0,0	0,0
	4,2	4,7	4,1	4,5
<b>Aufwendungen</b>				
sonstige Aufwendungen	3	3,4	2,8	3,2
Steuern	0,2	0,2	0,2	0,2
Jahresüberschuss	1,0	1,1	1,1	1,1
	3,2	3,6	3,0	3,4



<b>Kennzahlen</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>
<b>1. Kapitalstruktur</b>				
a) Eigenkapitalquote	93,18%	90,91%	92,86%	92,68%
b) Verschuldungsgrad	7,32%	10,00%	7,69%	7,98%
<b>2. Liquidität</b>				
a) Liquidität I	18000%	3900%	19000%	18500%
b) Liquidität II	21500%	4300%	20500%	20500%
c) Liquidität III	21500%	4300%	20500%	20500%
<b>3. Rentabilität</b>				
a) Eigenkapitalrentabilität	2,44%	2,50%	2,56%	2,63%
b) Gesamtkapitalrentabilität	2,27%	2,27%	2,38%	2,44%
c) EBIT	0	0	0	0

(Erläuterung zu den Kennzahlen: s. S.20)

## (3.2)

### DGV Deponiegesellschaft Velbert mbH & Co. KG (DGV)

**Kettwiger Str.2**

**42549 Velbert**

**Telefon: 02051 / 988-425**

**Telefax: 02051 / 988-367**

**HRB 21180 Amtsgericht Wuppertal**

**Gründungsdatum: 19.12.1996**

#### Beteiligungsverhältnis

<b>Stammkapital:</b>	<b>511.291,88 € (Kommanditisteneinlage)</b>
<b>Beteiligungsverwaltungsgesellschaft der Stadt Velbert mbH</b>	<b>50 %</b>
<b>BEG</b>	<b>50 %</b>

#### Beteiligungen der Gesellschaft

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

#### Gegenstand des Unternehmens

1. Gegenstand des Unternehmens ist die Einrichtung, Nutzung, der Betrieb und die Verwaltung von Deponien für Abfälle.
2. Die Gesellschaft kann Tochterunternehmen gründen oder sich in anderer Weise an anderen Unternehmen beteiligen.

(s. auch 3.1 DGV mbH)

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Unternehmensgegenstand. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der DGV wird dieser tatsächlich eingehalten.

#### Wichtige Verträge

Vereinbarung zur Überleitung der Deponien und die zukünftige Zusammenarbeit zwischen der Stadt Velbert und der DGV vom 20.03.1997.

Nutzungsüberlassungsverträge mit der DBV für die Deponien Plöger Steinbruch und Industriestraße jeweils vom 20.03.1997.

Einbringungsvertrag als Teil des Gesellschaftsvertrages vom 19.12.1996.

Pachtvertrag zwischen der Stadt Velbert (Verpächterin) und der DGV (Pächterin) über die Deponie Industriestraße betreffenden Flurstücke vom 20.03.1998.

Darlehensvereinbarung zwischen der Stadt Velbert und der DGV vom 20.03.1997; mit Vertrag vom 02.09.2005 hat die Stadt Velbert den Verzicht auf die Rückzahlung des Darlehens erklärt.

Auftrag der DGV an die DBV zur Durchführung von Maßnahmen der Oberflächenabdeckung und Rekultivierung auf den Altbereichen der Deponien Plöger Steinbruch und Industriestraße vom 20.03.1997.

Vereinbarung zwischen der Stadt Velbert, der DGV und der DBV betreffs der Verteilung der Deponieerlöse in der Zeit vom 01.01. bis 31.03.1997 vom 20.03.1997.

Vereinbarung zwischen der Stadt Velbert, der DGV und der DBV bezüglich des Eintritts der DGV und der DBV in die den Deponiebetrieb betreffenden Verträge und Versicherungsverhältnisse der Stadt Velbert mit Dritten vom 20.03.1997.

Konsortialvereinbarung zwischen der Stadtwerke Velbert GmbH, Velbert, der BEG Entsorgungsgesellschaft, Remscheid, der B+R Deponiegesellschaft Velbert mbH, Velbert, Herrn Uwe Clees, Wülfrath, der BVG Beteiligungsverwaltungsgesellschaft der Stadt Velbert mbH, Velbert, der B+R Baustoff-Handel und -Recycling GmbH, Düsseldorf und der Stadt Velbert vom 20.03.1997.

Verwaltungsbesorgungsvertrag zwischen der Stadtwerke Velbert GmbH, Velbert und der DGV vom 30.06.1997.

Pachtvertrag mit der H.R.M. Metallverarbeitungs GmbH Velbert vom 30.04.1999 über die Nutzung einer Teilfläche der Deponie Industriestraße als Parkplatz. Seit dem 01.05.2010 ist ein aktualisierter Vertrag abgeschlossen.

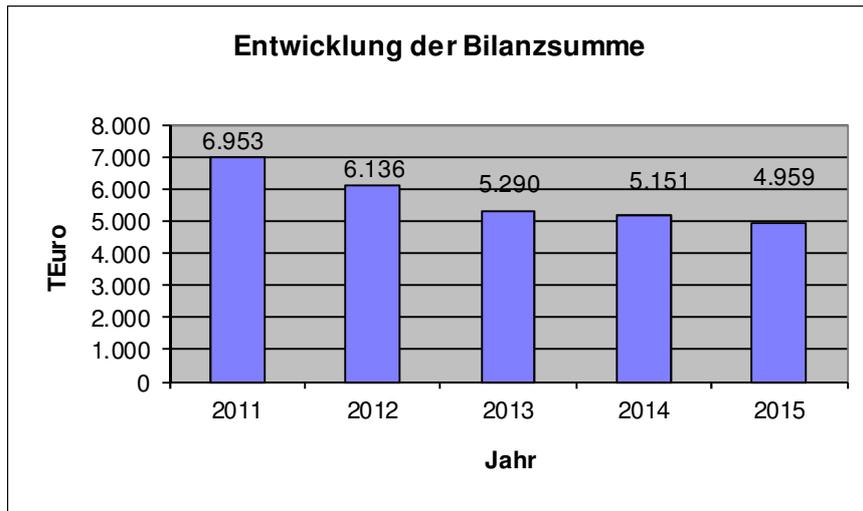
## Besetzung der Organe

### Geschäftsführung

Stefan Freitag

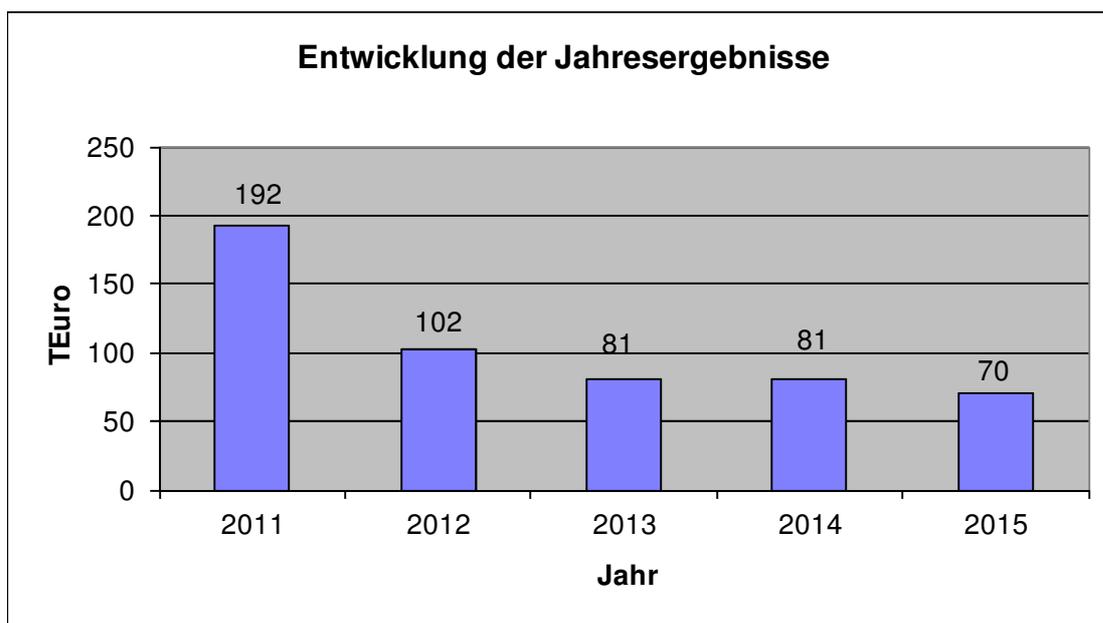
## Bilanz zum 31. Dezember .....

	2015	2014	2013	2012
<b>Aktiva</b>	T€	T€	T€	T€
Finanz-/Anlagevermögen	2.719	2.973	3.268	3.631
Umlaufvermögen	2.240	2.178	2.022	2.505
	4.959	5.151	5.290	6.136
<b>Passiva</b>				
Eigenkapital	2.787	2.798	2.798	2.819
Rückstellungen	2.034	2.285	2.356	3.280
Verbindlichkeiten	138	68	136	37
	4.959	5.151	5.290	6.136



### Gewinn- und Verlustrechnung

	GuV 2015	GuV 2014	GuV 2013	GuV 2012
<b>Erträge</b>	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	390	440	542	365
sonstige betriebl. Erträge	0	1	2	1
Zinsen u. ä. Erträge	1	2	8	23
	<b>391</b>	<b>443</b>	<b>552</b>	<b>389</b>
<b>Aufwendungen</b>				
sonstige betriebl. Aufwendungen	48	48	89	100
Abschreibungen	255	294	363	166
Zinsaufwand	0	0	0	0
Steuern	18	20	19	21
Jahresüberschuss	70	81	81	102
	<b>320</b>	<b>362</b>	<b>471</b>	<b>287</b>



<b>Kennzahlen</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>
<b>1. Kapitalstruktur</b>				
a) Eigenkapitalquote	56,20%	54,30%	52,87%	45,94%
b) Verschuldungsgrad	77%	84%	89%	117%
<b>2. Liquidität</b>				
a) Liquidität I	1603%	3095%	1314%	6505%
b) Liquidität II	1604%	3166%	1451%	6659%
c) Liquidität III	1604%	3166%	1451%	6659%
<b>3. Rentabilität</b>				
a) Eigenkapitalrentabilität	2,51%	2,90%	2,90%	3,62%
b) Gesamtkapitalrentabilität	1,41%	1,57%	1,53%	1,66%
c) EBIT	87 T€	98 T€	91 T€	100 T€

(Erläuterung zu den Kennzahlen: s. S.20)

	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
<b>Mittelherkunft</b>	T€	T€	T€	T€	T€
Zunahme Eigenkapital	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Abnahme AV	400,0	400,0	200,0	150,0	0,0
Abschreibungen	277,5	237,8	193,7	168,8	147,6
Fremdkapitalaufnahme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	<b>677,5</b>	<b>637,8</b>	<b>393,7</b>	<b>318,8</b>	<b>147,6</b>

<b>Mittelverwendung</b>					
Abnahme EK	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Inanspruchnahme					
Rückstellung	417,0	417,1	210,0	160,0	10,0
Zunahme Forderung	260,5	220,7	183,7	158,8	137,6
Tilgung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	<b>677,5</b>	<b>637,8</b>	<b>393,7</b>	<b>318,8</b>	<b>147,6</b>

**(3.3.1)**

## **DBV Deponiebetriebsgesellschaft Velbert mbH (DBV)**

**Haberstr. 13a  
42551 Velbert  
Telefon: 02051 / 92020  
Telefax: 02051 / 920222  
HRB 18065 Amtsgericht Wuppertal  
Gründungsdatum: 19.12.1996**

### **Beteiligungsverhältnis**

<b>Stammkapital:</b>	<b>153.387,56 €</b>
<b>Stadtwerke Velbert GmbH</b>	<b>33 1/3 %</b>
<b>B+R Deponiebeteiligungsgesellschaft, Düsseldorf</b>	<b>33 1/3 %</b>
<b>BEG Entsorgungsgesellschaft mbH, Remscheid</b>	<b>33 1/3 %</b>

### **Beteiligungen der Gesellschaft**

Deponiebetriebsgesellschaft Remscheid mbH (DBR)	49 %
Arbeitsgemeinschaft Verfüllung Ziegelwerk Buschmann	33,33 %

### **Gegenstand des Unternehmens**

1. Der Gegenstand des Unternehmens ist die Entsorgung und Verwertung von Abfällen, insbesondere die Einrichtung, Nutzung, der Betrieb und die Verwaltung von Deponien für Abfälle.
2. Die Gesellschaft kann Tochterunternehmen gründen oder sich in anderer Weise an anderen Unternehmen beteiligen.

(siehe auch 3.1 DGV mbH)

Die DBV hat in Zusammenarbeit mit den Technischen Betrieben Velbert AöR im September 2001 mit der Eröffnung des Wertstoffhofes einen weiteren Geschäftszweig eröffnet, der auf Grund seiner bürgerfreundlichen Öffnungszeiten von der Bevölkerung sehr gut angenommen wurde.

Um den öffentlichen Zweck nachhaltig erfüllen zu können, hat die DBV gemeinsam mit den Remscheider Entsorgungsbetrieben (Eigenbetrieb der Stadt Remscheid) die DBR Deponiebetriebsgesellschaft Remscheid gegründet.

### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Unternehmensgegenstand. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der DBV wird dieser tatsächlich eingehalten.

## **Wichtige Verträge**

Nutzungsüberlassungsvertrag mit der DGV für die Deponien „Plöger Steinbruch“ und „Industriestraße“ vom 20.03.1997.

Nutzungsüberlassungsvertrag für die Deponie „Röttgenstraße“ vom 20.03.1997.

Beauftragung der DBV zur Entsorgung durch die Stadt Velbert vom 20.03.1997.

Beauftragung der DBV zur Entsorgung durch die Stadt Wuppertal vom 20.03.1997.

Auftrag der DGV an die DBV zur Durchführung von Maßnahmen der Oberflächenabdeckung und Rekultivierung auf den Altbereichen der Deponien „Plöger Steinbruch“ und „Industriestraße“ vom 20.03.1997.

Vereinbarung zwischen der Stadt Velbert, der DGV und der DBV bezüglich des Eintritts der DBV in die den Deponiebetrieb betreffenden Verträge und Versicherungsverhältnisse der Stadt Velbert mit Dritten vom 20.03.1997.

Konsortialvereinbarung zwischen der Stadtwerke Velbert GmbH, Velbert, der BEG Entsorgungsgesellschaft mbH, Remscheid, der B + R Deponiegesellschaft Velbert mbH, Velbert, Herrn Uwe Clees, Wülfrath, der BVG Beteiligungsverwaltungsgesellschaft Velbert der Stadt Velbert mbH, Velbert, der B+R Baustoff-Handel und -Recycling GmbH, Düsseldorf, und der Stadt Velbert vom 20.03.1997.

Arbeitsgemeinschaftsvertrag vom 18.10.2000 zwischen der B+R Deponie Betriebsgesellschaft mbH, Düsseldorf, der Hermann Seibel & Söhne GmbH & Co. KG, Wuppertal und der DBV, um gemeinsam die Verfüllungs- und Rekultivierungsmaßnahmen des im Eigentum der Ziegelwerke Buschmann GmbH & Co. KG, Velbert befindlichen Grundstücke durchzuführen.

Verwaltungsbesorgungsvertrag zwischen der Remex GmbH, Düsseldorf und der DBV vom 20.06.1997.

Vertrag über die Nutzung des Wertstoffhofes der DBV zwischen der DBV und den Technischen Betrieben Velbert (TBV) vom 15.01.2002. Der Vertrag trat rückwirkend zum 01.09.2001 in Kraft und endet spätestens mit der Beendigung des Entsorgungsvertrages der Stadt Velbert mit der DBV vom 20.03.1997.

Mietvertrag über einen Büroraum mit der VBR Verwertung Böden Recyclingstoffe GmbH, Velbert, vom 26.06.2008 (Haberstr.13a).

Betriebsführungsvertrag mit der DBR GmbH vom 25.07.2002 über die Erbringung diverser Verwaltungsdienstleistungen.

Betriebsführungsvertrag mit der Stadt Remscheid vom 25.07.2002 über den Betrieb und die Instandhaltung des Wertstoffhofes in Remscheid.

Entsorgungsvertrag mit der Stadt Remscheid vom 25.07.2002 über die Erfassung u. Entsorgung zu entsorgender Abfälle für den Deponiebetrieb „Solinger Straße“.

Vereinbarung zur Durchführung /Finanzierung von Ausgleichsmaßnahmen im Rahmen der Rekultivierung sowie eines finanziellen Ausgleichs für Mehrvolumen der Deponie „Industriestraße“ zwischen der DBV, der Stadt Velbert und der DGV GmbH & Co KG vom 15.12.2009.

## **Anzahl der Beschäftigten**

Die DBV beschäftigte 2015 im Jahresdurchschnitt 19 Mitarbeiter, davon 7 Angestellte, 10 gewerbliche Arbeitnehmer, einen Auszubildenden und eine Aushilfe.

**Besetzung der Organe****Aufsichtsrat**

Für die Stadtwerke Velbert GmbH:  
 Sven Lindemann (Vorsitzender) (ab 1.1.2016)  
 Michael Schmidt (ab 8.12.2015)  
 Rainer Hübinger  
 Martin Zöllner (ab 25.6.2015)

Für die BEG Entsorgungsgesellschaft mbH, Remscheid:  
 Karl-Heinz Humpert  
 Oliver Siegfried Wagner  
 Frank Braken  
 Klaus Jürgen Reese

Für die B + R Deponiebetriebsgesellschaft mbH:  
 Eberhard Klatt  
 Andreas Gebauer  
 Berthold Heuser  
 Dr. Andreas Bechmann

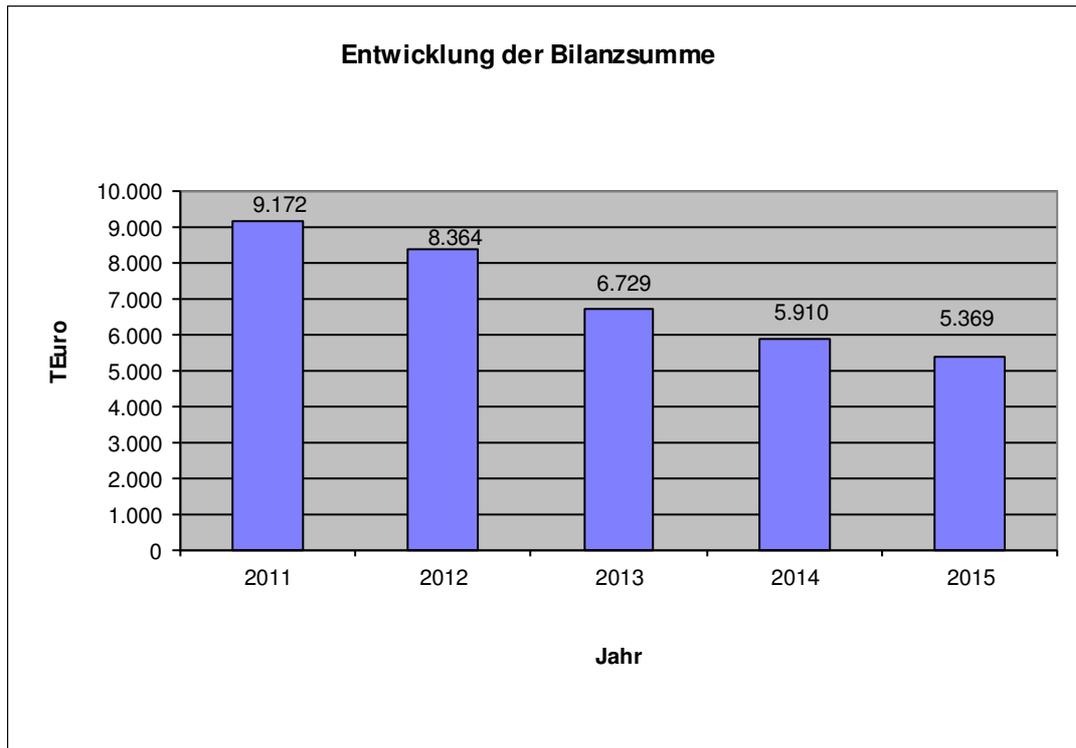
Aufwandsentschädigungen wurden 2015 in Höhe von 5.000,- € gezahlt.

**Geschäftsführung**

Dirk Kentjens  
 Heinz-Werner Thissen  
 Michael Stoll

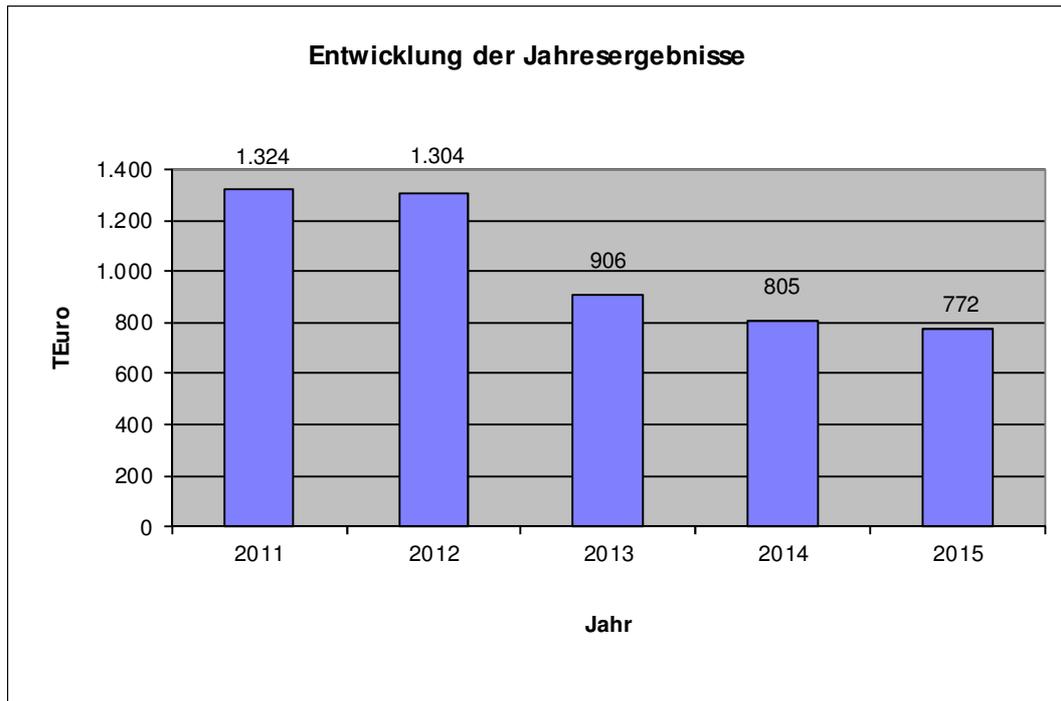
**Bilanz zum 31. Dezember .....**

	2015	2014	2013	2012
<b>Aktiva</b>	T€	T€	T€	T€
Anlagevermögen	3.500	3.763	3.417	3.888
Umlaufvermögen u. RAP	1.869	2.147	3.312	4.476
	5.369	5.910	6.729	8.364
<b>Passiva</b>				
Eigenkapital	1.289	1.200	1.123	1.458
Rückstellungen	1.969	1.890	2.910	3.865
Verbindlichkeiten	2.111	2.820	2.696	3.041
	5.369	5.910	6.729	8.364

**Gewinn- und Verlustrechnung**

	GuV 2015	GuV 2014	GuV 2013	GuV 2012
	T€	T€	T€	T€
<b>Erträge</b>				
Umsatzerlöse	4.858	4.735	6.157	5.492
sonstige betriebl. Erträge	608	620	620	825
Zinsen u. ähnl. Erträge	104	501	210	99
Erträge aus Beteiligungen	10	6	26	6
	<b>5.580</b>	<b>5.862</b>	<b>7.013</b>	<b>6.422</b>

<b>Aufwendungen</b>				
Materialaufwand	1.449	1.303	2.319	1.717
Personalaufwand	1.217	1.166	1.114	1.078
Abschreibungen	482	552	670	667
sonstige betriebl. Aufwendungen	1.166	1.666	1.537	1.087
Zinsaufwand	130	48	28	0
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	349	307	424	556
sonstige Steuern	15	15	15	13
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>772</b>	<b>805</b>	<b>906</b>	<b>1.304</b>
	<b>4.808</b>	<b>5.057</b>	<b>6.107</b>	<b>5.118</b>



<b>Kennzahlen</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>
<b>1. Kapitalstruktur</b>				
a) Eigenkapitalquote	23,99%	20,30%	16,67%	17,42%
b) Verschuldungsgrad	316%	392%	499%	474%
<b>2. Liquidität</b>				
a) Liquidität I	44,64%	39,45%	91,47%	27,29%
b) Liquidität II	56,82%	54,27%	106,16%	36,27%
c) Liquidität III	57,01%	54,42%	106,23%	36,40%
<b>3. Rentabilität</b>				
a) Eigenkapitalrentabilität	59,94%	67,08%	80,75%	89,50%
b) Gesamtkapitalrentabilität	16,80%	14,43%	13,87%	15,59%
c) EBIT	1.137 T€	668 T€	1.137 T€	1.771 T€
<b>4. Investitionen</b>				
Investitionsquote	2,34%	10,84%	2,56%	4,40%

(Erläuterung zu den Kennzahlen: s. S. 20)

**Fünfjährige Finanzplanung**

	2015	2016	2017	2018	2019
<b>Mittelherkunft</b>	T€	T€	T€	T€	T€
Jahresüberschuss	953,5	946,5	925,5	925,5	904,8
Abschreibungen Anlagevermögen	491,3	443,1	475,7	475,7	505,7
Veränderungen lfr. Rückstellungen	249,0	267,4	270,3	284,8	298,0
Veränderung lfr. Verbindlichkeiten					
Veränderung kurz- u. mittelfr. Verb. und kurzfr. Rückstellungen					
Veränderung d. Vorräte, Forderungen u. anderer Aktiva					
	1.693,8	1.657,0	1.671,5	1.686,0	1.708,5
<b>Mittelverwendung</b>					
Investitionen Anlagevermögen	307,9	40,0	40,0	1.040,0	340,0
Ausschüttung an Gesellschafter	684,0	953,5	946,5	925,5	925,5
Veränderung Finanzmittel	823,4	663,6	684,9	-279,6	443,0
	1.815,3	1.657,1	1.671,4	1.685,9	1.708,5

**(3.3.2)**

## **AWG Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH Wuppertal (AWG)**

**Korzert 15  
42349 Wuppertal  
Telefon: 0202 / 4042-0  
Telefax: 0202 / 4042-177  
HRB 3827 Amtsgericht Wuppertal  
Eintritt der Stadtwerke Velbert GmbH: 30.09.1997**

### **Beteiligungsverhältnis**

<b>Stammkapital:</b>	<b>5.000.000,-- €</b>
<b>WSW GmbH</b>	<b>70,47 %</b>
<b>Stadtwerke Remscheid GmbH</b>	<b>24,97 %</b>
<b>Stadtwerke Velbert GmbH</b>	<b>4,5 %</b>
<b>Stadt Wuppertal</b>	<b>0,03 %</b>
<b>Stadt Remscheid</b>	<b>0,03 %</b>

### **Beteiligungen der Gesellschaft**

WVW Werkstoffverwertung Wuppertal GmbH	25,00 T€	100 %
WLG Wertstoff Logistik GmbH	12,25 T€	49 %

### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand der Gesellschaft ist die Erfassung, Sammlung, Beförderung, Behandlung, Verwertung und Entsorgung von Abfällen und Wertstoffen, insbesondere der Betrieb von Anlagen für thermische Behandlung von Abfällen. Die Gesellschaft kann weitere Dienstleistungen erbringen, die mit dem Gegenstand des Unternehmens zusammenhängen.

Sie kann darüber hinaus alle sonstigen der Abfallverringerung, -verwertung oder -beseitigung mittelbar oder unmittelbar dienenden Tätigkeiten ausführen und Anlagen planen, errichten und betreiben.

### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Unternehmensgegenstand. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der AWG wird dieser tatsächlich eingehalten.

### **Wirtschaftliche und organisatorische Eingliederung**

Es besteht mit der WSW GmbH ein Ergebnisabführungsvertrag, der am 14.12.2007 in das Handelsregister eingetragen worden ist.

Die Städte Wuppertal und Remscheid sind durch die Mitgliedschaft und Zusammenarbeit im Abfallwirtschaftsverband EKOCity entsorgungspolitisch und wirtschaftlich gut aufgestellt und für zukünftige Herausforderungen gerüstet. Der Entsorgungszweckverband wurde 2002 durch die Städte Bochum, Wuppertal, Remscheid und Herne sowie die Kreise Ennepe-Ruhr, Recklinghausen und dem Regionalverband Ruhr (RVR) als kommunaler Entsorgungsbund gegründet. Zum 01.01.2006 ist der Kreis Mettmann dem Verbund beigetreten. Die Kooperation gewährleistet die langfristige Sicherung der Entsorgungssicherheit im Verbandsgebiet und den Erhalt der kommunalen Einflussnahme auf die Ausgestaltung der Abfallwirtschaft und die dauerhafte Auslastung der vorhandenen Anlagenstruktur.

Resultat der positiven Entwicklung des Verbands ist u. a., dass der Entsorgungspreis des Verbands der letzten Jahre von den Preisschwankungen im Entsorgungsmarkt weitgehend verschont blieb und, in Folge, die kommunalen Entsorgungsgebühren in den Mitgliedskommunen des Verbands in den letzten Jahren weitgehend stabil waren und damit auch langfristig kalkulierbar sind.

Die AWG wurde zuletzt 1999 von der Stadt Wuppertal mit der Sammlung, dem Transport, der Verwertung und der Beseitigung andienungspflichtiger Abfälle im Rahmen eines langjährigen Entsorgungsvertrages beauftragt. Teile dieses Entsorgungsauftrags sind seit dem Jahr 2002 an den öffentlichen Entsorgungszweckverband EKOCity übergeben worden, der sich zur Erfüllung seines Entsorgungsauftrags u. a. der AWG und ihrer Verbrennungskapazitäten bedient.

Die AWG als Inhaber und Betreiber einer der drei Entsorgungsanlagen im Abfallwirtschaftsverband EKOCity profitiert von den positiven Auswirkungen dieses Entsorgungsbunds.

Die Position der AWG im Entsorgungsbund EKOCity ist auch deshalb auf Sicht als gesichert zu bezeichnen, weil der Zweckverband EKOCity zu auskömmlichen Preisen eine ausreichende Auslastung des AWG-Müllheizkraftwerks mit kommunalen Haushaltsabfällen aus dem Verbandgebiet sichert.

Im Übrigen erfüllt die AWG ihre Aufgaben als leistungsfähiger regionaler Entsorgungsdienstleister auch für den gewerblichen Entsorgungsmarkt.

### **Anzahl der Beschäftigten**

Zum 31.12.2015 waren 438 Mitarbeiter bei der AWG beschäftigt.

**Besetzung der Organe****Aufsichtsrat**

Jürgen Reese (Vorsitzender)	Geschäftsführer
Tanja Kreimendahl (1. stellv. Vors.)	Juristin
Willy Görtz (2. stellv. Vorsitzender)	techn. Angestellter
Sven Lindemann	Vorstand TBV AöR (seit 1.1.2016)
Frank Braken	Betriebsratsvorsitzender/Fahrer
Heinrich-Günter Bieringer	Polizeibeamter
Susanne Herhaus	Industriekauffrau
Ingelore Ockel	Personalsachbearbeiterin
Michael Hornung	Ingenieur
Paul-Yves Ramette	Sozialversicherungsfachangestellter
Ursel Simon	Kfm. Angestellte
Dr. Johannes Slawig	Stadtdirektor Stadt Wuppertal
Fred Surga	Kfm. Angestellter
Frank Lindgren	Ingenieur
Daniela Puzicha	kaufm. Angestellte
Michael Schulte	Industriefachwirt
Thomas Uebrick	Jurist
Peter-Edmund Uibel	Kfm. Angestellter
Sven Wiertz,	Stadtkämmerer Stadt Remscheid

beratende Mitglieder:

Dr. Thomas Hoffmann	Geschäftsführer
Andreas Feicht	Vorstand/Geschäftsführer
Stefan Freitag	Geschäftsführer

Die Aufwandsentschädigungen der Mitglieder des Aufsichtsrates in 2015 betragen 51,7 T€.

**Geschäftsführung**

Wolfgang Herkenberg (bis 30.6.2016), Martin Bickenbach (ab 1.7.2016)  
Dipl. Ing. Conrad Tschersich

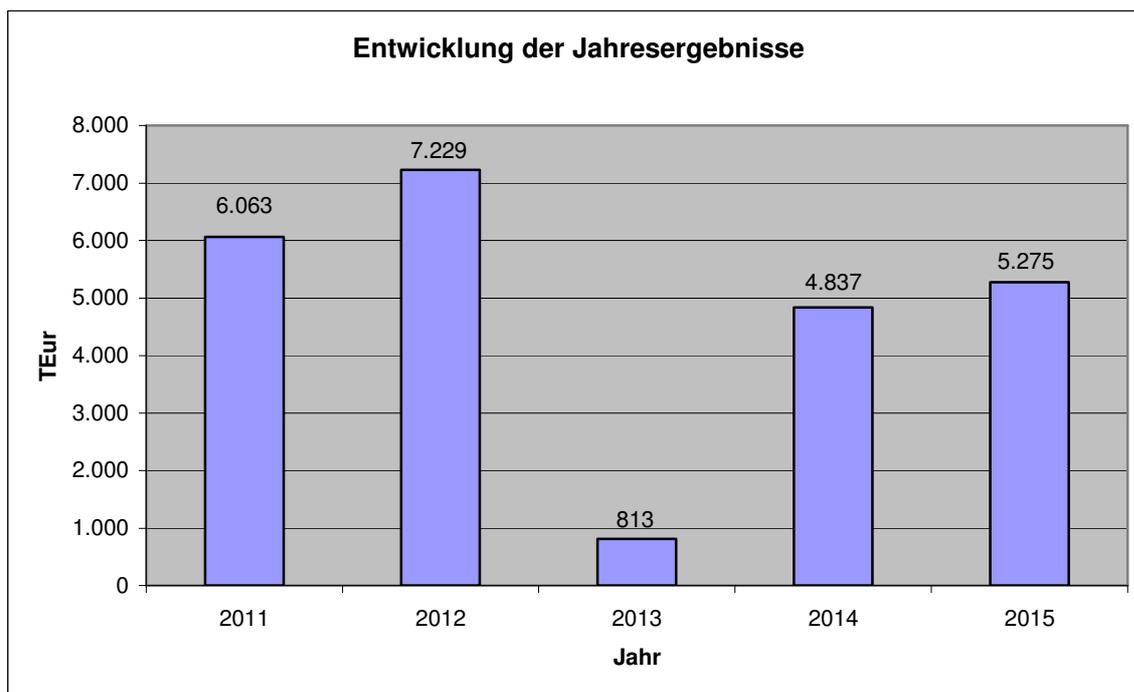
**Bilanz zum 31. Dezember...**

	2015	2014	2013	2012
<b>Aktiva</b>	T€	T€	T€	T€
Anlagevermögen	83.659	93.903	97.639	100.430
Umlaufvermögen	30.889	20.828	21.804	22.687
RAP	53	51	47	20
	114.601	114.782	119.490	123.137
<b>Passiva</b>				
Eigenkapital	20.000	20.000	20.000	20.000
Rückstellungen	26.214	23.844	21.836	19.259
Verbindlichkeiten	68.387	70.938	77.654	83.878
	114.601	114.782	119.490	123.137



	GuV 2015	GuV 2014	GuV 2013	GuV 2012
	T€	T€	T€	T€
<b>Erträge</b>				
Umsatzerlöse	94.508	90.876	88.511	89.300
sonstige betriebliche Erträge	1.083	1.396	8.429	987
Erträge aus Beteiligungen	200	300	300	0
Erträge aus Wertpapieren/Ausleihungen	4	5	6	8
sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	82	108	3.946	287
	<b>95.877</b>	<b>92.685</b>	<b>101.192</b>	<b>90.582</b>

<b>Aufwendungen</b>				
Materialaufwand	36.160	31.642	32.884	31.102
Personalaufwand	24.947	23.278	22.177	21.612
Abschreibungen	14.526	17.754	16.497	16.432
sonstige betriebliche Aufwendungen	10.400	9.887	9.351	8.792
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.030	3.639	3.779	3.440
außerordentliche Aufwendungen	0	0	15.000	0
Steuern v. Einkommen und Ertrag	1.334	1.442	481	1.793
sonstige Steuern	205	206	210	182
Jahresüberschuss	<b>5.275</b>	<b>4.837</b>	<b>813</b>	<b>7.229</b>
	<b>90.602</b>	<b>87.848</b>	<b>100.379</b>	<b>83.353</b>



<b>Kennzahlen</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>
<b>1. Kapitalstruktur</b>				
a) Eigenkapitalquote	17,45%	17,42%	16,74%	16,24%
b) Verschuldungsgrad	473%	473%	497%	515%
<b>2. Liquidität</b>				
a) Liquidität I	0,82%	20,45%	5,28%	13,43%
b) Liquidität II	114,97%	74,54%	79,20%	66,75%
c) Liquidität III	133,98%	94,74%	100,36%	83,87%
<b>3. Rentabilität</b>				
a) Eigenkapitalrentabilität	26,38%	24,19%	4,07%	36,15%
b) Gesamtkapitalrentabilität	7,25%	7,38%	3,84%	8,66%
c) EBIT	9.559 T€	9.711 T€	16.031 T€	12.349 T€
<b>4. Investitionen</b>				
Investitionsquote	1,38%	3,42%	3,48%	3,37%

(Erläuterung zu den Kennzahlen: s. S. 20)

**(3.3.3)****BEG Bergische Entsorgungsgesellschaft mbH  
(BEG)**

**Deutscher Ring 18  
42327 Wuppertal  
Telefon: 0202 / 71990-0  
Telefax: 0202 / 71990-44  
HRB 11843 Amtsgericht Wuppertal  
Eintritt der Stadtwerke Velbert GmbH: 28.08.1997**

**Beteiligungsverhältnis**

<b>Stammkapital:</b>	<b>25.000,-- €</b>
<b>WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH</b>	<b>45 %</b>
<b>Stadtwerke Remscheid GmbH</b>	<b>45 %</b>
<b>Stadtwerke Velbert GmbH</b>	<b>10 %</b>

**Beteiligungen der Gesellschaft**

DGV Deponiegesellschaft Velbert mbH & Co. KG	511.291,88 €	50 %
DGV Deponiegesellschaft Velbert Verwaltungs mbH	25.564,59 €	50 %
DBV Deponiebetriebsgesellschaft Velbert mbH	153.387,56 €	33,3 %
GKR Gesellschaft für Kompostierung und Recycling mbH	511.291,88 €	26 %
GKE Gesellschaft für Entsorgungsdienstleistungen mbH	153.387,56 €	41 %

**Gegenstand des Unternehmens**

Die Gesellschaft ist ein Dienstleistungsunternehmen in allen kommunalen Bereichen der Erfassung, Behandlung, Verwertung und Entsorgung von Abfall und Wertstoffen, insbesondere des Betriebs von Deponien, der Erfassung oder Sammlung von Abfällen und der Kompostierung. Das Unternehmen kann weitere kommunale Dienstleistungen erbringen, die mit dem Gegenstand des Unternehmens zusammenhängen. Die Gesellschaft hat sich an den Abfallwirtschaftskonzepten der beteiligten Kommunen im Tätigkeitsbereich zu orientieren.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszwecks notwendig oder nützlich erscheinen. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, insbesondere im Rahmen des Gesellschaftszwecks gleichartige Unternehmen erwerben und sich an solchen beteiligen und Interessensgemeinschafts- und Unternehmensverträge abschließen sowie Grundstücke erwerben und veräußern.

Im Rahmen der Neuordnung der Abfallwirtschaft in Wuppertal sind im Jahr 1999 die operativen Geschäftsfelder der Erfassung, Behandlung, Verwertung der BEG auf die AWG übergegangen, so dass die BEG zur Zeit als Holding-Gesellschaft fortbesteht.

Die BEG hat neben der Verwaltung, der Betreuung und der Entwicklung der Beteiligungsgesellschaften die Aufgabe, übergeordnete Strategien der Abfallwirtschaft aufzugreifen und weiter zu entwickeln. Eine weitere Aufgabe der BEG liegt im Vermieten und in der Objektverwaltung der Büro- und Gewerbeflächen des Entsorgungszentrums Deutscher Ring.

An der BEG Entsorgungsgesellschaft mbH als ein Holdingunternehmen für kommunale Entsorgungsaufgaben sind die Wuppertaler Stadtwerke GmbH und die Stadtwerke Remscheid GmbH mit jeweils 45 % und die Stadtwerke Velbert GmbH mit 10 % beteiligt.

Eine wichtige Aufgabe öffentlicher Unternehmen ist die kommunale Daseinsvorsorge. Hierzu zählt u. a. auch der Umweltschutz, insbesondere die Abfallentsorgung.

Die Gesellschaft hat sich, um auf allen Ebenen der Entsorgung von Individual- und Industrieremüll für die Bürger im Bergischen Land tätig zu sein, an Deponien, an einer Kompostierungsgesellschaft und an einer Gesellschaft für kommunale Entsorgungsdienstleistungen beteiligt.

Die gesamten Tätigkeiten sind bei den Aufsichtsbehörden angemeldet.

Im Geschäftsjahr 2014 hat die BEG einen Jahresüberschuss in Höhe von 274 T€ erzielt.

### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Unternehmensgegenstand und dem der Unternehmen, an denen die Gesellschaft beteiligt ist. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der BEG wird dieser tatsächlich eingehalten.

### **Anzahl der Beschäftigten**

Zum 31.12.2015 beschäftigte die BEG eine Mitarbeiterin.

### **Besetzung der Organe**

#### **Aufsichtsrat**

Sven Lindemann (stv. Vors.)	Vorstand Technische Betriebe Velbert AöR
Andreas Hofestädt	Arbeitnehmersvertreter Stadtwerke Velbert GmbH
Wilfried Michaelis (stv. Vors.)	Arbeitnehmersvertreter Wuppertaler Stadtwerke GmbH
Frank Meyer	Vertreter des Oberbürgermeisters Stadt Wuppertal
Peter-Edmund Uibel	Ratsmitglied Stadt Remscheid
Sven Wiertz	Stadtkämmerer Stadt Remscheid
Tanja Kreimendahl	Ratsmitglied Stadt Remscheid
Heinz-Werner Thissen	Geschäftsführer DBV
Dr. Thomas Hoffmann	Geschäftsführer Stadtwerke Remscheid
Frank Braken	Arbeitnehmersvertreter AWG
Michael Schulte (Vors.)	Ratsmitglied Stadt Wuppertal
Gerd Peter Zielezinski	Ratsmitglied Stadt Wuppertal
Klaus Gräff	Arbeitnehmersvertreter Stadtwerke Remscheid
Suna Sayin	Gewerkschaftssekretärin ver.di.
Markus Schlomski	Arbeitsdirektor Wuppertaler Stadtwerke GmbH

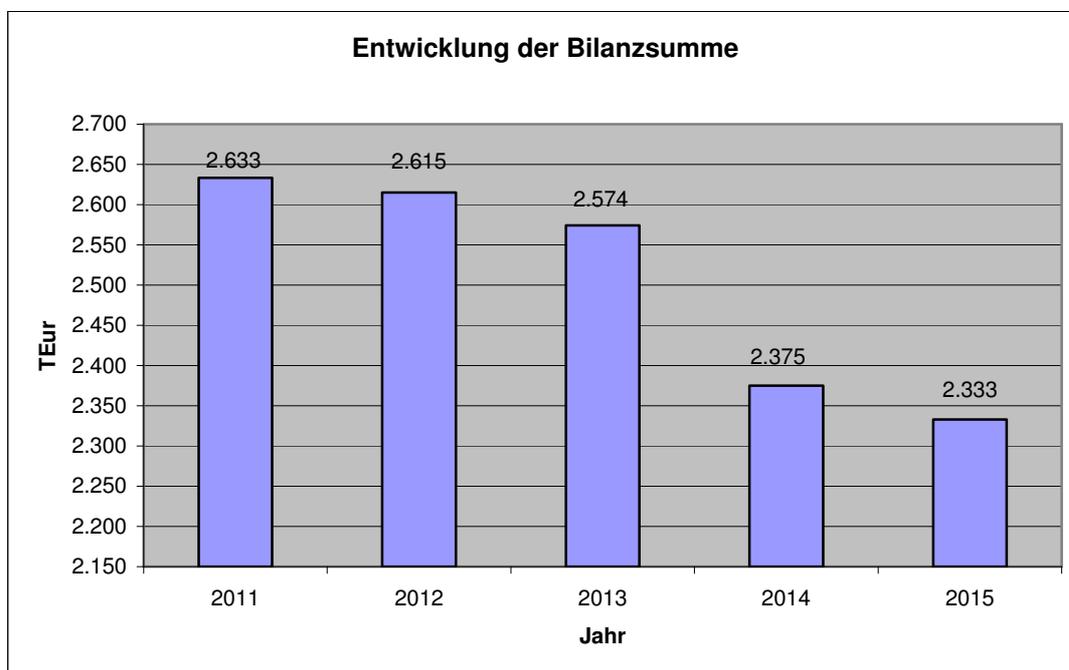
### **Geschäftsführung**

Klaus Jürgen Reese

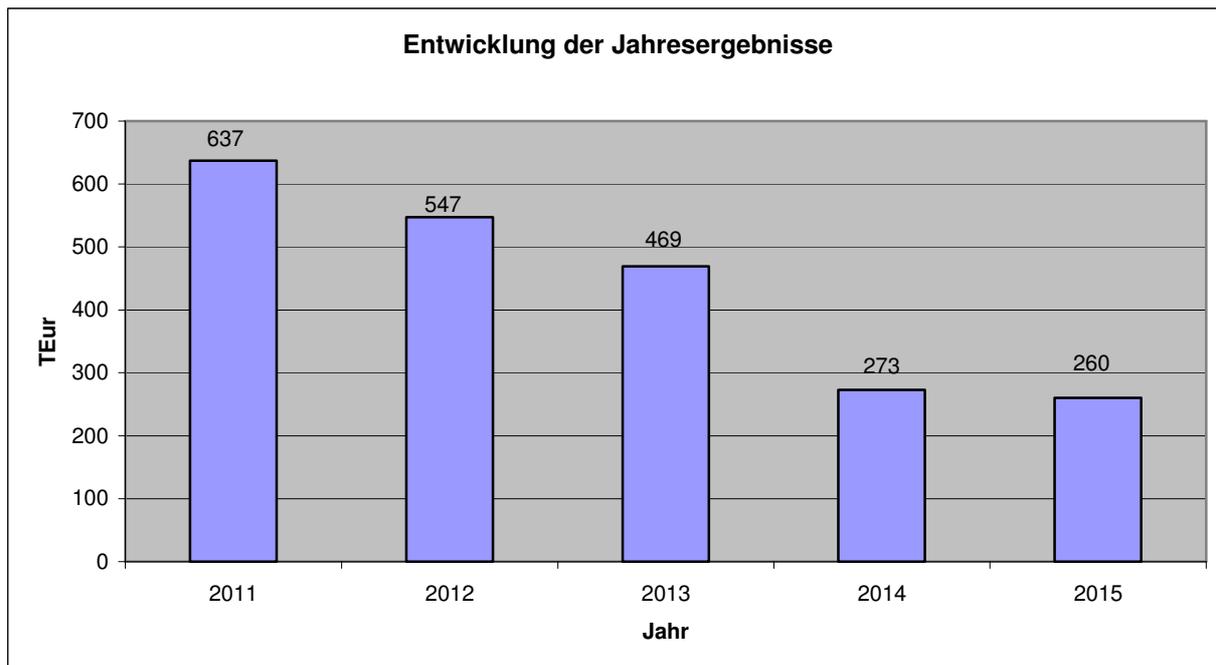
Der Geschäftsführer und die Aufsichtsräte erhalten von der Gesellschaft keine Bezüge.

**Bilanz zum 31. Dezember...**

	2015	2014	2013	2012
<b>Aktiva</b>	T€	T€	T€	T€
Anlagevermögen	2.011	2.012	2.012	2.013
Umlaufvermögen	322	363	562	602
	2.333	2.375	2.574	2.615
<b>Passiva</b>				
Eigenkapital	2.196	2.208	2.404	2.482
Rückstellungen	91	46	40	75
Verbindlichkeiten/RAP	46	121	130	58
	2.333	2.375	2.574	2.615



	GuV 2015	GuV 2014	GuV 2013	GuV 2012
<b>Erträge</b>	T€	T€	T€	T€
sonstige betriebliche Erträge	347	358	364	359
Erträge aus Beteiligungen	354	376	559	650
sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	0	1	2	1
	701	735	925	1.010
<b>Aufwendungen</b>				
Personalaufwand	72	67	67	72
Abschreibungen	0	1	0	0
sonstige betrieblichen Aufwendungen	369	379	378	384
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	1	0	2
Steuern v. Einkommen und Ertrag	0	14	11	5
Jahresüberschuss	260	273	469	547
	441	462	456	463



<b>Kennzahlen</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>
<b>1. Kapitalstruktur</b>				
a) Eigenkapitalquote	94,08%	92,97%	93,40%	94,91%
b) Verschuldungsgrad	6,29%	7,56%	7,07%	5,36%
<b>2. Liquidität</b>				
a) Liquidität I	7,69%	3,51%	3,25%	5,77%
b) Liquidität II	320%	61,40%	67,48%	111,54%
c) Liquidität III	320%	61,40%	67,48%	111,54%
<b>3. Rentabilität</b>				
a) Eigenkapitalrentabilität	11,85%	12,36%	19,51%	22,04 %
b) Gesamtkapitalrentabilität	11,14%	11,52%	18,23%	20,99%
c) EBIT	260 T€	288 T€	456 T€	553 T€

(Erläuterung zu den Kennzahlen: s. S. 20)

## (3.4)

The logo for GKR Velbert features the text "GKR Velbert" in a bold, green, sans-serif font. To the right of the text is a stylized green leaf icon enclosed within a white outline of a 'V' shape.

### **GKR-Gesellschaft für Kompostierung und Recycling in Velbert mbH, Velbert (GKR)**

**Haberstr. 13  
42551 Velbert  
Telefon: 02102 / 3022-220  
Telefax: 02102 / 3022-222  
HRB 17782 Amtsgericht Wuppertal  
Gründungsdatum: 21.05.1991**

#### **Beteiligungsverhältnis**

<b>Stammkapital:</b>	<b>511.291,88 €</b>
<b>BVG</b>	<b>48 %</b>
<b>KDM GmbH</b>	<b>26 %</b>
<b>BEG</b>	<b>26 %</b>

#### **Beteiligungen der Gesellschaft**

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

#### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die Sortierung, die Aufbereitung, die Kompostierung und Wiederverwertung von Abfällen sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte.

Auf dem Kompostplatz werden die organischen Reststoffe aus Haushalten und die kommunalen und gewerblichen Garten- und Parkreststoffe angeliefert, zerkleinert, auf Mieten gesetzt, kompostiert, nachzerkleinert und abgeseibt. Der gewonnene Kompost wird in Privatgärten, im städtischen und gewerblichen Garten- und Landschaftsbau sowie auf Feldern der Landwirtschaft wiederverwertet und somit dem Naturkreislauf wieder zugeführt.

Durch die Integration der Kompostierungsaktivitäten der Stadt Velbert in die Gesamtkonzeption des Kreises Mettmann und durch die Anteilseignerin der GKR, die KDM Kompostierungs- und Vermarktungsgesellschaft für Stadt Düsseldorf/Kreis Mettmann mbH kann die Geschäftstätigkeit der GKR durch Lenkung der Stoffströme nachhaltig sichergestellt werden.

#### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Unternehmensgegenstand. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der GKR wird dieser tatsächlich eingehalten.

**Wichtige Verträge**

Pachtvertrag vom 8.9.2008 mit der Stadt Velbert über Teilflächen der Deponie Industriestraße mit einer Größe von insgesamt 25.364 qm .

Entsorgungsvertrag mit der Stadt Velbert über die Kompostierung und Verwertung der im Stadtgebiet Velbert gesammelten und bei der GKR angelieferten Bioabfälle vom 27.12.2000. Der Kreis Mettmann ist zum 01.01.2001 in den Vertrag eingetreten. Der Vertrag wird bis dato von Jahr zu Jahr verlängert.

Vertrag mit der Wuppertaler Stadtwerke AG vom 20.12.1995 über die Kompostierung und Verwertung der in den Stadtgebieten Remscheid und Wuppertal gesammelten und bei der GKR angelieferten Bioabfälle. Ab dem 01.01.2001 ist die AWG Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH Wuppertal in den Vertrag eingetreten.

**Anzahl der Beschäftigten**

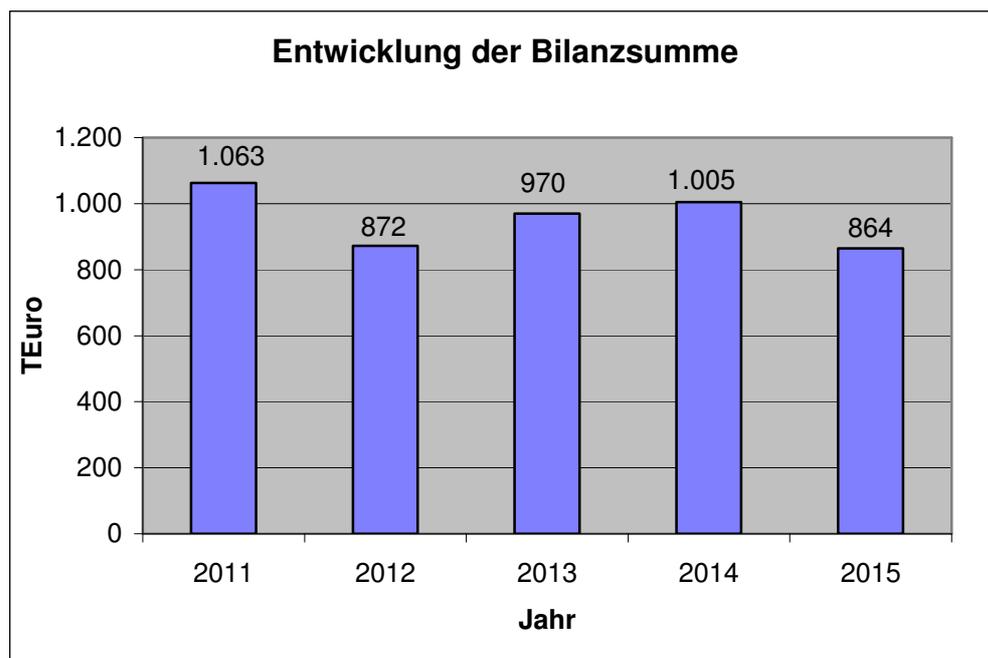
Die GKR beschäftigt vier Mitarbeiter und zwei Aushilfen. Im Übrigen wird das operative Geschäft über einen Dienstleistungsvertrag abgewickelt.

**Besetzung der Organe****Geschäftsführung**

Dietmar Steinhaus

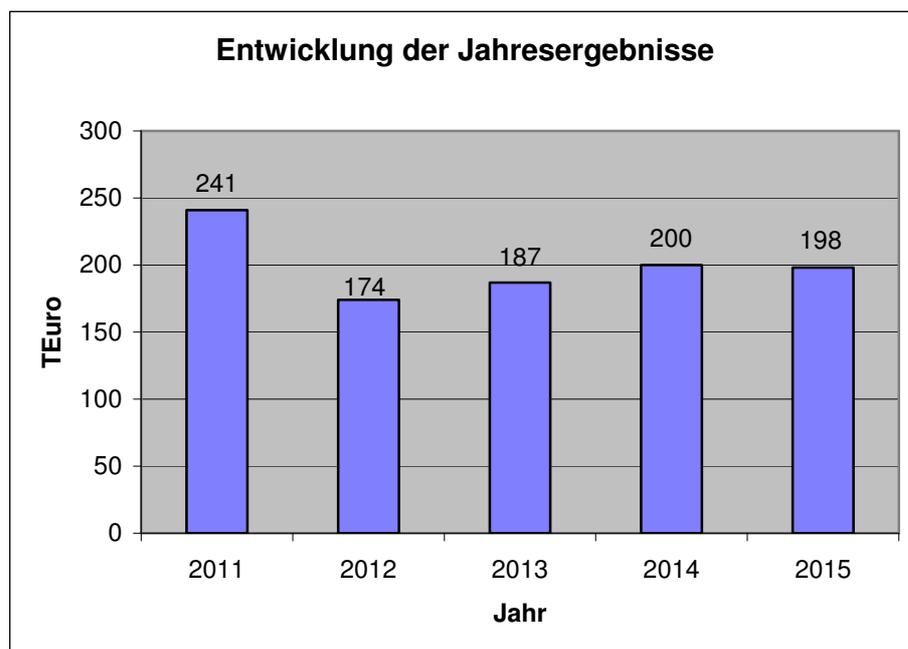
**Bilanz zum 31. Dezember .....**

	2015	2014	2013	2012
<b>Aktiva</b>	T€	T€	T€	T€
Anlagevermögen	425	410	570	365
Umlaufvermögen	418	591	395	490
RAP	21	4	5	17
	864	1.005	970	872
<b>Passiva</b>				
gezeichnetes Kapital	511	511	511	511
Jahresüberschuss	198	200	188	175
Rückstellungen	98	156	142	142
Verbindlichkeiten	57	138	129	44
	864	1.005	970	872



### Gewinn- und Verlustrechnung

	GuV 2015	GuV 2014	GuV 2013	GuV 2012
<b>Erträge</b>	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	1.717	1.880	1.669	1.609
sonstige betrieblichen Erträge	28	36	61	75
Sonstige Zinsen u. ähnl. Erträge	0	0	1	3
	<b>1.745</b>	<b>1.916</b>	<b>1.731</b>	<b>1.687</b>
<b>Aufwendungen</b>				
Materialaufwand	717	879	766	698
Personalaufwand	171	169	167	200
Abschreibungen	165	163	136	120
sonstiger betrieblicher Aufwand	402	412	386	414
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	0	0	1	0
Steuern v. Einkommen und Ertrag	89	90	85	79
sonstige Steuern	3	3	3	2
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>198</b>	<b>200</b>	<b>187</b>	<b>174</b>
	<b>1.547</b>	<b>1.716</b>	<b>1.544</b>	<b>1.513</b>



<b>Kennzahlen</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>
<b>1. Kapitalstruktur</b>				
a) Eigenkapitalquote	82,06%	70,75%	71,96%	78,67%
b) Verschuldungsgrad	21,86%	41,35%	38,97%	27,11%
<b>2. Liquidität</b>				
a) Liquidität I	472%	260%	135%	723%
b) Liquidität II	674%	383%	255%	948%
c) Liquidität III	727%	410%	286%	1058%
<b>3. Rentabilität</b>				
a) Eigenkapitalrentabilität	27,93%	28,13%	26,79%	25,36%
b) Gesamtkapitalrentabilität	22,92%	19,90%	19,38%	19,95%
c) EBIT	291 T€	294 T€	278 T€	254 T€
<b>4. Investitionen</b>				
Investitionsquote	6,62%	0,07%	12,14%	7,75%

(Erläuterung zu den Kennzahlen: s. S.20)

**Fünfjährige Finanzplanung**

	2015	2016	2017	2018	2019
<b>Mittelherkunft</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
1. Innenfinanzierung					
Planmittel 01.Januar	353	341	503	505	622
Abschreibungen AV	177	180	141	116	101
2. Außenfinanzierung					
Bankdarlehen	0	0	0	0	0
3. Gewinn 31. Dezember	175	177	208	229	243
	705	698	852	850	966
<b>Mittelverwendung</b>					
1. Investitionen (Sachanlagen)	190	20	170	20	170
2. Darlehenstilgungen	0	0	0	0	0
3. Ausschüttung	174	175	177	208	229
4. Planmittel 31.Dezember	341	503	505	622	567
	705	698	852	850	966

## 4. Wirtschaftsförderung

### (4.1)

#### Entwicklungs- und Verwertungsgesellschaft Velbert mbH (EVV)

**Thomasstraße 1a**  
**42551 Velbert**  
**Telefon: 02051 / 26-2430**  
**Telefax: 02051 / 26-2549**  
**HRB 17849 Amtsgericht Wuppertal**  
**Gründungsdatum: 19.02.1993**

#### Beteiligungsverhältnis

<b>Stammkapital:</b>	<b>25.564,59 €</b>
<b>BVG</b>	<b>100%</b>

#### Beteiligungen der Gesellschaft

Aufbereitungs- und Entwicklungsges. der Stadt Velbert mbH (AEV)	25.564,59 €	100 %
--	-------------	-------

#### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Tausch, An- und Verkauf von Immobilien sowie die Entwicklung, Verwaltung und Verwertung von Immobilien und die damit verbundene Verbesserung der räumlichen, sozialen und wirtschaftlichen Struktur mit dem Ziel der Förderung des Arbeitsmarktes und der Wirtschaft, insbesondere durch die Entwicklung und Förderung von Industrie, Gewerbe und Handel.

Das Unternehmen dient dem dringenden öffentlichen Zweck, dem mittel- bis langfristigen Bedarf an gewerblich und industriell nutzbaren Flächen entsprechen zu können und deshalb ausreichend Vorsorge durch Grundstücksgeschäfte zu treffen. Die EVV GmbH möchte im Gebiet der Stadt Velbert ansiedlungs- und/oder umsiedlungswilligen Unternehmen einen Standort und die Grundlage geschäftlicher Existenz und damit die Beschäftigung von Arbeitnehmern und Arbeitnehmerinnen bieten.

Entsprechend dem Zweck der Gesellschaft liegt die unternehmerische Tätigkeit hauptsächlich in der Entwicklung der in den Vorjahren erworbenen Grundstücksflächen.

Im neuen Flächennutzungsplan der Stadt Velbert sind die Grundstücke im Bereich Röbbbeck als Sonderbaufläche Erholungsgebiet dargestellt. Damit ist die Qualität der Grundstücke im Sinne von Bauerwartungsland nachhaltiger dokumentiert. Es sind weitere Markterkundungen erforderlich, um seitens der Stadt und der EVV zu entscheiden, ob eine kleinteilige Entwicklung mit verschiedenen Vorhaben oder die Realisierung eines Großvorhabens angestrebt werden soll.

Ein weiterer Tätigkeitsschwerpunkt lag in der Entwicklung von Gewerbeflächen in Velbert-Nevigens im Rahmen eines städtebaulichen Vertrages mit den Grundstückseigentümern. Im

Rahmen dieses Vertrages erbringt die EVV Leistungen in Form von Kostenübernahmen für externe Gutachten zur Bauleitplanung sowie zur Unterstützung bei der Vermarktung. Insgesamt sind in den nächsten Jahren aus dem städtebaulichen Vertrag noch spürbare Erträge zu erzielen.

Hinsichtlich der Entwicklung der Grundstücke der EVV an der Wilhelmshöher Straße gibt es infolge von zwei Normenkontrollverfahren gegen den entsprechenden Bebauungsplan weitere Verzögerungen. Um evtl. Prozessrisiken zu vermeiden, wurde ein sog. Heilungsverfahren auf den Weg gebracht, mit der erneuten Offenlage eines modifizierten B-Plans.

### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Unternehmensgegenstand und dem der Unternehmen, an denen die Gesellschaft beteiligt ist. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der EVV wird dieser tatsächlich eingehalten.

### **Wichtige Verträge**

Es besteht ein Beherrschungsvertrag mit der BVG vom 22.11.1993 mit Wirkung zum 01.01.1994.

Mit Kaufvertrag vom 20.01./26.02.1993 hat die EVV eine Gesamtfläche von 323.901 qm mit aufstehenden Gebäuden und sonstigen Grundstücksbestandteilen an der Eintrachtstraße erworben. Mit Kaufvertrag vom 17.01.2001 ist eine Teilfläche von 5.309 qm (Grünfläche) an der Eintrachtstraße an die Stadt Velbert verkauft worden. Es ist beabsichtigt, nach der im Jahr 2010 erfolgten Beschlussfassung des neuen Flächennutzungsplans mit einer weitgehenden Darstellung der Grundstücke der EVV als „Sonderfläche Erholungsgebiet“, dieses Gebiet zu einem gewerblichen Freizeitstandort zu entwickeln und zu vermarkten.

Am 23.12.1999 wurde zwischen Eigentümer und EVV ein notariell beurkundeter „Städtebaulicher Vertrag“ geschlossen. In diesem Vertrag beabsichtigen die vertragschließenden Parteien, die Entwicklung eines Gewerbeparks in Neviges sowie eine Reihenhausbauung durchzuführen. Die EVV erbringt Beratungsleistungen bei der Entwicklung und Vermarktung der Flächen.

Hierfür erhält die EVV durch ergänzende Vereinbarung vom 28.11./1.12.2004 bei allen Verkaufsfällen innerhalb der in einer Anlage zur Vereinbarung dargestellten Fläche einen Anteil des Brutto-Verkaufspreises.

Die Gesellschaft erwarb mit Kaufvertrag vom 18.07.2001 eine Gebäude- und Freifläche sowie eine Landwirtschafts- und Freifläche mit einer Größe von 23.426 qm an der Langenberger Straße.

Zwischen der Stadt Velbert und der EVV wurde am 19.12.2001 ein Geschäftsbesorgungsvertrag abgeschlossen. Die Stadt Velbert beauftragt die EVV mit der umfassenden Besorgung der fachlichen Leitung der städtischen Aufgabe „Wirtschaftsförderung“ mit der Maßgabe, dass die Durchführung des Auftrages dem Geschäftsführer der EVV obliegt. Der Vertrag ist am 01.01.2002 in Kraft getreten; er ist unbefristet. Mit der Ergänzung v. 12.10.2009 zum Geschäftsbesorgungsvertrag vom 19.12.2001 wurde eine Laufzeit bis zum 31.12.2015 in Anlehnung an die Ergänzung zum Vergleichsvertrag des Geschäftsführers der EVV v. 25.03.2007 festgelegt. Der Vertrag endet ohne Kündigung mit dem Ausscheiden des Geschäftsführers aus der Geschäftsführung der EVV. Die Stadt Velbert zahlt der EVV für die Geschäftsbesorgung pauschal einen monatlichen Betrag auf der Grundlage der von der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsvereinfachung (KGSt) pauschalierten Personalkosten (ohne Verwaltungsgemeinkosten). Die Zahlung für einen Angestellten war zunächst befristet für die Zeit vom 01.01.2002 bis 31.12.2002 und wurde auf die Vertragslaufzeit verlängert.

Die Stadt Velbert und die EVV haben am 09.01.2002 eine Kreditvereinbarung mit Rangrücktrittserklärung vereinbart. Insbesondere verpflichtet sich die Stadt Velbert, zur Vermeidung der Überschuldung der EVV im Rang hinter allen übrigen Gläubigern zurückzutreten. Sie kann eine Begleichung ihrer Forderungen nebst Zahlung von Zinsen nur aus künftigen Gewinnen, aus einem Liquiditätsüberschuss oder aus einem die sonstigen Schulden übersteigenden Vermögen der EVV verlangen.

Die EVV und die Westdeutsche Landesbank Girozentrale Düsseldorf haben am 16./18.07.2002 einen Rahmenvertrag für Finanzierungstermingeschäfte abgeschlossen. Der Vertrag sieht vor, zur Gestaltung von Zinsänderungs-, Währungskurs- und sonstigen Kursrisiken im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit Finanzstermingeschäfte abzuschließen. Jedes Geschäft wird unter Zugrundelegung dieses Rahmenvertrages als Einzelabschluss getätigt. Alle Einzelabschlüsse bilden untereinander und zusammen mit diesem Rahmenvertrag einen einheitlichen Vertrag.

Ein Zins-Swap wurde in 2008 in ein Festzinsdarlehen umgewandelt.

Mit Kaufvertrag vom 24.01.2003 erwarb die EVV eine Landwirtschaftsfläche mit einer Größe von 12.495 qm an der Nierenhofer/Wilhelmshöher Straße in Velbert-Langenberg. Mit Kaufvertrag vom gleichen Datum hat die EVV außerdem eine Landwirtschaftsfläche an der Nierenhofer Straße mit einer Größe von 17.826 qm erworben. Die Stadt Velbert beabsichtigt, die Grundstücksflächen im Rahmen eines Bebauungsplanes zu Wohnbauflächen zu entwickeln und zu veräußern.

### Anzahl der Beschäftigten

Die EVV beschäftigt eine Mitarbeiterin und einen Geschäftsführer.

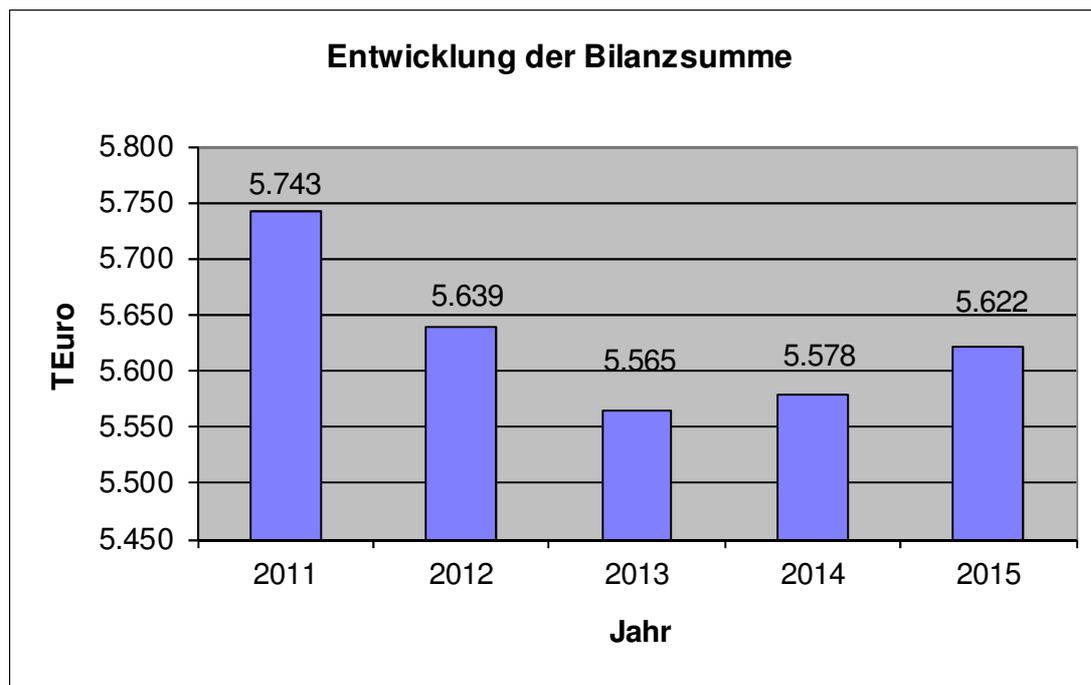
### Besetzung der Organe

#### Geschäftsführung

Wilfried Löbbert

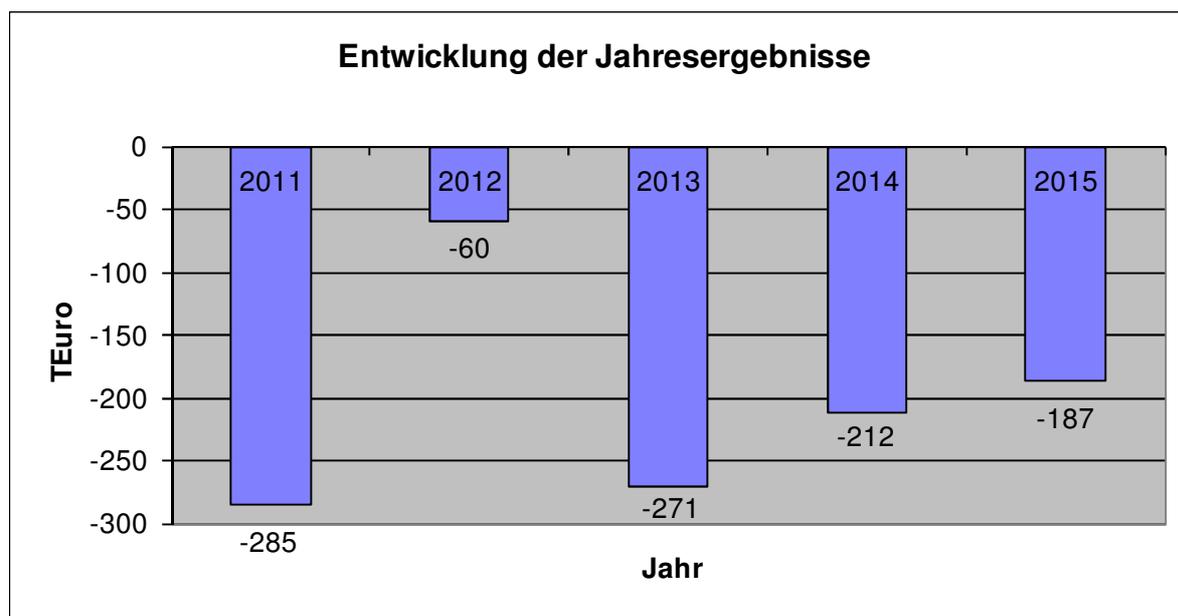
### Bilanz zum 31. Dezember .....

	2015	2014	2013	2012
<b>Aktiva</b>	T€	T€	T€	T€
Anlagevermögen	26	26	26	26
Umlaufvermögen	5.596	5.552	5.538	5.611
RAP	0	0	1	2
	5.622	5.578	5.565	5.639
<b>Passiva</b>				
Gezeichnetes Kapital	26	26	26	26
Gewinnrücklage	0	0	0	0
Kapitalrücklage	66	54	16	228
Rückstellungen	17	17	16	20
Verbindlichkeiten	5.510	5.481	5.504	5.361
RAP	3	0	3	4
	5.622	5.578	5.565	5.639



### Gewinn- und Verlustrechnung

	GuV 2015	GuV 2014	GuV 2013	GuV 2012
<b>Erträge</b>	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	153	155	144	608
sonstige betrieblichen Erträge	18	14	18	37
Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0
Sonstige Zinsen u. ähnl. Erträge	0	0	0	0
	171	169	162	645
<b>Aufwendungen</b>				
Materialaufwand	0	0	0	232
Personalaufwand	162	168	168	171
Abschreibungen	0	0	0	0
sonstiger betrieblicher Aufwand	39	37	36	47
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	155	174	227	253
Steuern v. Einkommen und Ertrag	0	0	0	0
sonstige Steuern	2	2	2	2
Jahresfehlbetrag/-überschuss	-187	-212	-271	-60
	358	381	433	705



<b>Kennzahlen</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>
<b>1. Kapitalstruktur</b>				
a) Eigenkapitalquote	1,64%	1,43%	0,76%	4,49%
b) Verschuldungsgrad	6010%	6907%	13119%	2126%
<b>2. Liquidität</b>				
a) Liquidität I	0,37%	0,36%	0,93%	3,05%
b) Liquidität II	0,37%	0,68%	1,00%	9,06%
c) Liquidität III	187%	191%	193%	417%
<b>3. Rentabilität</b>				
a) Eigenkapitalrentabilität	-203%	-266,9%	-643,9%	-24%
b) Gesamtkapitalrentabilität	-0,59%	-0,68%	- 0,79%	3,42%
c) EBIT	- 30 T€	-35,3 T€	- 41,8 T€	195,1 T€

(Erläuterung zu den Kennzahlen: s. S.20)

**Fünffährige Finanzplanung**

	2015	2016	2017	2018	2019
<b>Mittelherkunft</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>1. Innenfinanzierung</b>					
Jahresergebnis	-262	303	651	521	11
Buchwert Abgang AV	0	0	0	0	0
Bestandsveränderung Vorräte	-2.570	535	1.622	1.297	332
Abschreibungen Anlagevermögen	0	0	0	0	0
<b>2. Außenfinanzierung</b>					
Aufnahme Darlehen	2.690	599	0	0	0
Zuschuss BVG	200	0	0	0	0
Minderung Forderungen	87	0	0	0	0
Aufstockung sonst. Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0
	145	1.437	2.273	1.818	343

<b>Mittelverwendung</b>					
Entwicklungsaufwendungen UV	0	0	0	0	0
Zuführung kurzfristige Forderungen	0	0	0	0	0
Tilgung Darlehen	60	65	3.262	1.878	392
Abbau Verbindlichkeiten LuL	0	0	0	0	0
	60	65	3.262	1.878	392

Veränderung Geldvermögen	85	1.372	-989	-60	-49
Netto Geldvermögen Beginn	90	175	1.546	557	497
Netto Geldvermögen Bilanzstichtag	175	1.547	557	497	448

## (4.1.1)

### **Aufbereitungs- und Entwicklungsgesellschaft Velbert mbH (AEV)**

**Thomasstraße 1 a  
42551 Velbert  
Telefon: 02051 / 26-2437  
Telefax: 02051 / 26-2549  
HRB 17968 Amtsgericht Wuppertal  
Gründungsdatum: 07.12.1995**

#### **Beteiligungsverhältnis**

<b>Stammkapital:</b>	<b>25.564,59 €</b>
<b>EVV</b>	<b>100%</b>

#### **Beteiligungen der Gesellschaft**

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

#### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Aufbereitung, Entwicklung, Verwaltung und Verwertung von Grundstücken. Insbesondere sollen die Grundstücke unter Zuhilfenahme öffentlicher Fördermittel des Landes einer gewerblichen Wiedernutzung zugeführt werden, wobei den strukturpolitischen Zielen des Landes Nordrhein-Westfalen entsprechend insbesondere eine Förderung klein- und mittelständischer Unternehmen erfolgen soll.

#### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Unternehmensgegenstand. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der AEV wird dieser tatsächlich eingehalten.

Ziel des Unternehmens ist es, die durch den Konkurs der ehemaligen Gießereien Mittelmann-Guß-GmbH brachgefallenen Industriegrundstücke einer industriellen und gewerblichen Wiedernutzung zuzuführen. Auf den wiederaufbereiteten Grundstücken sollen vor allem innovative klein- und mittelständische Unternehmen angesiedelt werden, die den Strukturwandel in der Region positiv beeinflussen und so zur Sicherung bestehender und Schaffung neuer Arbeitsplätze beitragen. Das Unternehmen steht in enger Kooperation mit den Gläubigerbanken der Fa. Mittelmann-Guß und der Stadt. Es bündelt die wirtschaftlichen Interessen der Privaten und die strukturpolitischen und wirtschaftsfördernden Ziele der Kommune und trägt so im Wege der Public Private Partnership dazu bei, Industrie- und Gewerbeflächen zu schaffen und aktive Unternehmensförderung zu betreiben.

#### **Wichtige Verträge**

Die Stadt Velbert, die Beteiligungsverwaltungsgesellschaft der Stadt Velbert mbH und die EVV (gemeinschaftliche Vertragsbeteiligte) haben im Juli 1995 mit der Deutsche Bank AG Wuppertal als Führerin eines Bankenkonsortiums, dem zur Absonderung berechtigende Grundpfandrechte an den oben genannten Liegenschaften der Mittelmann-Guß-GmbH i. K.

zustehen, und Herrn Rechtsanwalt Dr. Helmuth Liesegang als Konkursverwalter über das Vermögen der Mittelmann-Guß-GmbH i. K. eine Kooperationsvereinbarung geschlossen. Gemeinsame Zielsetzung der Kooperationspartner ist die Reaktivierung der Industrieflächen Talstraße und Hochstraße, wobei in größtmöglichem Umfang öffentliche Zuschüsse in Anspruch genommen werden sollen.

Zur Erreichung dieses gemeinsamen Zieles sieht die Kooperationsvereinbarung den Erwerb der genannten Liegenschaften durch die AEV vor. Die AEV hat mit notariellem Kaufvertrag vom 03.07.1998 von der Mittelmann-Guß-GmbH i. K. Grundbesitz an der Talstraße und der Hochstraße erworben.

In 1998 wurde eine Ergänzung zur Kooperationsvereinbarung beschlossen, in der der AEV für die Jahre der Aufbereitung und Verwertung eine Verzinsung ihres Stammkapitals von 10 % p. a. zugesichert wird. Die erforderlichen finanziellen Mittel werden durch das Bankenkonsortium aufgebracht, falls die Erlöse der Gesellschaft keine Verzinsung zulassen.

In 2001 wurde eine zweite Ergänzung zur Kooperationsvereinbarung zwischen der Deutsche Bank AG, Wuppertal, der EVV und der AEV geschlossen. Für die Aufbereitung des Werkes I (Abriss, Sanierung und Neuerschließung unter Einbeziehung von Werk II) in der Talstraße gewährt die Deutsche Bank AG der AEV einen Kredit zu kommunalkreditüblichen Konditionen.

Die Laufzeit des Kredites endete am 31.12.2002. Mit der Deutschen Bank AG wurde zunächst mündlich eine Prolongation bis zum 31.12.2004 vereinbart. Die Deutsche Bank AG hat jedoch zwischenzeitlich schriftlich gegenüber der Geschäftsführung der Gesellschaft erklärt, auch nach dem 31.12.2004 für mindestens jeweils ein weiteres Jahr die notwendigen Finanzmittel bereit zu stellen. Diese Erklärung wurde von der Deutschen Bank AG zwischenzeitlich jährlich prolongiert.

Mit Datum vom 24.07./22.08.2003 wurde eine dritte Ergänzung zur Kooperationsvereinbarung geschlossen. Hierin wurde vereinbart, dass die bestehenden Guthaben einschließlich Zinsen auch für sämtliche Ansprüche aus dieser Kreditgewährung der Bank dienen. Verfügungen über diese Guthaben bedürfen der ausdrücklichen Zustimmung der Bank.

Die Gesellschaft hat in Umsetzung der Kooperationsvereinbarung vom 06.07.1995 zur Erlangung öffentlicher Zuschüsse entsprechende Anträge beim Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Technologie des Landes Nordrhein-Westfalen eingereicht.

Mit Zuwendungsbescheid vom 22.12.1997 gewährte das Ministerium für die Errichtung eines Gründerzentrums bzw. eines Gründerparks Velbert, Hochstraße, auf einem Teilgrundstück der ehemaligen Liegenschaft der Mittelmann-Guß-GmbH i. K. einen Zuschuss von insgesamt T€ 1.650.

Gemäß Zuwendungsbescheid gewährte das Ministerium für die Errichtung eines Kompetenzzentrums für die Zulieferindustrie zur Ansiedlung kleiner und mittlerer Unternehmen in Velbert (Talstraße) einen Zuschuss von T€ 907.

Mit Datum vom 13.11.1998 hat die Gesellschaft mit der Stadt Velbert einen Vertrag über die Erschließung von Grundstücken im Bereich der Liegenschaft Hochstraße abgeschlossen.

Zwischen der AEV und der TBV wurde am 21.01.2002 ein Erschließungsvertrag geschlossen bzgl. des Erschließungsgebietes des Mittelmann-Geländes im Stadtbezirk Velbert-Mitte. Ein weiterer Erschließungsvertrag zwischen AEV und TBV zur Realisierung eines weiteren Straßenausbaus erfolgte am 2.8.2006.

**Anzahl der Beschäftigten**

Die AEV beschäftigt kein hauptamtliches Personal.  
Der Geschäftsführer ist im Rahmen einer Nebentätigkeit beschäftigt.

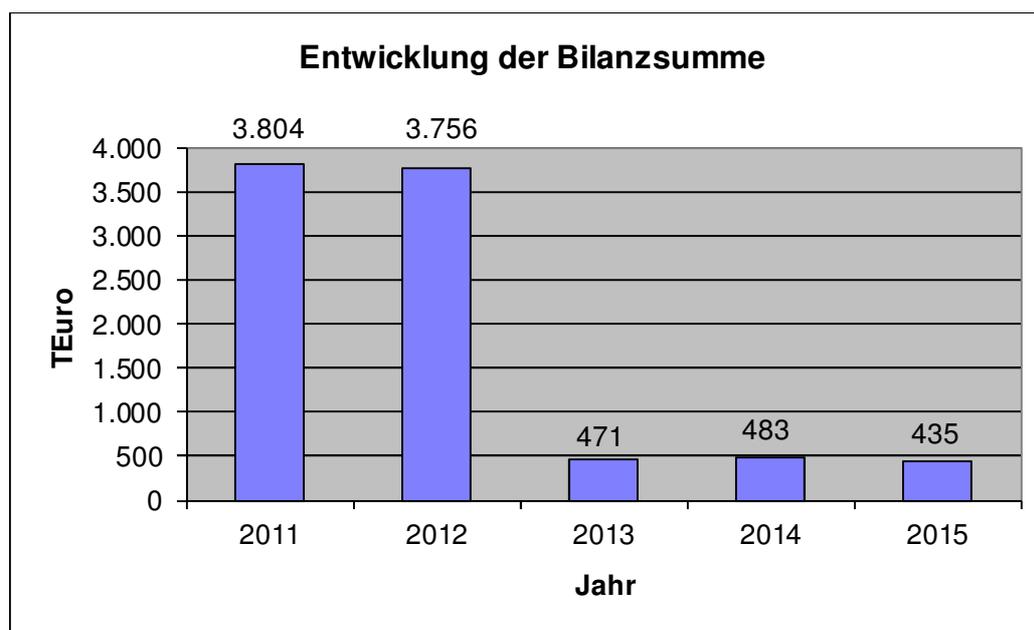
**Besetzung der Organe  
Geschäftsführung**

Frank Schmidt

**Bilanz zum 31. Dezember .....**

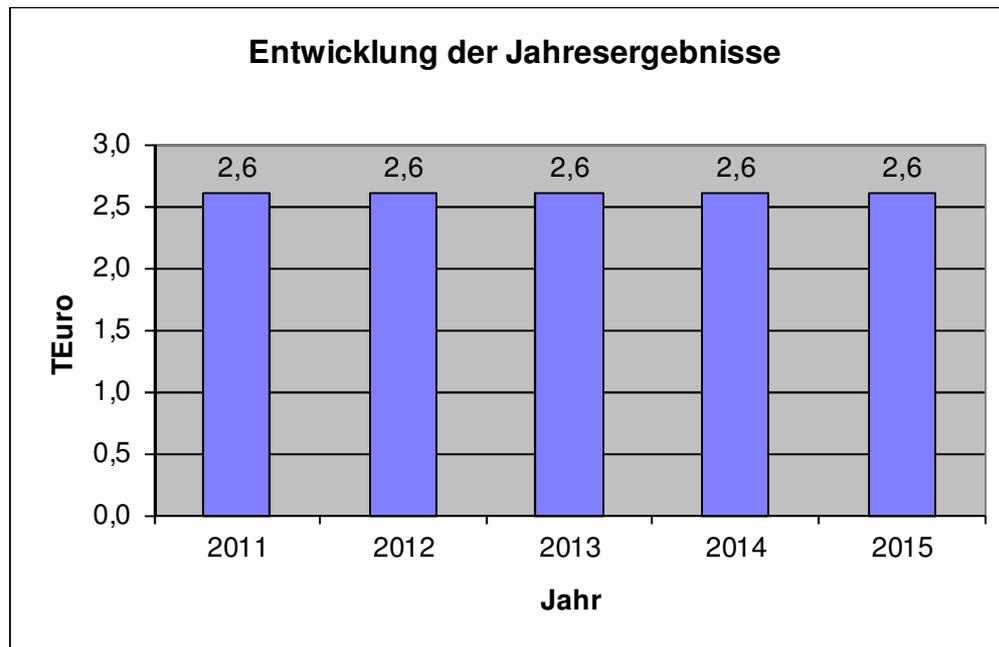
	2015	2014	2013	2012
<b>Aktiva</b>	T€	T€	T€	T€
Anlagevermögen	0	0	0	0
Umlaufvermögen	435	483	471	3.756
RAP	0	0	0	0
	435	483	471	3.756

<b>Passiva</b>				
Gezeichnetes Kapital	26	26	26	26
Gewinn-/Verlustvortrag	21	19	16	13
Jahresüberschuss	2	2	2	2
Rückstellungen	178	181	177	3.087
Verbindlichkeiten/RAP	208	255	250	628
	435	483	471	3.756



**Gewinn- und Verlustrechnung**

	GuV 2015	GuV 2014	GuV 2013	GuV 2012
<b>Erträge</b>	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	115,0	355,5	400,0	118,5
Bestandsveränderungen	-114,5	-163,3	-348,2	-116,4
sonstige betriebl. Erträge	40,4	0,0	3.041,6	93,2
sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	0,0	0,0	0,0	3,9
	40,9	192,2	3.093,4	99,2
<b>Aufwendungen</b>				
Personalaufwand	6,4	6,3	6,3	6,3
Abschreibungen	0,0	0,0	0,0	0,0
sonstiger betrieblicher Aufwand	23,7	175,0	3.076,3	30,1
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	52,4
Steuern v. Einkommen und Ertrag	1,1	1,2	1,1	1,1
sonstige Steuern	7,1	7,1	7,1	6,7
Jahresüberschuss	2,6	2,6	2,6	2,6
	38,3	189,6	3.090,8	96,6



<b>Kennzahlen</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>
<b>1. Kapitalstruktur</b>				
a) Eigenkapitalquote	11,36%	9,71%	9,42%	1,11%
b) Verschuldungsgrad	780%	930%	961%	8887%
<b>2. Liquidität</b>				
a) Liquidität I	120%	71,17%	3,28%	1,31%
b) Liquidität II	120%	71,17%	3,28%	1,31%
c) Liquidität III	209%	188,30%	188,11%	130,32%
<b>3. Rentabilität</b>				
a) Eigenkapitalrentabilität	5,05%	5,33%	5,63%	5,98%
b) Gesamtkapitalrentabilität	0,57%	0,52%	0,53%	1,46%
c) EBIT	10,8 T€	10,8 T€	10,8 T€	59,10%

(Erläuterung zu den Kennzahlen: s. S. 20)

**Finanzplanung**

	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>
<b>Mittelherkunft</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
1. Innenfinanzierung			
Überschuss	3	3	3
2. Außenfinanzierung			
Zuführung zu Rückstellungen	5	0	0
Minderung unfertige Leistungen	164	149	149
Zuführung Verbindlichkeiten LuL	0	0	0
Zuführung sonst. Verbindlichkeiten	2	0	0
Zuführung Verbindlichkeiten Bank	8	0	0
Minderung sonstige Forderungen	0	0	0
<b>Summe Finanzierungsgrundlagen</b>	<b>182</b>	<b>152</b>	<b>152</b>
<b>Mittelverwendung</b>			
Investitionen	0	0	0
Minderung erhaltene Anzahlung	0	0	0
Zuführung kurzfristige Forderungen	0	0	0
Rückführung Bankverbindlichkeiten	0	62	59
Minderung Verbindlichkeiten	0	1	0
Minderung Rückstellungen	0	0	0
<b>Summe Mittelverwendung</b>	<b>0</b>	<b>63</b>	<b>59</b>
<b>Veränderung Netto-Geldvermögen</b>	<b>182</b>	<b>89</b>	<b>93</b>
<b>Netto-Geldvermögen Vorjahresstichtag</b>	<b>8</b>	<b>190</b>	<b>279</b>
<b>Netto-Geldvermögen Bilanzstichtag</b>	<b>190</b>	<b>279</b>	<b>372</b>

## (4.2)

### Velbert Marketing GmbH (VMG)



**Friedrichstraße 177**  
**42551 Velbert**  
**Telefon: 02051 / 6055-0**  
**Telefax: 02051 / 6055-18**  
**HRB 18331 Amtsgericht Wuppertal**  
**Gründungsdatum: 14.12.2000**

#### Beteiligungsverhältnis

<b>Stammkapital:</b>	<b>30.000,-- €</b>
<b>BVG</b>	<b>33 1/3 %</b>
<b>GbR der Werbegemeinschaften Velbert</b>	<b>33 1/3 %</b>
<b>Förderverein Velbert hat Zukunft e.V.</b>	<b>33 1/3 %</b>

#### Beteiligungen der Gesellschaft

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

#### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung des urbanen Lebens in der City und den Stadtteilzentren der Stadt Velbert.

Zu diesem Zweck wird die Gesellschaft insbesondere

- das Image der Stadt Velbert durch gezieltes Werben und durch Veranstaltungen verbessern,
- den Einzelhandelsbereich, die Gastronomie, das Beherbergungsgewerbe und die Freizeitwirtschaft im Rahmen des Stadtmarketings durch Beratung und Informationsaufbereitung unterstützen,
- durch intensive Zusammenarbeit und Abstimmung mit den im Veranstaltungs-, Kultur- und Tourismusbereich vorhandenen Akteuren in Velbert und in der Region das Angebot der Stadt besser positionieren,
- den Informationsaustausch und das Zusammenwirken zwischen den Unternehmen und Organisationen der genannten Wirtschaftszweige und der öffentlichen Hand fördern und koordinieren sowie das Innen- und Außenmarketing betreiben und weiterentwickeln.

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Unternehmensgegenstand. Die Gesellschaft hat ihre operative Tätigkeit im Jahr 2000 aufgenommen.

Die Stadt Velbert strebt zur inhaltlichen und personellen Stärkung des Stadtmarketings eine engere Verzahnung der Aktivitäten zwischen der Stadt und der VMG an und hat hierzu im Fachbereich Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing die neue Abteilung Stadtmarketing

gebildet. Mit der Wahrnehmung der nebenamtlichen Geschäftsführung durch den Fachbereichsleiter und den Abteilungsleiter Stadtmarketing wird eine einheitliche Steuerung sowohl inhaltlich als auch in Bezug auf das verfügbare Personal beider Organisationseinheiten ermöglicht.

Außerdem wird eine spürbare Verknüpfung mit den Aktivitäten der Wirtschaftsförderung, die viele Schnittstellen zu den Aufgaben der VMG hat, hergestellt.

### **Wichtige Verträge**

Mietvertrag mit der Sparkasse Hilden-Ratingen-Velbert über die Geschäftsräume der VMG in der Friedrichstr.177 in Velbert vom 06.06.2012

Die VMG nimmt die Rechte der Stadt Velbert aus dem Vertrag zwischen der Stadt Velbert und der Deutschen Städte-Reklame GmbH (DSM), Frankfurt/M. wahr.

### **Anzahl der Beschäftigten**

In 2015 beschäftigte die VMG durchschnittlich 13 Mitarbeiter.

### **Besetzung der Organe**

#### **Aufsichtsrat**

für die BVG:

Ansgar Bensch	Beigeordneter
Holger Engel	Ratsmitglied
Dr. Esther Kanschat	Ratsmitglied
Ute Meulenkamp (stellv. Vorsitzende)	Ratsmitglied

für die GbR der Werbegemeinschaften:

Volker Böhmer	Einzelhändler (Velbert aktiv e.V.)
Thomas Bellers	Unternehmer (WiFörderungsgem. Neviges e. V.)
Wilbert Hager	Unternehmer (Werbegemeinschaft Tönisheide e. V.)
Achim Peter	(Vorsitzender Langenberger Werbevereinigung e. V.)

für den Förderverein:

Ulrich Rehmann (Vorsitzender)	Unternehmer
Jörg Buschmann	Vorstandsvorsitzender Sparkasse HRV
Manuel Kollenberg	Unternehmer
Jürgen Rimmel	Rechtsanwalt

Es werden keine Aufwandsentschädigungen an den Aufsichtsrat gezahlt.

### **Geschäftsführung**

Wilfried Löbbert (seit 1.11.2015)

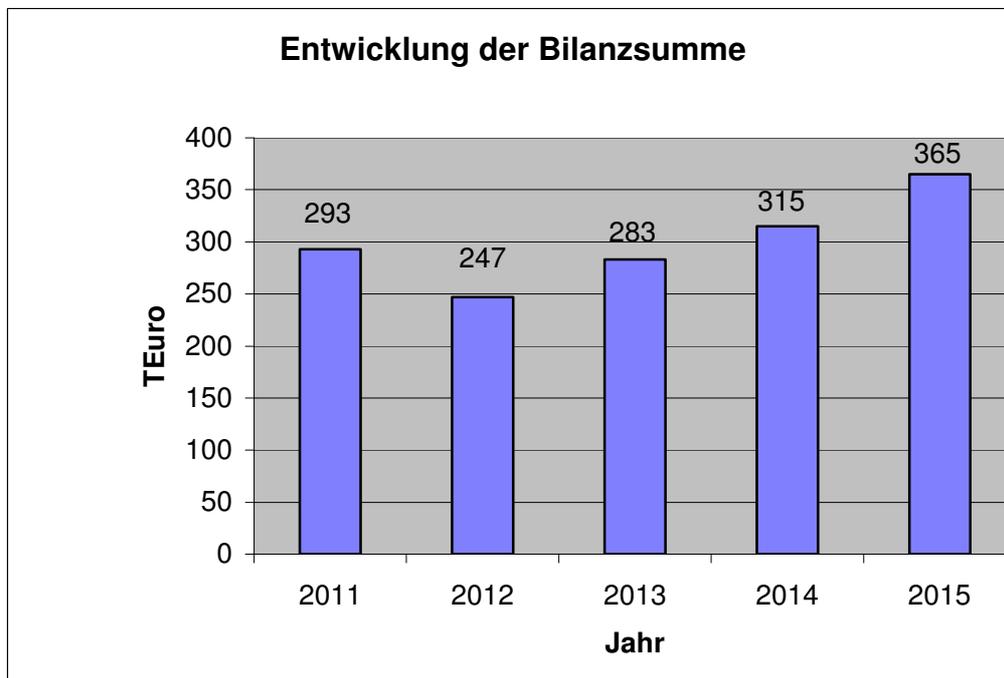
Olaf Knauer (seit 1.8.2016)

Beide Geschäftsführer nehmen ihre Tätigkeiten im Nebenamt wahr.

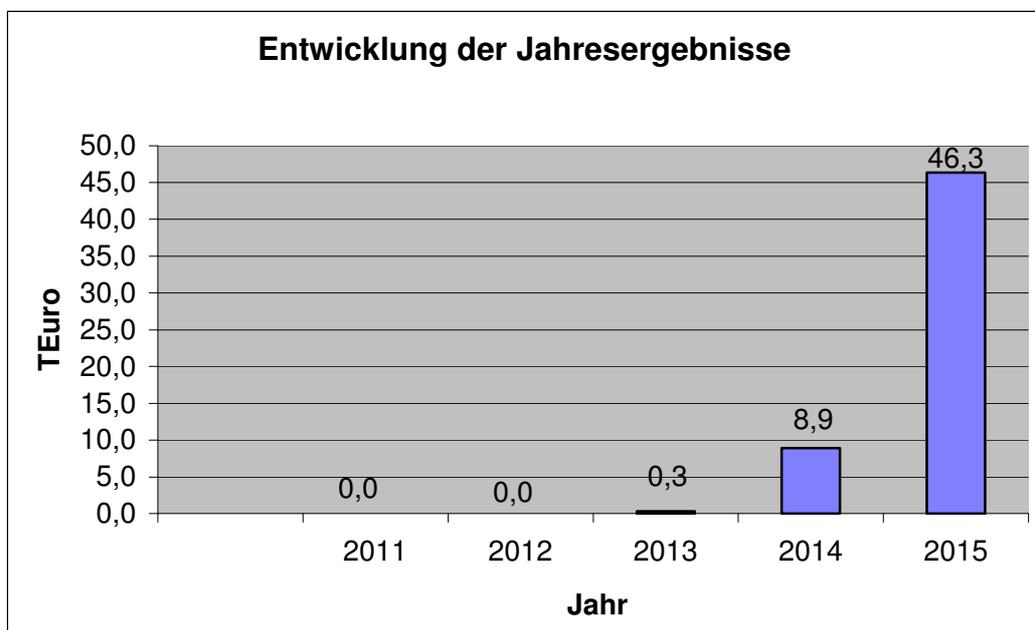
**Bilanz zum 31. Dezember .....**

	2015	2014	2013	2012
<b>Aktiva</b>	T€	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenst.	1	2	2	2
Sachanlagen	15	19	24	29
Umlaufvermögen	342	294	257	215
RAP	7	0	0	1
	365	315	283	247

<b>Passiva</b>				
Gezeichnetes Kapital	30	30	30	30
Kapitalrücklage	669	669	669	669
Verlustvortrag	-639	-649	-649	-649
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	46	9	0	0
Rückstellungen	20	30	24	8
Verbindlichkeiten/RAP	239	226	209	189
	365	315	283	247



	GuV 2015	GuV 2014	GuV 2013	GuV 2012
<b>Erträge</b>	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	144,3	174,9	131,5	98,2
sonstige betriebl. Erträge	304,8	332,6	310,9	347,1
sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	0	0,1	0,3	0,5
	449,1	507,6	442,7	445,8
<b>Aufwendungen</b>				
Materialaufwand	4,9	3,0	7,5	6,4
Personalaufwand	133,6	218,0	208,1	198,3
Abschreibungen	6,7	6,1	7,5	13,2
sonstiger betrieblicher Aufwand	257,6	271,6	219,0	227,6
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	0	0,0	0,0	0,0
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	0	0,0	0,3	0,0
sonstige Steuern	0	0,0	0,0	0,3
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	46,3	8,9	0,3	0,0
	402,8	498,7	442,4	445,8



<b>Kennzahlen</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>
<b>1. Kapitalstruktur</b>				
a) Eigenkapitalquote	28,77%	18,73%	17,67%	20,2%
b) Verschuldungsgrad	247%	433%	466%	393,6%
<b>2. Liquidität</b>				
a) Liquidität I	120%	109%	101%	85,4%
b) Liquidität II	126%	114%	109%	90,9%
c) Liquidität III	134%	124%	119%	106,4%
<b>3. Rentabilität</b>				
a) Eigenkapitalrentabilität	43,81%	15,25%	0,78%	0,02%
b) Gesamtkapitalrentabilität	12,60%	2,86%	0,14%	0,01%
c) EBIT	46.277 €	8.854 €	363 €	-282 €
<b>4. Investitionen</b>				
Investitionsquote	4,74%	0,82%	0,93%	13,8%

(Erläuterung zu den Kennzahlen: s.S.20)

## (4.3)



### **Kultur- und Veranstaltungs-GmbH Velbert (KVV)**

**Oststr.20**  
**42551 Velbert**  
**Telefon: 02051- 9504-0**  
**Telefax: 02051- 9504-15**  
**HRB 20493 Amtsgericht Wuppertal**  
**Gründungsdatum: 25.05.2007**

#### **Beteiligungsverhältnis**

**Stammkapital:** 4.500.000,--€  
**Beteiligungsverwaltungsgesellschaft  
der Stadt Velbert mbH (BVG):** 100 %

#### **Beteiligungen der Gesellschaft**

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

#### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist der Bau, Betrieb und die Unterhaltung des Sportzentrums an der Industriestraße sowie sonstiger in Velbert gelegener Sportstätten.

Die Aufgaben werden in erster Linie im Interesse der Stadt Velbert, ihrer Einwohner und der ortsansässigen Sportvereine wahrgenommen.

Zu der Unterhaltung der Sportstätten zählt unter anderem deren Instandhaltung, Reinigung und Absicherung gegen Vandalismus.

Die Sportstätten werden in erster Linie für sportliche Zwecke genutzt. Die Einrichtungen sollen besonders den Vereinssport in den ortsansässigen Vereinen ermöglichen. Daneben stehen die Sportstätten offen für kulturelle Veranstaltungen (z. B. Public Viewing, Open Air Veranstaltungen).

Zu den zulässigen Hilfs- und Annexbetrieben zählen die Verpachtung der Gastronomie sowie die Vermietung von Räumlichkeiten für die Vereinsarbeit und für einen Fitnessbetrieb.

Gegenstand des Unternehmens ist ferner die Durchführung und Unterstützung der kulturellen und gesellschaftspolitischen Veranstaltungen, Tagungen und Kongresse sowie die Koordination der Termine und Veranstaltungen des Kultur- und Veranstaltungsbetriebes Velbert (KVBV) bzw. die Durchführung solcher Veranstaltungen. Zu diesem Zweck wird die Gesellschaft insbesondere eng mit dem KVBV zusammenarbeiten und mit Partnern aus verwandten Geschäftsfeldern kooperieren (z. B. Tagungsstätten, Catering, Ticketcenter).

Im Rahmen einer Neuorganisation wurden die Häuser Forum Niederberg Velbert und Vöhrburg Schloss Hardenberg zum 01.01.2011 langfristig an die KVV GmbH verpachtet. Die KVV GmbH bewirtschaftet und vermarktet die Häuser. Dabei werden weiterhin gesellschaftspolitische Veranstaltungen, Tagungen und Kongresse, wie auch kulturelle Veranstaltungen durchgeführt.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die mit dem genannten Gesellschaftszweck zusammenhängen oder ihn fördern. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben Dritter bedienen und sich an anderen Unternehmen, die den Gesellschaftszweck fördern, beteiligen, derartige Unternehmen erwerben oder gründen. Die Einbeziehung von externem Kapital sowie Sach- und Fachkenntnissen in die Gesellschafterstruktur wird angestrebt.

### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Unternehmensgegenstand. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der KVV wird dieser tatsächlich eingehalten.

### **Wichtige Verträge**

Gesellschaftsvertrag vom 25.05.2007.

Pacht- u. Servicevertrag v. 01.01.2011.

### **Besetzung der Organe**

#### **Aufsichtsrat**

Angelika Dörrenhaus	stellv. sachkundige Bürgerin
Herrmann-Josef Schmitz	Ratsmitglied (Vorsitzender)
Wolfgang Martin	Ratsmitglied
Gerno Böll	Stadt Velbert
Ute Meulenkamp	Ratsmitglied
Hans-Dieter Schneider	Ratsmitglied
Knut Niebuhr	Ratsmitglied
Andreas Kanschat	sachkundiger Bürger
Sonja Spiekermann	Ratsmitglied
Thorsten Hilgers	Ratsmitglied
Shamail Arshad	Ratsmitglied (stell. Vorsitzender)

Die Aufsichtsratsvergütung im Jahr 2015 lag bei insgesamt 3.480 €.

### **Geschäftsführung**

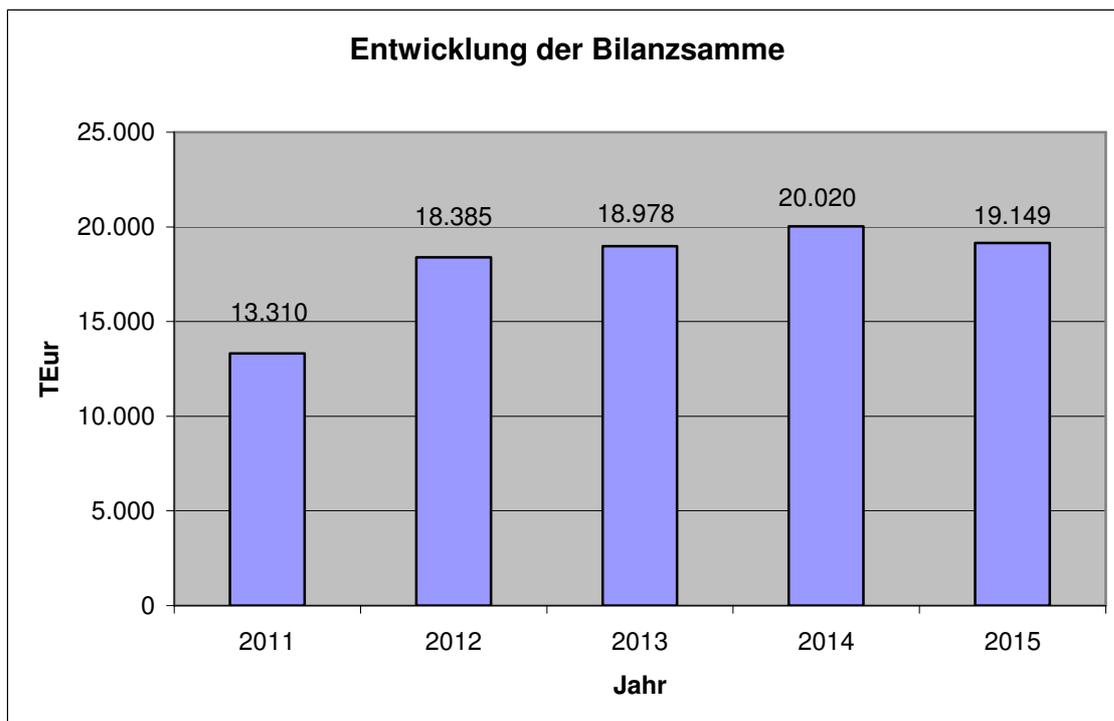
Dirk Lukrafka  
Holger Syhre  
Björn Dröscher

### **Anzahl der Beschäftigten**

Die Gesellschaft beschäftigte in 2015 11 Mitarbeiter, davon 3 Aushilfen.

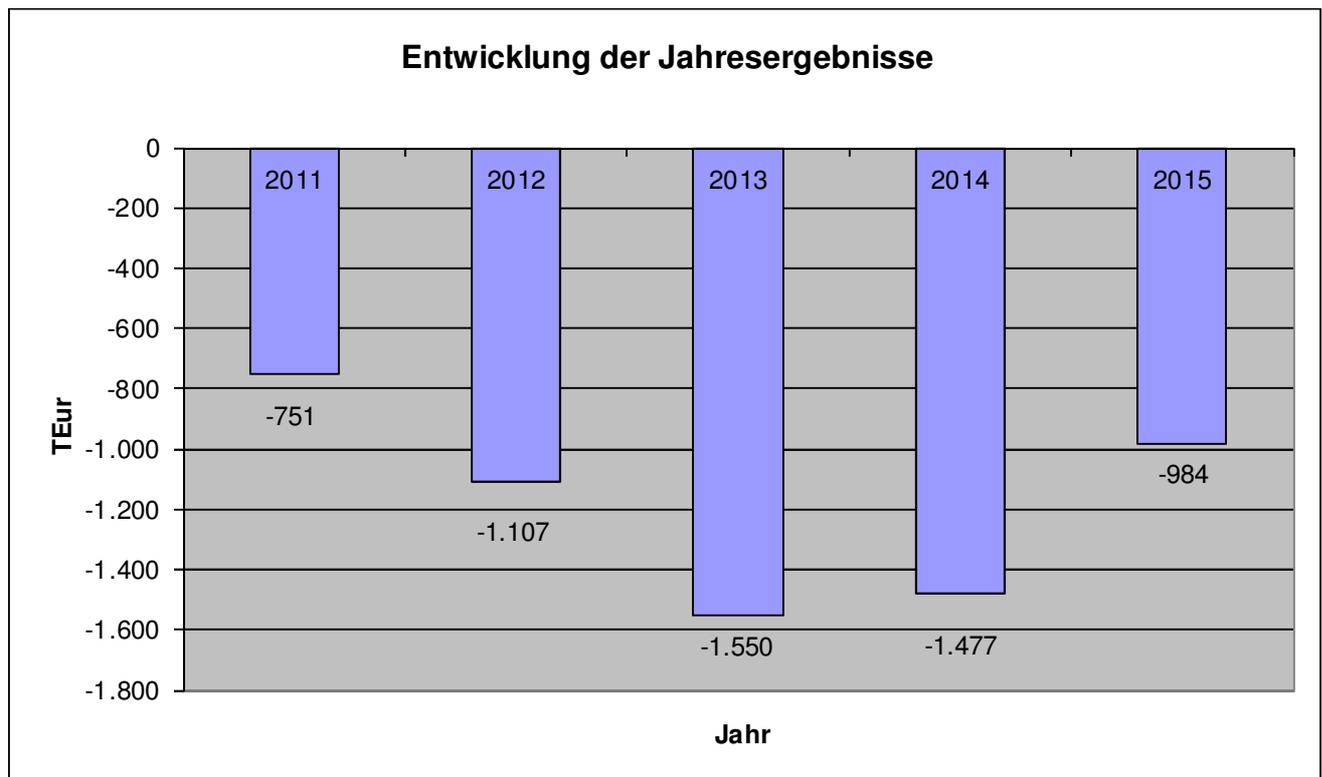
**Bilanz zum 31. Dezember.....**

	2015	2014	2013	2012
<b>Aktiva</b>	T€	T€	T€	T€
Anlagevermögen	18.364	18.725	17.376	17.047
Umlaufvermögen	748	1.266	1.556	1.285
RAP	37	29	46	53
	19.149	20.020	18.978	18.385
<b>Passiva</b>				
Gezeichnetes Kapital	4.500	4.500	4.500	4.500
Kapitalrücklage	7.950	5.950	4.900	4.450
Verlustvortrag	-4.999	-3.522	-1.972	-865
Jahresfehlbetrag	-984	-1.477	-1.550	-1.107
Kapitaleinlage	635	635	635	635
SoPo Investitionszuschüsse	234	235	0	0
Rückstellungen	26	20	18	14
Verbindlichkeiten/RAP	11.787	13.679	12.447	10.758
	19.149	20.020	18.978	18.385



**Gewinn-und Verlustrechnung**

	GuV 2015	GuV 2014	GuV 2013	GuV 2012
<b>Erträge</b>	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	2.273	1.921	1.468	741
aktivierte Eigenleistungen	0	45	48	0
sonstige betriebl. Erträge	52	37	215	37
sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	35	9	0	1
	2.360	2.012	1.731	779
<b>Aufwendungen</b>				
Materialaufwand	1.661	1.889	1.998	1.204
Personalaufwand	502	338	188	116
Abschreibungen	622	568	492	127
sonstige betrieblichen Aufwendungen	316	489	434	302
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	232	195	160	130
sonstige Steuern	11	10	9	7
Jahresfehlbetrag	-984	-1.477	-1.550	-1.107
	3.344	3.489	3.281	1.886



<b>Kennzahlen</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>
<b>1. Kapitalstruktur</b>				
a) Eigenkapitalquote	37,08%	30,39%	34,31%	41,40%
b) Verschuldungsgrad	169,70%	229,01%	191,43%	141,53%
<b>2. Liquidität</b>				
a) Liquidität I	0,29%	0,14%	0,02%	0,00%
b) Liquidität II	42,64%	35,83%	14,57%	3,83%
c) Liquidität III	42,64%	35,83%	14,57%	3,83%
<b>3. Rentabilität</b>				
a) Eigenkapitalrentabilität	-13,86%	-24,47%	-23,80%	-14,54%
b) Gesamtkapitalrentabilität	- 3,93%	-6,40%	-7,32%	- 5,31%
c) EBIT	- 776 T€	-1.280 T€	- 1.380 T€	- 970 T€
<b>4. Investitionen</b>				
Investitionsquote	1,26%	10,61%	5,56%	49,13%

Erläuterung zu den Kennzahlen: s. S. 20)

## (4.4)

### Kultur- und Veranstaltungsbetrieb Velbert (KVBV)



**Oststr.20**

**42551 Velbert**

**Telefon: 02051-9504-0**

**Telefax: 02051-9504-15**

**Gründungsdatum: 01.01.2007**

**Eigenbetrieb der Stadt Velbert**

**Stammkapital: 4.090.000,--€**

#### **Beteiligungen der Gesellschaft**

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

#### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die Betriebsführung der Mehrzweckgebäude der Stadt Velbert (Forum Niederberg, Bürgerhaus Langenberg, Vorburg/Schloss Hardenberg) für kulturelle und gesellschaftspolitische Veranstaltungen sowie für Tagungen und Kongresse.

Der Eigenbetrieb kann diese Veranstaltungen als Eigenveranstaltungen durchführen sowie Dritten die Durchführung von Veranstaltungen gegen Entgelt ermöglichen.

Der Geschäftsbereich des Eigenbetriebes kann um die Betriebsführung anderer Säle und anderer mit dem Betrieb in Verbindung stehender Einrichtungen der Stadt Velbert erweitert werden.

Außerdem ist der Eigenbetrieb im Rahmen der unterschiedlichen Abonnements zuständig für die Gestaltung des Kinder- und Jugendtheaters, des Sprach- und Musiktheaters und der Konzertveranstaltungen.

Im Rahmen einer Neuorganisation wurden die Häuser Forum Niederberg Velbert und Vorburg Schloss Hardenberg zum 01.01.2011 langfristig an die KVV GmbH verpachtet. Die KVV GmbH bewirtschaftet und vermarktet die Häuser. Dabei werden weiterhin gesellschaftspolitische Veranstaltungen, Tagungen und Kongresse, wie auch kulturelle Veranstaltungen durchgeführt.

Der kulturelle Bereich des Eigenbetriebes, der für die Gestaltung der unterschiedlichen Abonnements sowie das Kinder- und Jugendtheater zuständig war, ist im Rahmen der Neuorganisation zum 01.01.2011 in die Fachbereichsstruktur der Stadt Velbert zurückgeführt worden.

#### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Unternehmensgegenstand. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung des KVBV wird dieser tatsächlich eingehalten.

#### **Wichtige Verträge**

Mit der NRW Bank Münster besteht ein Darlehensvertrag vom 6.3.2008 über ein Darlehen von 3.000 T€. Der Zinssatz beträgt 4,219 % p.a. ist bis zum 3.4.2018 fest vereinbart. Die Tilgung beläuft sich auf 1 % p.a. zuzüglich ersparter Zinsen.

Mit der Stadt Velbert besteht ein Dienstleistungsvertrag vom 15.10.2007 über die Sicherstellung und Betreuung der technikunterstützten Informationsverarbeitung im Betrieb des KVBV. Der Vertrag kann zum 1.1. eines jeden Jahres gekündigt werden, erstmals zum 1.1.2010.

Mit Vertrag vom 2.3.1982 und Nachtragsvereinbarung vom 1.1./1.12.1983 hat die Stadt Velbert im Forum Niederberg Räume zur Unterbringung des Deutschen Schloss- u. Beschlägemuseums und der Stadtbücherei gemietet. Das Mietverhältnis ist auf unbestimmte Zeit abgeschlossen. Zusätzlich zum Mietzins werden der Stadt Velbert die Nebenkosten in Rechnung gestellt.

## **Besetzung der Organe**

### **Ausschuss „Kultur- und Veranstaltungsbetrieb Velbert“**

Stefan Ludwig	Ratsmitglied
Karsten Schneider	Ratsmitglied (stv. Vorsitzender)
Wolfgang Martin	Ratsmitglied
Hermann-Josef Schmitz	Ratsmitglied
Matthias Gohr	Ratsmitglied
Hans-Dieter Schneider	Ratsmitglied
Shamail Arshad	Ratsmitglied (Vorsitzender)
Barbara Wendt	sachkundige Bürgerin
Sonja Spiekermann	Ratsmitglied
Friederike Hück	sachkundige Bürgerin
Andreas Kanschat	sachkundiger Bürger
Arne Händel	Beschäftigtenvertreter
Adelheid Schaeling	Beschäftigtenvertreterin

### beratende Mitglieder:

Niklas Thiel	sachkundiger Bürger
Hussein Boumouchoun	sachkundiger Bürger

### **Betriebsleitung**

Herr Dirk Lukrafka

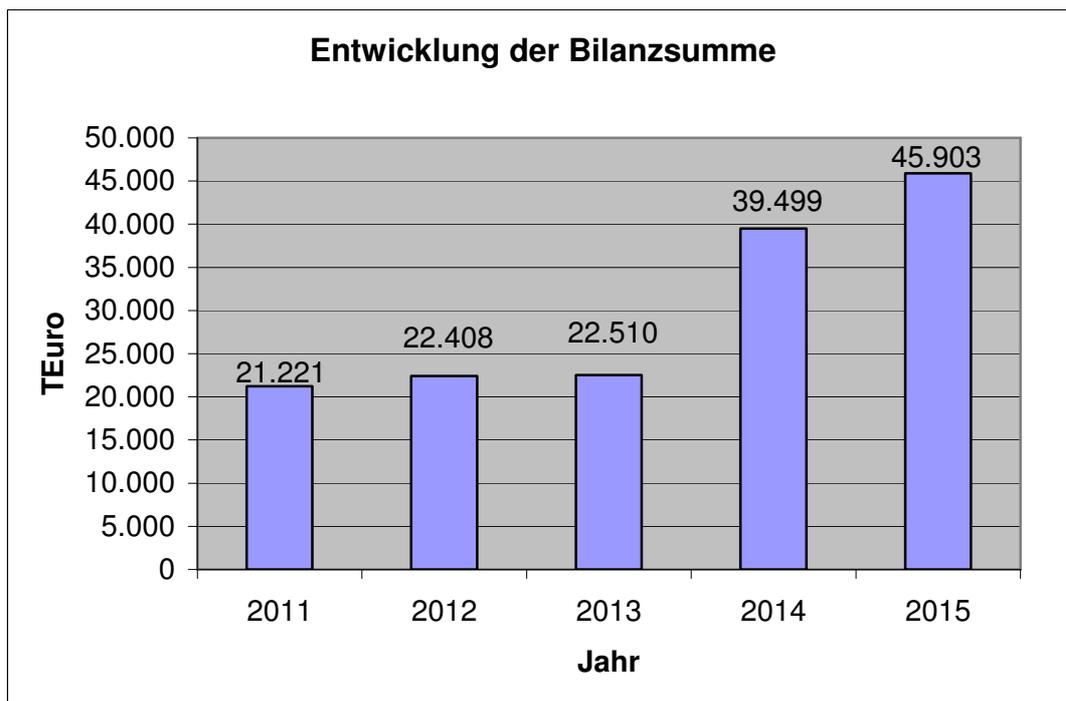
Herr Holger Syhre

### **Anzahl der Beschäftigten**

In 2015 waren 15 Personen beim KVBV beschäftigt.

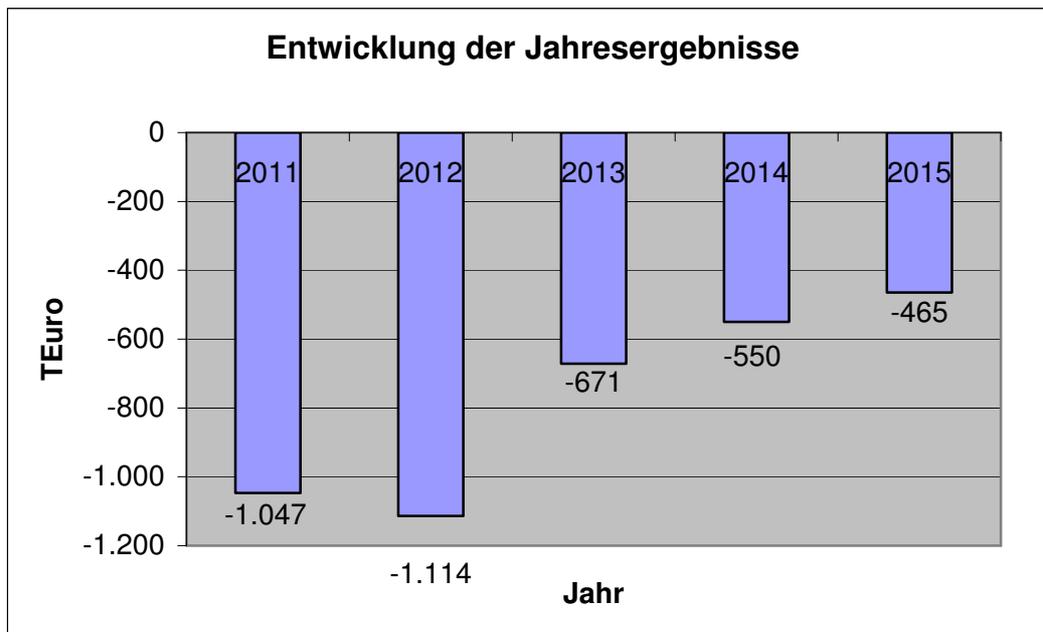
**Bilanz zum 31.Dezember.....**

	2015	2014	2013	2012
<b>Aktiva</b>	T€	T€	T€	T€
Anlagevermögen	39.729	33.439	20.708	18.192
Umlaufvermögen	6.164	6.060	1.792	4.200
RAP	10		10	16
	45.903	39.499	22.510	22.408
<b>Passiva</b>				
gezeichnetes Kapital	4.090	4.090	4.090	4.090
allgemeine Rücklage	6.335	5.885	6.106	6.757
Jahresfehlbetrag	-465	-550	-671	-1.114
Sonderposten Investitionszuschüsse	12.754	10.233	4.010	4.062
Rückstellungen	50	41	85	157
Verbindlichkeiten/RAP	23.139	19.800	8.890	8.456
	45.903	39.499	22.510	22.408



**Gewinn- und Verlustrechnung**

	GuV 2015	GuV 2014	GuV 2013	GuV 2012
<b>Erträge</b>	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	571	630	599	649
aktivierte Eigenleistungen	300	251	157	0
sonst. betriebliche Erträge	109	101	99	107
Zinsen u. sonstige Erträge	196	28	14	31
	1.176	1.010	869	787
<b>Aufwendungen</b>				
Materialaufwand	14	1	1	1
Personalaufwand	791	807	920	923
Abschreibungen	426	480	422	490
sonst. betriebliche Aufwendungen	197	242	196	143
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	212	29	0	343
sonstige Steuern	1	1	1	1
Jahresfehlbetrag	-465	-550	-671	-1.114
	1.641	1.560	1.540	1.901



<b>Kennzahlen</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>
<b>1. Kapitalstruktur</b>				
a) Eigenkapitalquote	21,70%	23,86%	42,31%	43,44%
b) Verschuldungsgrad	360%	319%	136,33%	130%
<b>2. Liquidität</b>				
a) Liquidität I	0,01%	0,03%	0,12%	0,33%
b) Liquidität II	86%	175%	209%	1381%
c) Liquidität III	86%	175%	209%	1381%
<b>3. Rentabilität</b>				
a) Eigenkapitalrentabilität	-4,67%	-5,84%	-7,04%	-11,45%
b) Gesamtkapitalrentabilität	-0,55%	-1,32%	-2,98%	-3,44%
c) EBIT	-447 T€	-547 T€	- 684 T€	- 801 T€
<b>4. Investitionen</b>				
Investitionsquote	16,63%	12,67%	8,68%	3,18%

Erläuterung zu den Kennzahlen: s. S. 20)



## (4.5)

### **Lokalradio Mettmann Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG Mettmann (Radio Neandertal)**

**Elberfelder Straße 81  
40822 Mettmann  
Telefon: 02104 - 91 90 20  
Telefax: 02104 - 91 90 89  
HRA 18937 Amtsgericht Wuppertal  
Gründungsdatum: 09.03.1990**

**Kommanditkapital: 341.161,65 €**

**BVG: 3,6%**

#### **Beteiligungen der Gesellschaft**

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

#### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung der Aufgaben nach dem Landesmediengesetz für den Betrieb des lokalen Rundfunks. Dabei handelt es sich im Einzelnen um folgende Aufgaben.

- Die zur Produktion und zur Verbreitung des lokalen Rundfunks erforderlichen technischen Einrichtungen zu beschaffen und dem Vertragspartner zur Verfügung zu stellen
- Dem Vertragspartner die zur Wahrnehmung seiner gesetzlichen und durch Vereinbarung bestimmten Aufgaben erforderlichen Mittel im vertraglich bestimmten Umfang zur Verfügung zu stellen
- Für den Vertragspartner den in § 72 LMG NRW genannten Gruppen Produktionshilfen zur Verfügung zu stellen und
- Hörfunkwerbung zu verbreiten.

Vertragspartner ist die Veranstaltergemeinschaft Lokaler Rundfunk im Kreis Mettmann e. V:

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Lokalradio Mettmann Betriebsgesellschaft mbH, Mettmann, deren gezeichnetes Kapital 26.000.-- € beträgt.

#### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Unternehmensgegenstand. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung in Zusammenarbeit mit der Veranstaltergemeinschaft wird der öffentliche Zweck eingehalten.

**Wichtige Verträge**

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine Betriebsgesellschaft, wie sie nach LMG NRW vorgesehen ist. Danach setzt die Zulassung zur Verbreitung lokaler Hörfunkprogramme eine vertragliche Vereinbarung zwischen einer Veranstaltergemeinschaft und einer Betriebsgesellschaft voraus.

Mit Datum vom 6.9.1990 wurde zwischen der Gesellschaft als Betriebsgesellschaft und der Veranstaltergemeinschaft Lokaler Rundfunk im Kreis Mettmann e. V. als Veranstaltergemeinschaft eine vertragliche Vereinbarung zur Veranstaltung und Verbreitung von lokalem Rundfunk im Kreis Mettmann abgeschlossen.

**Besetzung der Organe****Geschäftsführung**

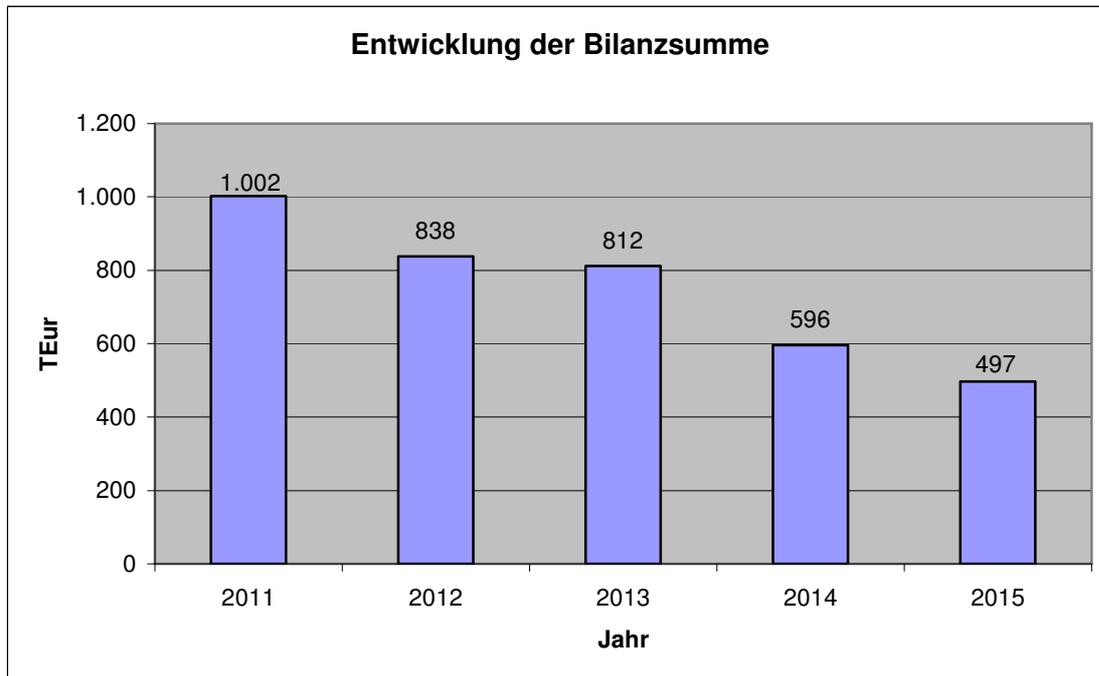
Lokalradio Mettmann Betriebsgesellschaft mbH, Mettmann, vertreten durch ihren Geschäftsführer, Herrn Uwe Peltzer.

**Anzahl der Beschäftigten**

In 2015 waren durchschnittlich zwei Mitarbeiter beschäftigt.

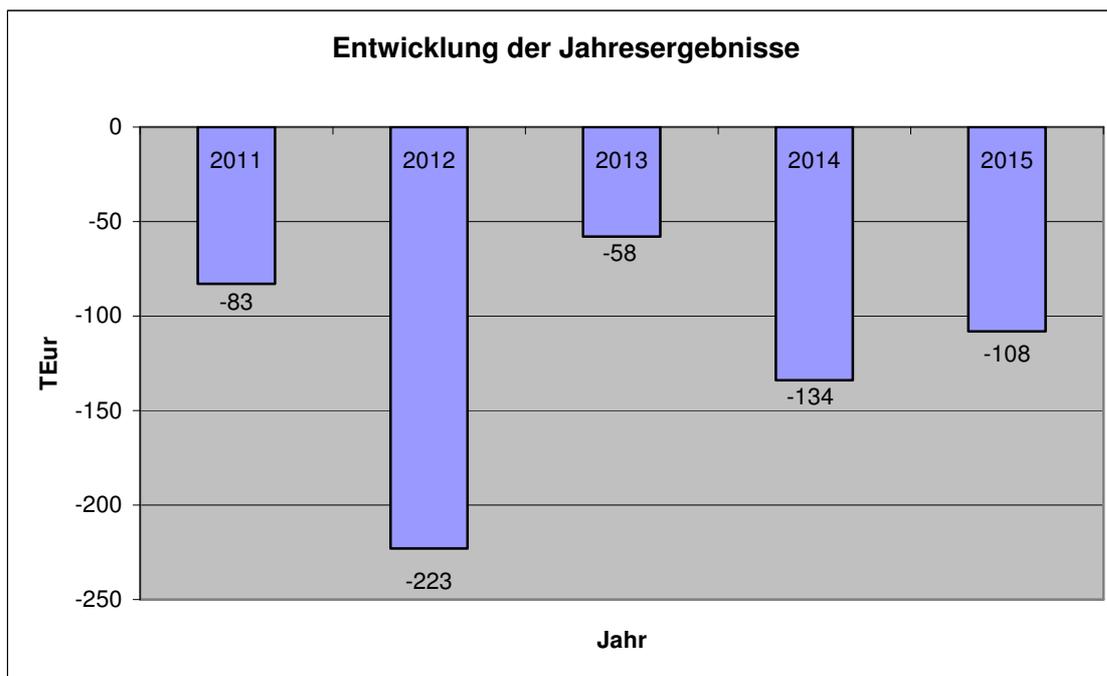
**Bilanz zum 31. Dezember ....**

	2015	2014	2013	2012
<b>Aktiva</b>	T€	T€	T€	T€
Anlagevermögen	64	65	60	79
Umlaufvermögen	427	523	743	749
RAP	6	8	9	10
	497	596	812	838
<b>Passiva</b>				
Eigenkapital	341	450	584	643
Rückstellungen	24	17	32	20
Verbindlichkeiten	132	129	196	175
	497	596	812	838

**Gewinn- und Verlustrechnung**

	GuV 2015	GuV 2014	GuV 2013	GuV 2012
	T€	T€	T€	T€
<b>Erträge</b>				
Umsatzerlöse	1.089	1.067	1.285	1.078
sonstige betriebliche Erträge	25	12	12	6
sonstige Zinsen u. ä. Erträge	0	0	0	1
	1.114	1.079	1.297	1.085

<b>Aufwendungen</b>				
Materialaufwand	791	771	17	13
Personalaufwand	80	99	80	65
Abschreibungen	16	19	35	39
sonstige betriebliche Aufwendungen	335	321	1.221	1.189
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	0	3	2	2
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-108	-134	-58	-223
	1.222	1.213	1.355	1.308



<b>Kennzahlen</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>
<b>1. Kapitalstruktur</b>				
a) Eigenkapitalquote	68,61%	75,50%	71,92%	76,73%
b) Verschuldungsgrad	45,75%	32,44%	39,04%	30,33%
<b>2. Liquidität</b>				
a) Liquidität I	290%	355%	334%	384%
b) Liquidität II	322%	397%	378%	424%
c) Liquidität III	322%	397%	378%	424%
<b>3. Rentabilität</b>				
a) Eigenkapitalrentabilität	-31,67%	-29,78%	-10,10%	-34,68%
b) Gesamtkapitalrentabilität	-21,73%	-21,98%	-7,02%	-26,86%
c) EBIT	- 107 T€	-131 T€	- 55 T€	- 220 T€
<b>4. Investitionen</b>				
Investitionsquote	2,20%	3,80%	2,30%	0,76%

Erläuterung zu den Kennzahlen: s. S. 20)

## 5. Gesundheitswesen

### (5.1) Klinikum Niederberg gGmbH (Klinikum)

**Robert-Koch-Str.2**  
**42549 Velbert**  
**Telefon: 02051-982-0**  
**Telefax: 02051-982-3016**  
**HRB: 18485 Amtsgericht Wuppertal**  
**Gründungsdatum: 01.07.1978**

#### Beteiligungsverhältnis

**Stammkapital:** 600.000,-- €  
**Zweckverband Klinikum Niederberg** 100%

#### Beteiligungen der Gesellschaft:

Privatklinik Niederberg GmbH	25.000,-- €	100 %
Dienstleistungsgesellschaft Klinikum Niederberg	25.000,-- €	100 %
Akademie für Gesundheitsberufe GmbH, Wuppertal	20.000,--€	10%

#### Gegenstand des Unternehmens

1. Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb des Krankenhauses „Klinikum Niederberg“ einschließlich der zugehörigen Ausbildungsstätten, Nebeneinrichtungen und Nebenbetriebe.
2. Zweck der Gesellschaft ist die Versorgung der Bevölkerung mit Krankenhausleistungen im Rahmen der Aufgabenstellung nach dem Krankenhausplan des Landes Nordrhein-Westfalen. Außerdem kann sie die Bevölkerung sowohl mit ambulanten Gesundheitsleistungen als auch Leistungen der Pflege, Rehabilitation und Prävention versorgen.
3. Die Gesellschaft ist berechtigt, im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften, der Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und unter Beachtung der Gemeinnützigkeit alle Geschäfte und sonstigen Maßnahmen vorzunehmen, die dieser Zweckbestimmung dienen. Hierzu gehören auch die Gründung weiterer Gesellschaften und die Beteiligung an anderen Gesellschaften, soweit die Zweckbestimmung gewahrt bleibt.

Die Gesellschaft dient ausschließlich und unmittelbar der Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke i. S. der §§ 51 bis 68 der Abgabenordnung.

Durch Beschluss der Räte der Städte Velbert und Heiligenhaus am 2.2.2016 sowie der Versammlungen des Zweckverbandes Klinikum Niederberg (ZKN) am 3.2.2016 war die

Veräußerung von 100 % der Geschäftsanteile des ZKN an der Klinikum Niederberg gGmbH an die Helios Kliniken beschlossen worden.

### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Unternehmensgegenstand. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der gGmbH sowie ihrer Beteiligungen wird dieser Zweck tatsächlich eingehalten.

### **Anzahl der Beschäftigten**

In 2015 waren im Jahresdurchschnitt 625 Mitarbeiter beschäftigt.

### **Besetzung der Organe**

#### **Aufsichtsrat**

Ralf Herre	Ratsmitglied Heiligenhaus, Geschäftsleiter (Vorsitzender)
Ralf Wilke	Ratsmitglied Velbert, Lehrer, (stv. Vorsitzender)
Sven Lindemann	Vorstand Technische Betriebe Velbert AÖR
Hans-Peter Kaiser	sachkundiger Bürger, juristischer Betreuer, Velbert
Peter Mann	Ratsmitglied Velbert, Pensionär
Christoph Schwarzl	stv. sachkundiger Bürger, Unternehmensberater, Velbert
Christina Seibel,	Bankfachwirtin, Heiligenhaus
Dr. Jan Heinisch	Bürgermeister Heiligenhaus
Axel Pollert	Jurist, Heiligenhaus
Andre Volmer	Betriebsratsvorsitzender, Velbert
Karl Jautelat	Betriebsrat

Die Aufwandsentschädigungen in 2015 für den Aufsichtsrat betragen 33.133,-- €.

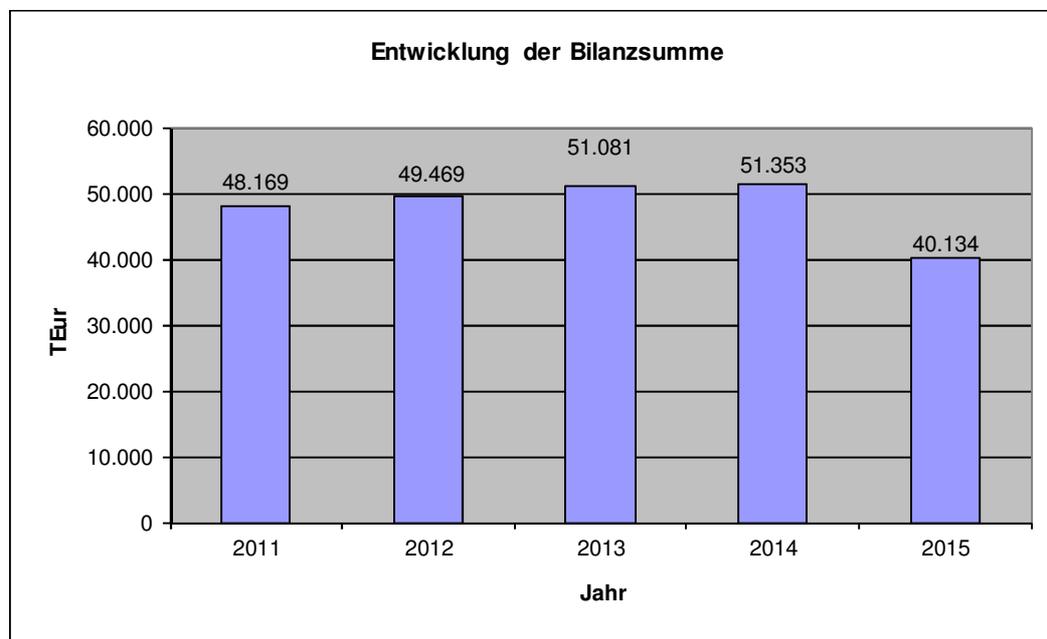
### **Geschäftsführung**

Dr. med. Astrid Gesang (bis 31.5.2016)

Dr. rer. pol. Niklas Cruse (seit 1.6.2016)

**Bilanz zum 31. Dezember...**

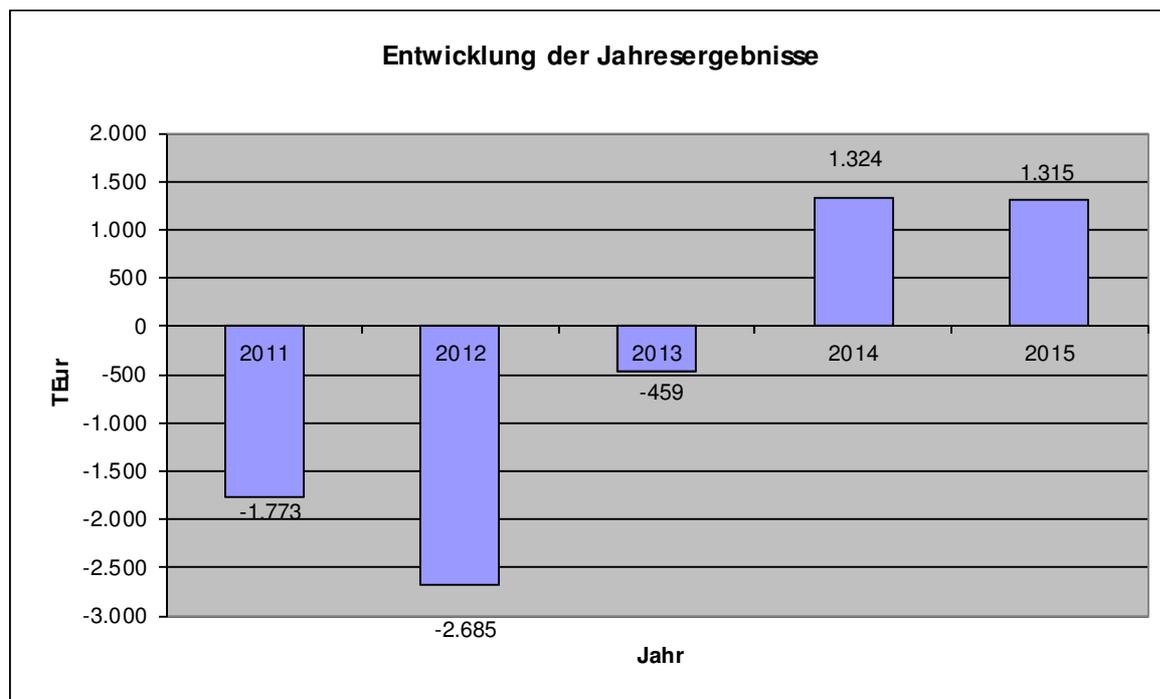
	2015	2014	2013	2012
<b>Aktiva</b>	T€	T€	T€	T€
Anlagevermögen	15.709	27.984	29.433	30.550
Umlaufvermögen	19.831	17.404	14.343	12.140
RAP	72	127	143	77
nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag	4.522	5.838	7.162	6.702
	40.134	51.353	51.081	49.469
<b>Passiva</b>				
gezeichnetes Kapital	600	600	600	600
Kapitalrücklagen	49	49	49	49
Verlustvortrag	-6.486	-7.811	-7.351	-4.666
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.315	1.325	-460	-2.685
nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag	4.522	5.837	7.162	6.702
Sonderposten	10.149	19.942	20.372	20.508
Rückstellungen	8.646	7.693	6.384	4.945
Verbindlichkeiten	21.338	23.718	24.323	24.011
RAP	1	0	2	5
	40.134	51.353	51.081	49.469



**Gewinn- und Verlustrechnung**

	GuV 2015	GuV 2014	GuV 2013	GuV 2012
<b>Erträge</b>	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	67.399	64.197	63.052	60.513
Nutzungsentgelte Ärzte	1.610	1.647	1.607	1.686
Erhöhung/Verminderung Bestand an unfertigen Leistungen/akt.Eigenleistungen	-316	557	-72	71
Zuweisungen/Zuschüsse	5	35	81	65
sonstige betriebliche Erträge	4.667	3.690	4.304	3.787
Erträge aus Zuwendungen KHG	2.111	4.019	3.948	2.927
Erträge aus Auflösung Sonderposten u. ä.	13.641	2.464	2.542	2.502
sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	2	3	9	23
	89.119	76.612	75.471	71.574

<b>Aufwendungen</b>				
Materialaufwand	18.766	17.836	18.139	18.444
Personalaufwand	43.829	41.900	42.319	40.396
Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichk.	2.360	4.639	4.578	3.537
Abschreibungen	13.543	2.931	2.946	2.851
sonstige betriebliche Aufwendungen	8.648	7.233	7.067	8.095
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	623	713	790	842
außerordentliche Aufwendungen	0	0	49	54
Steuern v. Einkommen und Ertrag	5	5	9	26
sonstige Steuern	30	31	33	14
<b>Jahresüberschuss</b>	1.315	1.324	-459	-2.685
	87.804	75.288	75.930	74.259



## Klinikum Niederberg gGmbH

<b>Kennzahlen</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>
<b>1. Kapitalstruktur</b>				
a) Eigenkapitalquote	0%	0%	71,92%	0%
b) Verschuldungsgrad	k.A.	k. A.	39,04%	k. A.
<b>2. Liquidität</b>				
a) Liquidität I	101%	79,97%	334%	19,13%
b) Liquidität II	261%	184%	378%	66,67%
c) Liquidität III	301%	216%	378%	78,65%
<b>3. Rentabilität</b>				
a) Eigenkapitalrentabilität	k.A.	k. A.	-10,10%	k. A.
b) Gesamtkapitalrentabilität	4,84%	3,97%	-7,02%	-3,73%
c) EBIT	1.973 T€	2.071 T€	- 55 T€	-1.772 T€
<b>4. Investitionen</b>				
Investitionsquote	2,51%	1,79%	2,30%	2,63%

(Erläuterung zu den Kennzahlen: s. S. 20)

## **(5.2) Zweckverband Klinikum Niederberg (ZKN)**

Thomasstr.7  
42551 Velbert  
Telefon: 02051-26-2301  
Telefax: 02051-26-2010  
**Gründungsdatum: 11.11.2002**

### **Beteiligungen des Zweckverbandes**

Der Zweckverband ist alleiniger Gesellschafter der Klinikum Niederberg gGmbH. Mitglieder des Zweckverbandes sind die Städte Heiligenhaus und Velbert. Das Klinikum Niederberg ist in 2016 an den Helios-Konzern veräußert worden.

### **Gegenstand des Unternehmens**

Der Zweckverband hat die Hauptaufgabe, die Krankenhausversorgung gemäß § 1 KHG NRW zu gewährleisten und zwar durch die Errichtung eines Krankenhauses mit den erforderlichen Nebengebäuden sowie die Verwaltung und den Betrieb des Krankenhauses und seiner Nebeneinrichtungen.

Der Zweckverband führt das Krankenhaus nach wirtschaftlichen Grundsätzen als gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung (gGmbH) als Alleingesellschafter. Das Nähere regelt der Gesellschaftsvertrag.

Der Zweckverband kann sich im Rahmen der kommunalverfassungsrechtlichen Vorschriften durch Gründung von wirtschaftlichen Unternehmen wirtschaftlich betätigen oder sich an solchen wirtschaftlichen Unternehmen beteiligen, wenn die Unternehmen geeignet sind, der Hauptaufgabe des Zweckverbandes zu dienen.

Durch Beschluss der Räte der Städte Velbert und Heiligenhaus am 2.2.2016 sowie der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Klinikum Niederberg (ZKN) am 3.2.2016 war die Veräußerung von 100 % der Geschäftsanteile des ZKN an der Klinikum Niederberg gGmbH an den Helios Klinikkonzern beschlossen worden.

### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Unternehmensgegenstand. Durch die entsprechende Aufgabenerfüllung seitens der Klinikum Niederberg gGmbH wird der Unternehmenszweck eingehalten.

### **Anzahl der Beschäftigten**

Der Zweckverband beschäftigt kein eigenes Personal.

### **Besetzung der Organe**

Organe des Zweckverbandes sind der Vorstandsvorsteher und die Verbandsversammlung.

**Verbandsvorsteher**

Sven Lindemann

**Verbandsversammlung**

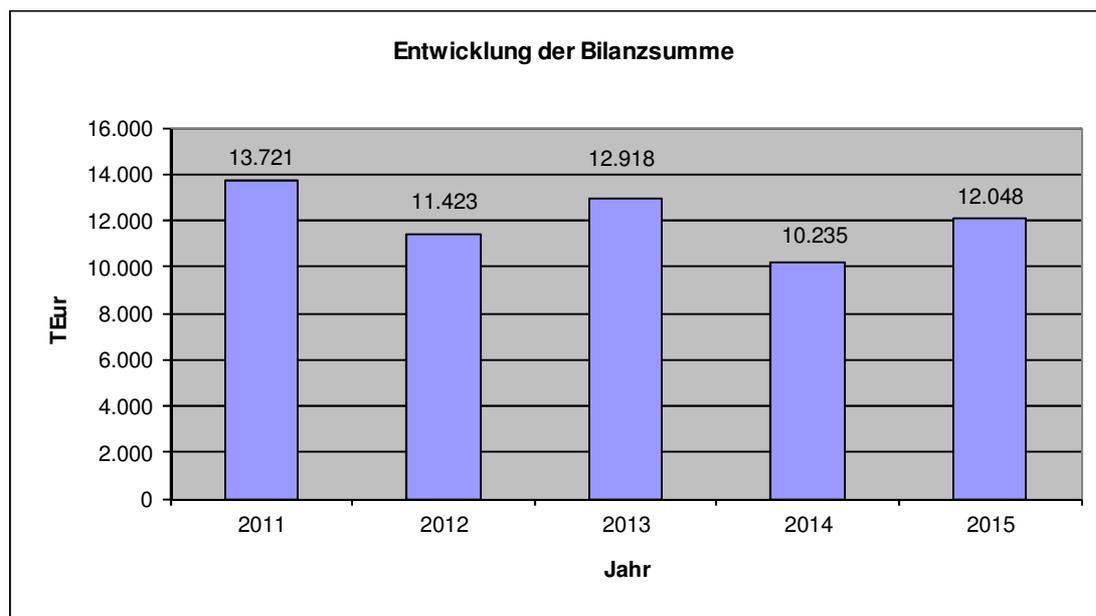
Die Verbandsversammlung besteht aus insgesamt 21 Vertretern der Verbandsmitglieder. Hiervon entfallen auf die Stadt Heiligenhaus neun Vertreter und die Stadt Velbert zwölf Vertreter.

Susanne Elm	Industriekauffrau
Dr. Daniel Goebel	Referent Bankenaufsichtsrecht
Dr. Jan Heinisch	Bürgermeister Stadt Heiligenhaus
Ralf Herre	Geschäftsführer
Stefan Okon	Vermögensberater
Ulrike Martin	Hausfrau
Axel Pollert	Jurist
Thorsten Thus	Sparkassenbetriebswirt
Volker Ebel	techn. Angestellter, Betriebsratsvorsitzender
Melanie Dabrock-Kalb	Ratsmitglied, Erzieherin
Dr. Reinhard Bender	Ratsmitglied, Arzt
Mechthild Exner	Ratsmitglied, Hausfrau
Brigitte Djuric	Ratsmitglied, Rentnerin
Rene Hofmann	Ratsmitglied, Key Account Manager
Hans Küppers	Ratsmitglied, Rentner
Shamail Arshad	Ratsmitglied, studentische Hilfskraft
August-Friedrich Tonscheid	Ratsmitglied, Rentner
Harry Gohr	Ratsmitglied, Rentner
Thomas Auer	Ratsmitglied, Industriefachwirt
Sven Lindemann	Vorstand TBV AöR
Ralf Wilke	Ratsmitglied, Lehrer

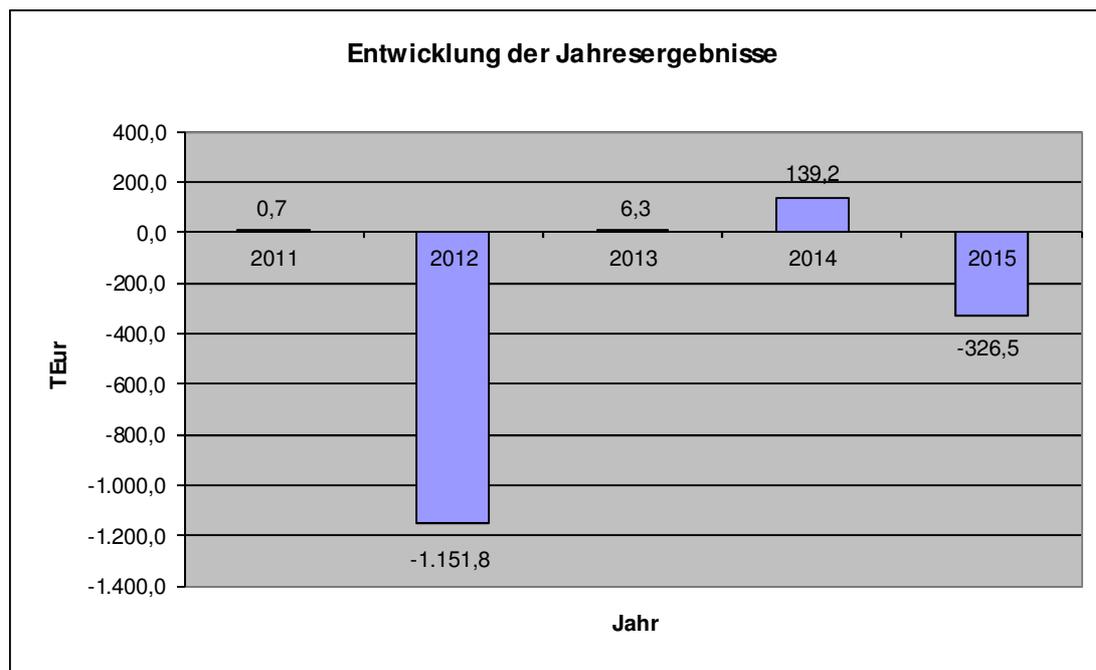
**Bilanz zum 31. Dezember...**

	2015	2014	2013	2012
<b>Aktiva</b>	T€	T€	T€	T€
Anlagevermögen	5.777	3.828	3.839	1.889
Umlaufvermögen	6.271	6.407	9.079	9.534
	12.048	10.235	12.918	11.423

<b>Passiva</b>				
Eigenkapital	2.425	2.044	1.905	1.899
Rückstellungen	2.679	2.660	2.965	2.959
Verbindlichkeiten	6.944	5.531	8.048	6.565
	12.048	10.235	12.918	11.423

**Gewinn- und Verlustrechnung**

	GuV 2015	GuV 2014	GuV 2013	GuV 2012
<b>Erträge</b>	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	0	0,0	0,0	0,0
sonstige betriebliche Erträge	275,0	275,0	181,0	3.803,4
sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	142,2	166,8	211,1	197,8
Außerordentliche Erträge	0	0,0	2,9	37,9
	417,2	441,8	395,0	4.039,1
<b>Aufwendungen</b>				
Materialaufwand	0,0	0,0	0,0	4,3
Personalaufwand	25,2	35,3	36,8	36,1
Abschreibungen	51,2	50,3	50,6	61,0
sonstige betriebliche Aufwendungen	491,8	29,1	87,4	4.830,4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	175,5	187,9	213,9	253,7
außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	4,2
Steuern	0,0	0,0	0,0	1,2
<b>Jahresüberschuss</b>	-326,5	139,2	6,3	-1.151,8
	743,7	302,6	388,7	5.190,9



<b>Kennzahlen</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>
<b>1. Kapitalstruktur</b>				
a) Eigenkapitalquote	20,13%	19,97%	14,75 5	16,62%
b) Verschuldungsgrad	396%	400%	578%	501%
<b>2. Liquidität</b>				
a) Liquidität I	7,00%	4,63%	2,98%	5,51%
b) Liquidität II	92,98%	1405%	112,79%	143,29%
c) Liquidität III	92,98%	1405%	112,79%	143,29%
<b>3. Rentabilität</b>				
a) Eigenkapitalrentabilität	-13,44%	6,81%	0,33%	-60,61%
b) Gesamtkapitalrentabilität	-1,25%	3,19%	1,70%	-7,86%
c) EBIT	-293 T€	160 T€	8 T€	- 897 T€

(Erläuterung zu den Kennzahlen: s. S. 20)